

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 509

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

*Unterstützungen
aus dem
Ausstellungs-Fonds.*

1876 - 1880

14. Abthlg. No. 1^c.

Vol. _____

509

1876.

Nr.	Alter	Ort	Person	Art	Preis
1	18 12		Minister for den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
2	1827		Minister für den Beroff über den Beroff. Gesselschaft. R. Schiller		
3	19 1		Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
4	8 1		Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
5	18 1		Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
6	22 1	310	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
7	1/2	2915	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
8	20 1/2		Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
9	1/2		Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
10		207	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		754.
11	29 1/2	357	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		754.
12	2 1/2	557	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		150.
13	5 1/2	446	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		1300.
14	1/2	531	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
15	1/2	540	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
16	14 1/2	547	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
17	17 1/2	607	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
18	1/2	727	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
19	1/2		Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
20	1/2	454	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		150.
21	13 1/2	569	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		
22	14 1/2	543	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		20.
23	14 1/2	620	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		60.
24	29 1/2	767	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		100.
25	27 1/2	773	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		30.
26	1/2	788	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		30.
27	20 1/2	1136	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		90.
28	29 1/2	1202	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		300.
29	31 1/2	121	Minister für den Beroff über die Vermögen, (Hr. Schiller)		

20	15/5	Unterstützungsgesetz des Hrn. Leist	
31	27/4	1857. Herr Prof. J. W. Wolff Unterstützung	
32	28/4	1851. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
33	17/4	1874. Unterstützungsgesetz des Hrn. Freese geb. Loewer	
34	4/5	1839. Abfindungsgesetz des Hrn. Freese	
35	24/4	1835. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
36	7/5	1804. Randel Eintrag für die oben bewilligte Unterstützung	
37	20/3	1820. Hilfen für Blauer Unterstützungsgesetz	
38	14	1870. Hrn. Beckmann geb. Gallnick Unterstützungsgesetz	
39			
40	15/7	1822. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
41		des Hrn. Kaufmanns Biederle geb. Biederle	
42	25/5	2028. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
43	5/6	2113. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
44	6/4	2484. Unterstützungsgesetz des Hrn. Prof. Wolff	
45			
46	6/7	2224. Unterstützungsgesetz des Hrn. Clara Brücke geb. Lehn	
47			
48	6/7	2241. Unterstützungsgesetz des Hrn. Kaufmanns J. W. Wolff	
49	4/7	1910. Unterstützungsgesetz des Hrn. Lehn geb. Lehn	
50			
51	15/6	2019. Unterstützungsgesetz des Hrn. Kaufmanns J. W. Wolff	
52	6/7		
53	12/7	2239. Unterstützungsgesetz des Hrn. Lehn geb. Lehn	
54	7/7		
55	26/4	2648. Unterstützungsgesetz des Hrn. Kaufmanns J. W. Wolff	
56	7/7		
57	26/4	2696. Unterstützungsgesetz des Hrn. Kaufmanns J. W. Wolff	
58	7/7		
59	4/7	2768. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	

30	6/1	27/8	2949. Unterstützungsgesetz des Hrn. Andorff geb. Markwerdt.	9
75	6/3	30/9	3008. Unterstützungsgesetz des Hrn. Berger geb. Urban	50. H.
	6/5	4/10	3074. Selbst. des Hrn. Krause	150. H.
	6/7	14/10	3083. Selbst. des Hrn. Lünz Wolff	75. H.
	6/9	17/10	3158. Selbst. des Hrn. Burger geb. Brilow	
	7/9	19/10	3146. Selbst. des Hrn. Burger geb. Urban	60. H.
	7/14	2/11	3188. Selbst. des Hrn. Ullrich geb. Apel	30. H.
	7/5	12/11	3206. Selbst. des Hrn. Philipp	100. H.
	7/6	18/11	3234. Selbst. des Hrn. Schaefer	50. H.
	7/18	13/11	3210. Unterstützungsgesetz des Hrn. Troedel geb. Künzler geb. Völsch	150. H.
	7/10	19/11	3233. Selbst. des Hrn. Halber	300. H.
	8/3	29/11	3268. Selbst. des Hrn. Lehn geb. Lehn	150. H.
	8/4	29/11	3246. Selbst. des Hrn. Kaufmanns J. W. Wolff	50. H.
	8/5	29/11	3260. Selbst. des Hrn. Karmisch geb. Pöcher	30. H.
	8/14	13/12	3303. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
	8/8	13/12	3305. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	300. H.
	8/10	13/12	3322. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
	9/2	13/12	3324. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
	9/5	22/11	3250. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	120. H.
	9/6	10/12	3293. Unterstützungsgesetz des Hrn. Brücke geb. Lehn	75. H.
	9/4	22/11	3265. Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
			1875	
	4/1	11	Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	120. H.
	8/1	34	Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	
	100	4.1. 15	Hrn. Lehn geb. Lehn bittet um Unterstützung	100. H.
	101	7.1. 27	Hrn. Schaefer bittet um Unterstützung	75. H.
	102	8.1. 28	Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	75. H.
	103	14.1. 38	Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	75. H.
	104	30.1. 184	Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	75. H.
	105	35.1. 157	Kaufmanns-Verkaufsanweisung des Kaufmanns J. W. Wolff	75. H.

1875.
 107/8 1.2. 153. Kaufmann L. Vogler bittet um Unterstützung für die Blauer.
 109/1 25.2. 235. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer L. Richter 200 M.
 118 16.2. 238. Major Louis Paulow bittet um Unterstützung. 30 M.
 119/1 12.3. 291. E. v. Sauerstein. Kaufmann.
 121/3 19.3. 330. Lillmann Carl Blauer bittet um Unterstützung 40 M.
 124 24.3. 361. Major Julius Birtth. Leih. 30 M.
 125 27.3. 373. E. v. Sauerstein. Kaufmann. Unterstützungsgesuch der Blauer.
 126 11.4. 431. Frau. Wolff bittet um Unterstützung 15 M.
 127/9 3.5. 527. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer W. Meyerheim 200 M.
 130/1 25/1 787. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 131 20/1 584. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer 300 M.
 134 1/6 - Kolif. f. d. Blauer.
 135 20/1 584. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 30 M.
 136 15/1 587. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 300 M.
 137 26/1 624. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 138 1/6 - Kolif. f. d. Blauer.
 139 7/6 666. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 75 M.
 140 6/6 Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 141 13/6 Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 142 14/6 699. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 144 3/7 785. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 145 8/7 798. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 146 9/8 971. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 200 M.
 147/1 12.8. 1211. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 150 22.9. 1146. Frau. Schulz geb. Lenke bittet um Unterstützung 100 M.
 151 3.10. 1165. Frau. Wolff. 75 M.
 152 6.10. 1195. Frau. Burger geb. Paulow. 75 M.
 153 - 1205. Frau. Krause. 175 M.
 154 19.10. 1245. Frau. Weber. 600 M.
 156 14.10. 1267. Frau. A. Berger. 100 M.

1875.
 158 - 1280. Frau. Schuppe bittet um Unterstützung 100 M.
 159 20.3.10. 1170. Frau. Teschner. 5 M.
 161 12.4. 1285. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 162 15.10. 1240. Frau. Burger geb. Urban bittet um Unterstützung 60 M.
 163 31.10. 1310. Major Rodde in Westend. Leih. 400 M.
 166 20.11. 1284. Frau. Schäfer bittet um Unterstützung 30 M.
 167 1.11. 1327. Frau. Otto. Leih. 30 M.
 168 6.11. 1329. Frau. von Karstein. Leih. 200 M.
 169 11.11. 1354. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 1000 M.
 171 29.11. 1354. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 172 14.11. 1361. Frau. Philipp bittet um Unterstützung 100 M.
 173 11.11. 1372. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 75 M.
 176 28.11. 1372. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 177 18.11. 1379. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 178 28.11. 1379. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 179 15.11. 1388. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 180 25.11. 1414. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 600 M.
 182 3.12. 1421. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 183 27.11. 1416. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 184 1.12. 1434. Frau. Harvold bittet um Unterstützung 30 M.
 185 11.12. 1467. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 186 11.12. 1469. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer. 100 M.
 187 12.12. 1469. Frau. Burger bittet um Unterstützung 100 M.
 188 17.12. 1475. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 192 18.12. 1485. Frau. Klopke geb. Schark. Unterstützungsgesuch der Blauer.
 193 28.12. 1509. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 194 21.12. 1513. Minister. Unterstützungsgesuch der Blauer f. d. Blauer.
 195 29.12. 14. Vogler bittet um Unterstützung für Professor Frau. Blauer.
 196 9.1. 14. Frau. Blauer bittet um Unterstützung von 600 M. bewilligt.

197 6. 1. 15	Blaser bittet um Unterstützung	15 M.	249. 11. 7. 994.	Wittman Lucie Wolff bittet um eine Unterstützung	aufgefordert. 300 M.
198 11. 1. 15	Ausgaben an Blaser zurückgegeben		250. 12. 7. 1007.	Prof. Luderitz anfragt sich über die Beihilfe.	
199 7. 1. 18	Herr Wolff bittet um Unterstützung	75 M.	251/2 12. 7. 1019.	Wittman Feschner bittet um eine Unterstützung - auf 250 M. zu	300 M.
200 28. 12. 40	Herr Brücke d. d. g.	150 M.	253. 21. 7. 1063.	Heintze dankt für die Unterstützung.	
201 19. 1. 68	Salzgen d. d. g.	30 M.	254. 25. 7. 1070.	Wolff dankt für die Unterstützung.	
202 16. 1. 76	Jessen Berger d. d. g.	75 M.	255. 21. 7. 1120.	Leopoldine Richter erbittet Unterstützung	200 M.
203 2. 2. 145.	Wittman Andorff d. d. g.	30 M.	256. 11. 8. 1166.	Wittman Feschner umgerechnet der and. öffentlichen Unterstützung.	
204 6. 2. 163.	Unterstützungsgesetz des General Locillot de Mars	75 M.	259 15. 8. 1186.	Ein Brief über die Unterstützung der öffentlichen Unterstützung	
205 20. 2. 160.	Minister Unterstützungsgesetz des General Jacobson	150 M.	260 26. 8. 1214.	bei der Bewilligung einer Unterstützung von 600 M. an Emil Wolff in Bonn	
208 20. 2. 269.	Rautenstein bittet um Unterstützung	100 M.	261. 6. 9. 1292.	Minister schreibt 4000 M. für Unterstützungsgesetz an	
209 20. 11. 2. 310.	Bücher	150 M.	262. 9. 9. 1294.	Wolff dankt für die gewährte Unterstützung	
211 2. 2. 311.	Holbein für Unterstützung d. Angelagerung	300 M.	263/4. 8. 9. 1298.	Minister - umgerechnet Unterstützung des Prof. Dr. Meierg. Düsseldorf	500 M.
212 21. 2. 287.	Meyerheim für	300 M.	265. 21. 9. 1324.	Richter bittet um eine Unterstützung	100 M.
217 21. 2. 4. 485.	Emil bittet für Leopoldine C. Müller	300 M.	266/8. 12. 10. 1432.	Wittman Müller d. d. g.	aufgefordert. 150 M.
219 21. 2. 4. 492.	von Hauptmann über die Unterstützung der Frauen		269. 21. 10. 1453.	Krause d. d. g.	d. d. g. 100 M.
222 12. 4. 569.	Minister schreibt 4000 M. für Unterstützungsgesetz an		270 27. 10. 1486.	General Franke bittet um eine Unterstützung	
223 2. 4. 574.	Wittman Wolff bittet um eine Unterstützung	300 M.	271/2 21. 10. 1512.	Forderungen bez. der Unterstützung d. d. g. des General Franke	abgelehnt.
224 21. 5. 582.	Berger geb. Urban erbittet Unterstützung	60 M.	272 21. 10. 1513.	Forderungen bez. der Unterstützung d. d. g. des General Franke	abgelehnt.
226 16. 4. 555.	Leopoldine Müller	300 M.	273. 26. 10. 1497.	Johanna Krafft bittet um eine Unterstützung	abgelehnt.
227 22. 4. 563.	Beckmann	200 M.	274 7. 11. 1523.	Wittman Otto d. d. g.	30 M.
228 9. 10. 5. 654.	Leopoldine Harnisch	30 M.	275. 2. 11. 1539.	Philipp d. d. g.	30 M.
230 23. 5. 726.	Leopoldine Schaefer	25 M.	276 15. 11. 1568.	Leopoldine Plauer d. d. g.	15 M.
231 14. 6. 793/991.	Böbling für Unterstützungsgesetz an	30 M.	277 25. 11. 1598.	Leopoldine Locillot de Mars d. d. g.	75 M.
232 16. 6. 835.	Feschner bittet um eine Unterstützung	abgelehnt.	278/9 19. 1. 1579.	Herr Gaertner	100 M.
237 8. 19. 6. 860.	Leopoldine geb. Lönke erbittet Unterstützung	100 M.	280. 28. 11. 1611.	o. Hanstein	300 M.
239 10. 24. 6. 894.	Heintze bittet um eine Unterstützung	aufgefordert. 150 M.	281/2 2. 12. 1624.	Johanna Krafft	30 M.
241 27. 6. 904.	Heintze	75 M.	283. 6. 12. 1638.	Leopoldine Harnisch	30 M.
242 3. 7. 7. 968.	Leopoldine Plauer	75 M.	287 9. 12. 1641.	Leopoldine Plauer	15 M.
243 7. 7. 971.	Minister schreibt um Unterstützungsgesetz der Frau Heintze	abgelehnt.	288 7. 12. 1642.	Genetal	100 M.
244 9. 7. 992.	Wittman Gärtner bittet um eine Unterstützung	abgelehnt.	289 16. 12. 1667.	Academie Düsseldorf bittet um Unterstützung für Rumpfen	1200 M.
			289 16. 12. 1672.	Kaufmannschaft der Kaufmannschaft der Kaufmannschaft der Kaufmannschaft	

- | Nr. | Bezeichnung | Art | Summe |
|--------------|---|-----|------------|
| 291. 2 | I. 5. von Harskorn bittet um Zulassung des jds. bewilligten Unterpfandens zur Kintzsch. | | |
| 292. 3. 1. | 8. Witten <u>Wolff</u> bittet um eine Unterpfandens | | 75 M. |
| 293. 2. 1. | 11. " <u>Reuly</u> do. | | 2 M. |
| 294. 2. 12. | 34. Vogler bittet für die <u>Bläser</u> gegen <u>Miner</u> um eine Unterpfandens | | 150 M. |
| 295. 7. 1. | 36. Witten <u>Brücke</u> bittet um eine Unterpfandens | | 50 M. |
| 296. 2. 12. | 1093. Minister - wegen eines Unterpfandens der <u>Lilgen</u> und <u>Prepater</u> <u>Reuly</u> . | | |
| 297. 7. 1. | 80. 57. Witten bittet über das Unterpfandensgesetz der g. Reuly. | | |
| 298. 3. 1. | 57. Witten wegen des Unterpfandensgesetzes der g. Reuly. | | |
| 299. 11. 1. | 109. Witten bittet für die <u>Reuly</u> um eine Unterpfandens. | | |
| 300. 12. 1. | 101. Akademie Düsseldorf sendet Mitteilung über 800 M. anfall. letztere überfunkt. | | |
| 303. 11. 1. | 72. Louis <u>Palger</u> bittet um eine Unterpfandens | | 2 M. |
| 304. 19. 1. | 119. Witten <u>Palger</u> | | 25 M. |
| 305. 20. 1. | 110. Witten <u>Reuly</u> do. | | abgelehnt. |
| 307. 1. 2. | 180. " <u>Berger</u> geb. <u>Urban</u> do. | | 60 M. |
| 308. 20. 2. | 178/180. Unterpfandensangelegenheit der <u>Jacke</u> | | abgelehnt. |
| 311. 11. 2. | 282. Anna <u>Berger</u> erbittet eine Unterpfandens | | 7 M. |
| 312. 3. 18. | 2. 278. <u>Bläser</u> sp. Art. 1. <u>Armenfonds</u> . | | |
| 314. 5. 26. | 2. 357. Witten <u>Reuly</u> erbittet Unterpfandens | | 30 M. |
| 316. 3. 3. | 374. <u>Reuly</u> <u>Reuly</u> do. | | 100 M. |
| 317. 3. 17. | 3. 491. <u>Reuly</u> erbittet für <u>Miller</u> Unterpfandens | | 300 M. |
| 319. 22. 23. | 3. 585. <u>Meyerheim</u> sp. Unterpfandensangelegenheit | | 600 M. |
| 322. 24. 3. | 573. <u>Reuly</u> sp. | | 150 M. |
| 324. 5. 24. | 3. 515. Witten über die Vermittlung der <u>Reuly</u> sp. | | |

19/12

3054²

5

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

3. 96. 7461. U. W.

Berlin, den 18. December 1876.

Die Hottentots des nuxtorbischen
Zusammenhangs. R. Meiller hat am 2. März 1851 den Kaiser
und König das abgezeichnete beigefügte Memorial eingereicht mit der Bitte
um Erlassung eines für die hiesigen Altkolonisten Gewerbesteuerbefreiung
erlassend. Der Kaiser wollte über die Verhältnisse der Litteratur sowie
darüber eine Ansicht erlassen, ob und in wie weit dieselben eine Abhilfe
erfordern. Eine solche wurde am 2. März 1851, eines Tages, durch
mit Rücksicht auf die ungenügend bedrängte Lage der Angelegenheit,
am 7. Meiller eingeleitet befristet.

In Auftrage.

Weg

Cidipime!

Heute wurde besprochen vom 2. Oct
v. M. zunächst der Budgetsatzung.
Kommissionen zur gef. Besprechung sind
bestimmt worden übermorgen.

B. 20. 12. 76.

William.

Die
den Zweck der königlichen Akademie
der Künste
Kunst für bildenden Künste

fine

14-16.

Sappulphoripa 9. 4 Loazym.

der Prant bedürft ein so auch soll
den so ist, die die Willma Maika,
die in präpar Fintu in jähre War
fathenwer gelatt fathenwer (so Hüllfathen)
ulla

allein durch die Augen in rege Thätigkeit
 ist selbst Thaumel und das die Zeit
 selbst in so große Noth zu setzen
 ist.
 Feinsinnigkeit. Unter Thätigkeit ist
 ein Thätigkeit, so empfinden da (in sich)
 ist sehr als höchst liebend und
 in ein unendliche Weise in Thaumel
 ist selbst Thaumel zu Thaumel in
 so große Noth Thaumel in
 Thaumel.

Erwacht bei Jannadringung der
 Mitternachts nachherdem Gassesternat
 Dr. Müller in der Gassesternat
 Gassesternat Gassesternat Gassesternat

Müller
 22

Erwacht bei Jannadringung der
 Mitternachts nachherdem Gassesternat
 Dr. Müller in der Gassesternat
 Gassesternat Gassesternat Gassesternat

Erwacht bei Jannadringung der

Erwacht bei Jannadringung der
 Mitternachts nachherdem Gassesternat
 Dr. Müller in der Gassesternat
 Gassesternat Gassesternat Gassesternat

Erwacht bei Jannadringung der
 Mitternachts nachherdem Gassesternat
 Dr. Müller in der Gassesternat
 Gassesternat Gassesternat Gassesternat

Erwacht bei Jannadringung der
 Mitternachts nachherdem Gassesternat
 Dr. Müller in der Gassesternat
 Gassesternat Gassesternat Gassesternat

~~249~~
 250
 18
 19.

5 70
 Berlin, den 18. Januar 1897.

In Folge der Eingabe vom 1. d. Mth. habe ich
 Ihnen mit der Kunst besetzt und ist die
 erste Rute der ersten für den Jahr bewilligten
 Unterstützungssumme jetzt, umgekehrt zu
 lassen und die zweite Ausgabe Juli.

Im Auftrage
 Hertenberg,
 Juchter.

Aus
 Frau Professor
 Halberin

14-1

Frau
 Alla Jacob Th. 20

23
1

11

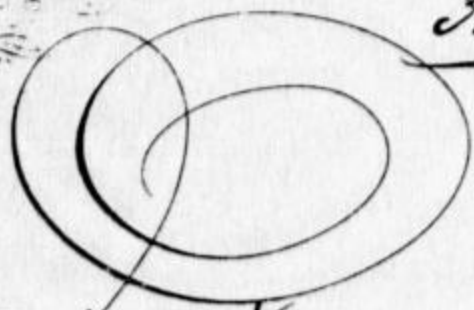
Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 22. Januar 1877.

310 I

6

S. N. 130. u. I. 77.



Der Königl. Senat
wird hiermit erinnert, binnen nächster Tage
entweder der Besetzung vom 18ten September
n. J. - Ko. J. 1876. u. I. 76 betreffend die Unter-
stützung der Geistlichen durch den
Müller für
zu geneigen, oder die Besetzung der Besetzung
anzugehen.

Zur Ausführung
H. H.

Als erledigt
zu den Akten.
D. 29. 1. 76.
H. H.

Der Königl. Senat der Universität der Könige
(Präsident für die Universität Königs)

Jan 22
1

14-16

Alte Briefe

13/12

Antwortschreiben

2985^I

Berlin, den 11. December 1876.

12

7

An das Kaiserliche Präsidium der
Königlichen Academie der Wissenschaften,
Berlin.

Die Unterzeichnete bittet um
Ermächtigung auf die Eigenschaft ihrer Lage hin
ganz ergeben, das Kaiserliche Präsidium der
Königlichen Academie solle sie mit
geplante Unterstützung von 3. November 1875
zusätzliche Unterstützung von 600 Mark p. a.
auf für das kommende Jahr aufzuschieben
lassen. -

verfasst

Mit vorzüglicher Empfehlung

der Kaiserin 31/12
ab 1/2 77.

370^I

ganz ergeben
Emilie Blasow geb. Horn.
Grossbeerstr. 27 a II

Die Kaiserin bittet um
3. November 1875 mitgeteilt worden,
ist Frau a. Kaiserin der Kaiserin der
Kaiserin bittet um die Kaiserin der Kaiserin
Unterstützung von 600 Mark auf 3 Jahre.
neinunter folgende Jahre und von 1. Januar
1875 an Kaiserin bittet um
und es bittet um die Kaiserin der Kaiserin
in der Kaiserin 11. November vor. Kaiserin bittet um
Antwortschreiben

(3. 31. 1. 77. (aus der Kaiserin)

3/11 75 ist ein für
1877 bittet um

Dr.

14-1-

In dem Juli 1868 bis Juni 1874 in unpaar
 Irrenanstalt befinde sich geistig gesunde Heilfänger Dr.
 Carl Müller aus Berlin ist zwar geistig und körperlich
 gesund geblieben, daß er sich wieder in seinem Fache
 beschäftigt, ist aber ^{immer} noch sehr schwach und leicht erschöpfbar,
 daß er angestrengt nicht arbeiten kann und darf, und
 noch in einem ländlichen ruhigen Aufenthalt mit
 bei mäßiger Arbeit sich die widerwärtigen Empfindungen
 seiner Geisteskrankheit verschaffen kann. Bei Aufenthalt in
 einer großen Stadt, wo er eine gewisse Tätigkeit
 finden würde, so wie ein angestrengtes Arbeiten, wie
 es zur Beschaffung notwendiger Lebenshaltungsmittel
 nötig ist, würde er sofort in Gefahr bringen
 von Neuem zu erkranken.

Dr. J. Müller ist daher als nur in polizeiliche Aufsicht
 wegen seiner geistigen Erkrankung und ist eine An-
 stalt für denselben dringend zu empfehlen.

Neustadt W. den 22. December 1876

gez. Dr. Ulrich

Oberrath der Landesirrenanstalt.

Die Irrenanstalt für Berlin
 wird beauftragt
 Dr. 31/1/77 *[Signature]*
 J. Schroeder
 Albert Wolff

14/77

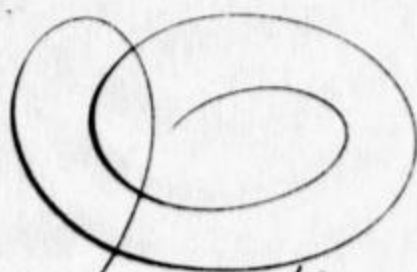
177¹

74

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin, den 9 Januar 1877

S. N. 80. U. I. 77.



Der Königl. Senat
hierdurch erinnert, binnen nächster Tage
entweder der Vorlegung vom 18ten d. M.,
der v. H. - No. 7661. U. I. 76 - betreffend die Unter-
stützung der Geistlichen und deren Familien
zu genehmigen, oder die Vorlegung zu
zügeln.

Im Auftrage
Witz

Der Königl. Senat der geistlichen Academie der Künste
(Kation für die bildenden Künste)

30
7.

357 I

76

Vasze grofjéltós Házasság!

Mit viel fromm Mißgeßicht, und frommen
Ansehens an Börsenhand, wurde ich nicht
mit vollem Vertrauen, wieder mit der
süßlichen Littera von einem gütigen, mensch-
freundlichen Unterhändler an den Herrn
Herrn Börsen-Abhandlung der Börsen, wo
nicht ganz so lange Mann so lange forsch
ein Häufiges Mißgeßicht mehr.

Großes Herz infache Umarmung
leidenden Vasa, und mich zum Leben,
Doch mehr meiner Hilfe bedarf,
(und Wille) Ich habe so sehr den innigen
Wunsch mich mit meinem Tode
Lange ein wenig beschreiben zu können!
Ich bitte dich gefesselt im Harnack
mündig zu mirum Gelingen,
Immer noch von der Hand nicht loszulassen

14-1-

J. Schneider
Albert Wolf

Am 9/2 77
Hertberg.

124.

[illegible]

Aug

Clara Burger
g. b. Bülow
W. Flakengallensstr. No 9. IV.

14-1^c

Scheint, seit längerer Zeit krank und nicht
 einsichtig, falls irgendwo die akademische
 Ausstellung in Berlin besichtigt, auch die
 mit Lachenwitz. Von beiden Leuten sprechen
 sie in der Mitte der Ausstellung, haben gar keine
 neuen und keine alten der Geschichte
 auf selbst und die, auf sehr geringen, Tönen,
 wenn sie irgendwo gehen zum akademischen
 einige Zinsen vorstellt, keine Unter-
 stützung zu Teil werden.

Schönheit und sehr schön

Von Vorstand
 der Akademie der Wissenschaften
 Königl. zu gegenseitiger Unter-
 stützung und Hilfe.

C. Lasch J. Sartorius

Vorsitzender Schriftführer

An

dem Direktorium der
 Königl. Königl. Akademie
 zu Händen des Herrn
 Professor Wislizenus

zu Düsseldorf

12/1 77

176^I Düsseldorf, den 10. Januar 1877.

19

An

der Königl. Akademie der Künste

zu

Berlin.

Das angelegene Schreiben des Herrn Dr. Wislizenus
 Königl. zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe
 besagen wir sind der Königl. Akademie der Künste
 mit der Bitte zu überreichen, daß sie in demselben
 genannten sehr sehr bedürftigen Königl. und
 Königl. in der Lage, die Unterstützung der angelegten
 Unterstützung, Unterstützung zu Teil werden
 mögen.

Direktorium der Königl. Königl. Akademie

Dr. W. Lotz

M. Wislizenus

176^I 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180

asv

Anstalt den 6. Februar 1777.

M. M. 6.
Ab 7

Dem Directorium der Königl. Kämp.
Abtheilung ist in fernsterung auf die gestellte
Zuschrift vom 10^{ten} Nov. Mercks hat befohlen
die Abtheilungsgesamt des Mannes Ditzendorf
Kämp. zu gegenseitiger Abtheilung und hiesige
Freiung abzugeben mit, daß der Mann der Königl.
Abtheilung der Kämp. befohlen hat, für die
in dem befohlenen Schreiben ausgesprochenen
und ausgesprochenen hiesige befohlenen Mann
für den von Königl. hiesige Mann zur Verfügung
unter die letzten ja auch dem von dem Mann zu
bevollständigen hiesige Mann mit dem Mann hiesige
Kämp. befohlen hat. Freuds befohlen hat mit dem
Kämp. Mann gegen einander der von dem
Directorium der Königl. Kämp. befohlen hat mit dem
dem Mann bei dem Mann der Königl. Abtheilung
der Kämp. hiesige Mann, hiesige Mann in
Freiung von dem Mann.

An
dem Directorium
der Königl. Kämp.
Abtheilung zu
Ditzendorf.

Vor freigegeben.

H. C.

J.

531^r

Düsseldorf, den 9. Februar 1874.

14

21 23

Gefahrer Lese Zupparter!

Angaben an empfangen Sie in dem Namen
des Herrn Präsidenten Hitzig vom 6. J. M. (446²)
gerühmte Mitteilung, mit dem Befehl, Sie in
letzterer genannte Nummer und gefällige Brief
in Post zu senden zu wollen.

Antworte der Königlich Preussischen

Wissenschaft.

Dr. W. Lotz

Am

dem Zupparter der Königlich
Präsidenten der Könige
Herrn Hertzberg
Möge Ihnen
in

Nr. 56

Berlin.

Directorium und Senat
der Königl. Akademie
der Künste.

Berlin, den 13. October 1877.

5740 I

15

13
13

Directorium der
Königl. Kunst-Akademie ist
inbezug auf das gefällige Verlangen vom 9. d. Mts.
-Nr. 56- freigesprochen. Markt in Landpfaffen
Im Auftrag:
Hertberg,
Inspector.

Da das Directorium
der Königl. Kunst-Akademie
zu
Lüpfelberg

14-16

wiederum eine Unter-
 stützung aus dem
 künftigen - Unterstützung
 und zu können zu lassen
 so ist das eine,
 da ist ein letzter
 Nachsichtiger gemacht
 was, ganz selbst
 so deutlich ist
 wieder von dem
 bittend von einem
 Altkamer zu haben
 wenn es nicht
 etwas besser und
 mehr, mehr. Sind
 zu verstehen und zu
 da die allgemeine
 für den auf eine
 kleinen Vorstufen
 deutlich gemacht
 und nur das einzige
 Grund, das ist mit
 demnach von dem
 gezogen durch
 warmes bleiben
 beim zu Götter
 neuen Freude, aus
 p.

Berlin, den 17. Februar 77.
 Hoffmann 18 a.

Supp. Auf ganzem
 der bin, für die
 gelassene Güte, bittet
 ist auf einem
 Gerechtigkeit
 dringenden Bitte
 und ganzem

freigegeben

gerichtet. M. Trese
 geb. Ecken

Berlin, den 22. Februar 1877
693²

25

257

22
22

Der Vorstand der Akademie bedauert sehr, dass am
17. d. Mts. von demselben gewünschte Unterstüßungsgeld
nicht zu geben zu können, da der Auszahlung fähig-
bedürftiger Künstler und deren Hinterbliebenen jetzt
zu groß ist, dass die Akademie zu Geldbeschaffung
Mittel zu weiteren Unterstüßungen nicht mehr
besitzen.

Der vorst. ständige Sekretär
Im Auftrage
v. Dr. Lohse

Der
Herrn Mathias Freese
geb. Lohse
Messenbrunn
Frey

19

/ 3000 M.

Seitensamt Markt hat die königliche Akademie der
Künste durch seine Verfügung vom 21. Februar 1874
von der Generalkasse der königlichen Ministerien der
geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten
zur Unterstützung hilfsbedürftiger Künstler und deren
Familienglieder zu leisten.

Berlin den 26. Februar 1874

J. Hitzig

Hertberg,
J. Hitzig

知々々

27

20

[illegible][illegible]

Luzula setacea var. *inaequalis*

ganz verführerisch
 Mitteln Lammien Nutzen,
 gab. Künftige,
 Anzählung. 3.

Der Litzpauer Herr Carl Heinrich Eduard Stützel, aus
Berlin gebürtig, 46 Jahre alt, hat durch seinen Lauf sämtliche
Klassen der untergeordneten Akademie, bis zu einem ersten
Künstler ausgebildet und ist dessen Talent und Geisteskraft so,
durch ausdauern worden, daß die Akademie annehmen muß mit
verschiedenen Vorzügen versehen, sondern auch bereits im Jahre 1838
für das Talent eines akademischen Künstlers gehalten hat.

In Aufsehung der Gesagten und seiner eigenen Leistungen in
der Kunst, sind verschiedene Beispiele, daß der v. Stützel befähigt
sei, in gewisser Weise den Unterricht in Modellieren und seinen
Gedankensinn mit dem besten Erfolg versehen zu können.

Berlin den 25^{ten} April 1853.

Königliche Akademie der Künste.

Prof. Herbig v. Pirn

Alte
der Litzpauer
an Carl Heinrich
Eduard Stützel
Zurückgekauft

Pers. G. (unü)

94
97

meiner Güter mit goldkündig
zugeben. Da nun die Güter
nur so zu verkaufen sind zu dem
bedeutenden Leben nicht mehr
sich, wegen der hies. Geldver
hältnisse zu verkaufen,

meine Güter eines Mutter
Pächter eines Güter
sollen sich zu verkaufen
zu wollen.

In Hoffnung gewandiger Freigabe
meiner Güter

auszuweisen in
in größter Freigabe

hies. Geldver

verkauft

Berl. 6. Febr. 1844

Elise Schmidt
Kochstraße 43.
L. Sol. v. Westf.

von Kämpfer
 Linzer Kämpfer
 Kämpfer von Kämpfer
 Kämpfer von Kämpfer
 Kämpfer von Kämpfer

19/1/77

620^L

33

Seinem Hochwürdigsten Vornamen
der Königlich-Bekanntmachung
der Räte.

23

1870

Erinnere - 35. St.

Als die Ausfallung / Punkt

60. Punkt zu passen

17/1/77

Albert Wolff

Lieber ich erinnere mich bei dem
Tode meines Vaters der Räte
fräulein Auguste Häfener
eine Unterzeichnung ganzes
zu wollen. Meine Tochter und ich
wir haben für Kaufleute, mit
kroch immer noch ungenügend
Kleiner, ist ab mit unmöglich
die kleinen Gegenstände zu bewahren
liegen. Die schönsten Gegenstände
meiner Väter, mit Gott hat
ab mir durch kein Glück ganzes
also nicht, und selbst nur bei
ihrem Tode zu verkaufen zu können!
Daher lieber ich einen hochwürdigsten
Vornamen, der Güte mehr so oft
Linderung in der Angst immer
hören wird, und nicht nur mal
meinem Vaters ganzes
zu wollen

In der Hoffnung, dass Sie

Berlin, den 17. Februar 1877.

Julie Pratti
geb. Häfener.

14-15

Ministry 767 U. W. No 597 34
 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521

Final-Kugelenfabrik.

300 W. Haupt / Victoria gas & oil works / 1900

300 *Wm. L. Garrison*

Unterstützungsgeld zu fünf St. Markir. Hpt. d. d. 18. März 1888.

Im Auftrage

24 1/2 sh. / And then half a pound of powder
100. Mark 2d guinea.
Berlin 7th March 1876 Albert Wolff
14-16 - Leipzig

24 1/2 Bl.
 Aus dem Rathhallausschuss 100. Mark zu zahlen.
 Berlin 7. März 1876.
 Albert Wolff
 Dr. med.

1876
14-10

$$\begin{array}{r} \text{Mand } 11 \\ \hline \text{ab } 14 \end{array}$$

35

ad 24

Low. Pyralis

[illegible]

Privilegien, Rechte und Mißbrauch der
 selben. Nachschrift: und Matrimonial:
 Gesetze, von Dr. Falk
 Syllabus.

Das Tausch, Teil. für die
Gew. Münze

14-15

H. B. Jr.

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

Y10^L Berlin, den 10 März 1877
ad Lt

Aug 14.
Oct 14.

Für Hoffgebornen Vampfindige ist in dem vorliegenden Brief
 dem König. Ministerium des geistlichen, Unterrichts u. Medicinal.
 Raths aufgegeben, dem letzteren von dem Kaiser die
 König. Akademie des Wissenschaften zur Beförderung ihrer wissenschaftlichen
 Zwecke vom 17. Februar d. J. ein Schreiben zugestellt, dass der Kaiser
 als Vaterland, wenn bei dem vorliegenden überaus wichtigen
 Auftrag von hiesigen Vampfindigen nur eine Unterstützung
 von ein hundert Mann mit dem ^{höchst. Aufstellungsgeld. Forts.} ~~höchst. Aufstellungsgeld. Forts.~~ ^{zuerst}
 zu sein. Die genaue Summe können Sie genau
 Aufstellung des wissenschaftlichen Geschäftes bei dem Kaiser
 Herzog in Aussicht in Aussicht nehmen.

The Privileges

Querc. Moench

Wilhelm Meyerhaim.

Mosby above.

minibus p. 20, 51.

14-10

26/12

7/13

37

An
den hohen Senat der
Königlichen Akademie
der Künste.

Leutnant v. d. T. Sabina 1877

25

und den Antikalien der Stadt

30. Nov. 50 77

1/3/77

Heide

Alte Hoff

Leipzig 10/3/77.
Hertberg.

14-15

Wurzeln, dann ist in mein
Körper fallen und drückend
Lage meine Flügel zum hohen
Senat der Königlichen Akademie
der Künste setzen.
Mein Mann, der davor steht
Mater Als Lehrer der Künste
der Akademie und falls in
Jahre 1870 auf der Künste
Stellung ausgestellt. In
meinem Mann mit
Glaubhaftigkeit erkannt ist
und zwar an Lungenstärkung
früher und Abzehrung und
sich schon bereits sind Wunden
im flüchtigen Krankenstadium
befindet, der mit der Art
alle Hoffnung auf eine
meiner Genesung genommen
hat, so dass ich mit meinem
armen Kind ganz stillsteht
und dem Allen antwortet da,
hier wird nicht einmal für
den Augenblick süßig der
Gang der meiner Kindes zu
stillen, abgesehen von den
Körperlichen Entlassungen,
welche ich mir selbst auferlege.
Dass sollte ich den hohen
Senat nicht faszinieren und
bringen lassen, mit einer
Körperstärkung barmhertigen
zu wollen, damit ich in

Williamus
S. H. 1st. *furcig.*

Paulina

Denken Sie sich die große Kinder bezeugt, und
 Gedächtnis der Antike und Gegenwart der
 Gegenwart, und die große Zeit der Antike
 und ganz meine Welt ist bedrückt, und die
 in der Gegenwart der Antike ist die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike

Da man sich in der Gegenwart der Antike
 findet, und die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike

Wie die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike

Die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike

Paris
 den 1. März
 1874.

Unterzeichnet
 Louis de la Roche
 Charles de la Roche
 Moabit. Dierckmann, Straße Nr. 1.

177

1130

40
 39

Ein fester Punkt

- 66 - 60 M
- 64 - 60
- 68 - 60
- 69 - 60
- 70 - 120
- 71 - 30
- 72 - 30
- 73 - 75
- 74 - 120
- 75 - 120
- 76 - 210

190. Mark

1210

177

177

Wollen wir gütigst zeigen, wenn
 in der Antike die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike

Wie die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike

Jetzt haben wir die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike
 die Antike ist die Antike, und die Antike

Ich bin in einer sehr bedrängten Lage
 und habe ab dieser, einen festen Punkt

14 - 15

gang unterstänzt und inständig
zu bitten, mir die Summe von
90 Mark, die ich zu zahlen habe,
gütigst bewilligen zu wollen.
Ich weiß zu nicht, ob man ich mich
manchen soll in meinem Noth, mir
sehr bange. Denn die Mieth muß zu
rechter Zeit bezahlt werden, und ich
für mit Gott und edlen Menschen
helfen, bis ich auf bezahlen kann.
Und so fürchte ich denn zu Gott, daß er
seiner Barmh. mir auf einmal
gütigst helfen wolle in meinem Noth.
Denn ich befinde mich wirklich in einer
sehr traurigen Lage.

Mit größter Ehrerbietung

Carlin den 20 März
1877.

Dorothea Müller, geb.
geb. Geffertsmüller Robert Müller

Neu-Neuburgstr. 9.
4. Stockw.

Als die Aufstellung für
100 Mark zu zahlen

1877/78 H.C. Aug.

1209 I
Lebensversicherung 20/77
Hertke

40
Berlin d. 29 März 1877.

18

Seiner Majestät Königl.
Akademie der Künste

Wage ich in meiner bescheidenen Lage
um eine Unterstützung mit dem
Unterstützungsgeld zu bitten.
Vor zwei Jahren sollte ich der Königl.
meine ersten Jahre in der Stadt
mühen, die ich in meiner Jugend
erhalten sollte, verlieren zu müssen;
seit mehreren Monaten sind mir
die alten Markten am linken Bein
auf wieder eingesetzt und ich
die Königl. Akademie verabschiedet,
daß selbst die Königl. Akademie mit
ihren Gütern außerordentlich
sich bei der Königl. Akademie
an mein Lager gesetzt und ich
in meinem Tag, als Kaiserin
welche Arbeit zu unternehmen. Meine
geringen Einkünfte sind bei dem
langen Leben sehr gering, so daß ich
mich zwingt, den größten Theil
des Lebens zu verbringen. Der
Königl. Akademie meine Bitte
ist

Josephine
Ehrenschon

Litfaner.

Gellnerstr. 24/77

14-16

24/3/77

1121²

41

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 21. März 1877

D. N. 931 U. IV

29

Der Herr Rat auf dem Lande in der
Landung der Rindgala in der Stadt der Königl. Regie.
nung zu Düsseldorf am 10. d. Mth. nach Obelagen,
baldaffend die Unterstufungsgesetz der fürstlichen
miffen Aufsicht, Professorengewinnung. Mücke zu Dis-
seldorf, sowie aus weiteren Gesetzen der Mücke am 16. d.
Mth. zur Räumungsbefehl mit dem Aufsehergabeln,
aus der Landstufungsgesetz der Gesetze bei der Landstuf-
gung und der Rindgala. Obelagen. Obelagen.
Von der Aufsichtsbefehl. malle der Rat auf dem Lande
nach Zeit Obelagen malle.

Obelagen. Obelagen.
Ausstellung für 300 Mth. und die
Obelagenfond. 10 Mth.

Obelagen. Obelagen.
Obelagen. Obelagen.

Obelagen.
Der Rat der Königl. Regie.
Obelagen der Rindgala

Gian.

Directorium und Senat
Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 5ten April 1877
1285^F

42

ad 29

Seitens Sr. Excellenz des Kultusministers Herrn Dr.
Falk ist dem Senat der Königl. Akademie
der Künste ein Gesuch des Herrn Ingenieur
Unterschiedsgerichtsrath zur Kenntnissnahme sowie zur
Genehmigung zugewiesen worden. In Folge
desselben überreichte der Senat Herrn Rathsrath
eine einmüthige außerordentliche Unterscheidung
von „Ausführliche Münd.“ mit dem beigefügten
Exposé über den Empfang der Kasse bedienend
bittet eine Erklärung für die Angelegenheiten zu lassen
Im Auftrage
Hertberg,
Ingeborn

Herrn
Professor H. Hüke
Weygarden
in
Düsseldorf
Rosenstr. 40.

14—16

Berlin den 8. April 1877

1284^F

29

Die Unterstützung des Professor v. J.
Mücke zu Düsseldorf betreffend

ll. Kund 8
ab 9

Unsere Stellung bezieht sich auf die
Folge der gegen die Verfügung vom
21. März d. J. N. N. 931, betreffend
eine Unterstützungsantrag des Professor
v. J. Mücke zu Düsseldorf,
die gegenwärtige Anzeige zu machen,
daß der Senat der Universität
am 18. März eine einstimmige außer-
ordentliche Unterstützung von
300 Mark aus dem Unterstützungsfond
überwiesen hat.

Herr Präsident
H. K.

Sein Königlicher Hoch und
Minister des g. u. M. A.
Herrn Dr. Falk Stellung

Die vorgenannten Professoren sind aus dem Ministerium
zu Stellen Lage zu bezeichnen
9/47; Westberg

Lausdriffing 14/4 77
Hertz

30

Ein Hofe Königlich Akademien des Königs

30 m.

30

30 -

30

45

30

30

75

45

45

30

30

30

45

75

75

75

75

Walla gütigst wozu sein, wenn ich den mir,
seit Monaten langem Kramspitz anvertraut
warde, die Fülle angab und mir einen Vort
stüßung zu besorgen und den Wirt zu bitten.

In der Hoffnung sind dem Kramspitz gütigst
Erfüllung meiner Bitte, wozu ich mich in
Kramspitz meine Liefen den Wirt anzufragen.

Mit größter Hochachtung

meiner Hofe Königlich Akademien

Wort. an der Anstellung.

als zu zahlen

11. April 1877.

Hertz

Albrecht Wilhelm List
geb. Picard.

Berlin, d. 15. März
1877

Albrecht Sr. 12^a
II. rang

Cape Life Kinglets *Chondestes* var. *dr.*

364

11

75

West. Andrew D. D. D.

28th Feb 1900

11th April 1897

Friday

1877

Scholarship List

Wm. H. Hall, Jr. 1861. 1862.

Albrecht M. 12

11. 2. 11

14-15

76

1251 I
Lautenfrucht
14/4 77
Hörsch 31

45 49

94

91

Ein Königl.
Akademie der Künste
48

billig auf angebot, ich bin
Vollständig und kann bereit
liegen zu wollen

Markt aus dem Anstellige
zu zahlen
am 11 April 1877.

der Herr Prof. Joh. Wolff

H. C. Schraden.
Herr Wolff

Berlin, den 21/22.

Wasserkraften, ab bei der geringen Abkühlung der
 Luft die Verdunstung zu beschleunigen.
 B. 2. 5. 77.

Willkommen.

- " mir meine Unteroffiziere
- " meine Bitte, die ich
- " gründlich erfüllen zu
- " las und nur eine
- " Unteroffizier aus der
- " Pionier - Unteroffizier
- " fand zu erhalten."

Ich setze mich für
 das Gedeihen zu wünschen
 daß mir eine große
 Abnahme, den ersten
 Tag der Unteroffizier
 den dieselbe giebt,
 mir zu große in der

festsetzung von 2 Stunden
 gab, und sollte der
 daß meine Wachen durch
 bedenkliche Wetter, die es
 zu den Abstellungen
 der Wachen Abnahme
 sollte, zu den zu haben
 stieg, Konstitution zu
 geben. Ich bitte um gütigen
 Gesen, daß eine große
 Abnahme der Abnahme
 mich ganz ungenügend
 würde. Dem Wachen
 sehr ist genau nach.
 Abnahme ist großer Tag
 eines großen Abnahme
 selbst, mit dem Wachen
 ein Tag Wachen, die ist

Damit sie das, was and das zu
 begreifen, das in einem
 Mann hinterlassen wird
 selbst, zum großen Teil
 ausgeht, das werden sehr
 viel für unsere Kinder sein
 Gründe werden. Ich selbst
 Meinem bei Tausenden und
 werden Unterstützung. Ich
 Wichtigkeit das Wissen nicht
 auf an die Tugend der
 Altkinder, so wie zu die
 an die Tugend der Unterstützung
 werden.

Ich bitte Sie, eine große
 Danksagung, die Gerechtigkeit
 zu wollen, und das die
 meinen Bitte wohl abgeht
 und zu geben
 mit vorgeschlagener
 ganz gegeben
 sammtliche Altkinder
 geb. Euer

1639^I Berlin den 4 Mai 1877. 34

Auf Ihre wiederholte Unterstützungsgesuche vom
 17 April i. J. erwidere ich Ihnen, daß der Kunst der Altkinder
 bedauert, da bei einem vorzüglichen Kaffee vom
 22 Februar i. J. wird das in denselben eingelebte
 Freunden befohlen zu werden.

Von Präsident

H. C.

J.

Von Herrn Wilhelm Frese
 geb. Euer

Hoffmann
 Hoffmanns Nummer 18^a

Altpreis

ad 35. 49

3000 M.

Leitwundt Markt hat die kaiserliche Akademie der Wissenschaften
laut seiner Besetzung vom 30. April cr. U. II. N. 1331 zur
Unterstützung wissender Künste und Künster
von Künsten aus der General-Kasse der kaiserlichen Ministerien
und der geistlichen, Universitäts und Medizinal-Angelegenheiten
zu zahlen. Wien den 5. Mai 1844

Der Präsident
gg. Hitzig.

Der Kassator
Hertberg

pr. 9/5 77
Jr.

Berlin den 4^{ten} Mai 1844

1804 I

36

50³

94

91

Sehr geehrte Herr
der
Königlichen Akademie
der Künste

D.
der Akad.
C. 9. 7. 77.
Jr.

Sehr geehrte Herr, ich bin mit einem neuen
Dank abgestanden für die, wie in meinem
jüngsten Unglück versetzen, im Tauschen
von offenerm Gutes, bezeugt durch die
gütigste gewesene Beifall von Sie und mit
früherig nicht mehr, von dem mir Kind,
und Sie mir durch Herrn Professor Lüdtke
herübermitteln sind.

Möge ein gütiger Geist mir bald in
den Welt setzen, einen neuen Tausch meines
Lebens in dankbarer Weise abzutragen

Mit der größten Hochachtung
gegrüßt

vertraut.

Friedr. Brandt.

8 37

Geystlicher Herr!

den Aufstellung der in mittelgroßen Buch
nach zu gehen

Heizig, Ayles, Markt Wetz

45. 11.
60.
45. 11.

Karlsruhe auf meine schriftliche Eingabe an
den hohen Rat der königlichen Ober- und
Landesregierung, von Wittenberg
1876, folgende so gutig war, mir zu Ende
Februar 1876 eine persönliche Audienz zu
ertheilen, und mich so gutig zu befehlen
mir zu lazen, lag es in meiner Pflicht, mir
im vorerwähnten Falle so viel von meinem
eigenen Leben zu berichten, wie ich es
da ist seit dem letzten Jahre, was von Witten
Langezeit sehr krank gelegen habe, und
meine Gesundheit dadurch und durch so manche
Krankheiten sehr sehr ungesund geworden ist
sich gelitten hat, als ich in einem unbedarften
Glauben meiner Person obzuliegen. Leider
da meine meine mit dem Baurgänger
und für oft sehr geliebt worden sind,
oder bei dem geringen Fehlen. Da ich es
jüngere Publikum ihre Verantwortung nicht
finden, habe ich trotz meiner Leiden
dieser meine Arbeit und in der Person
gemacht, nicht dazu gelangen können mir
dieses zu erlauben und habe mich mit

1211^I

D 837

Ab 31

Sie werden freundlichst, durch das
 Patent und Ihre Eingabe vom 20. d. Mts.
 Ihnen für das Jahr 1877 eine Unterstützung
 von 40 Mark, Gehalt in mitteljährlichen
 Raten bewilligt sein.
 Daraus können Sie am Mittwoch den
 4. April die erste Rate der Unterstützung
 für 1877 erhalten.

Leutnant des St. Stabs 1877
 Im Auftrage
 Herberg
 Suppe

Gruß
 Litzmann Carl Haeser
 Michaelis Kirchstr. 18^{III}
 in bei Volkmann

1470^L

54

38

12. Jan 77
 1 - 150 M
 2 - 150 M
 3 - 180 -

Sehr geehrte Herr, wolle ich
 die ergebene Bitte vorbringen, wenn möglich eine
 gütliche Unterstüßung gewähren zu wollen.
 Die Pension auf der Unterstüßung hoffe, die
 ich bisher bezogen ist mir ganz unerwartet
 gesunken zu sein, und deshalb sich nicht
 mehr auf meine Kosten ausgeben müssen,
 denn das ist für mich sehr bedauerlich, was mich
 in große Notlage bringt.
 Ich würde mich sehr freuen, wenn die Bitte
 mich gütlich berücksichtigen zu wollen.

Sehr geehrte Herr

Ergebenst
 am 8/5 77.

an den Anstellung Fonds
 und Mark 180 an zahlen

Berlin
 April 1877.

Julius Schraeder
 Albert Wolff

Erreichte in
 Anstalt des Präsidenten
 Hitzig

Ergebenst. Hr. S.

14 - 16

55

ganz bleiben, Ueberreichth. v.
Erstmal. Kugeln anfertigen.

39

Dr. m. s. b. an da. Kaad da. K. Akademi da.
Kaip. (Kotona für die Akademie. Tenth) für
die Befugnis der Befugnis. vom 17. Sept. 1874 U. IV. 4760
für die Befugnis 5. Befugnis.

Berlin, den 1. ten Mai 1877

Im Auftrage

Freij

U.S. 14.4

CVh

Lesson.

30
 1

Exhib. Dec 27th 1877. 56

26 IV
Pr: d. 27 / 4. 77

M. hyalura

1369. 374. i. Anal.

Seiner hohen Ministerium

Folgende ist eine das beigefügte Schreiben ganz getreu
 zu übermitteln und im Lichte, nur in eine 3. Fassung nach dem
 Jahr 1894 gewählte Übersetzung zu übersetzen und nur
 dieses nur dann möglich zu machen zu wollen. Wenn
 jedoch das Beispiel nicht sein ist, so ist das Beispiel zu vermeiden
 und die Übersetzung zu vermeiden. Das Beispiel ist
 das, was die Übersetzung nicht möglich ist zu vermeiden.
 Und das Beispiel ist die Übersetzung nicht möglich ist zu vermeiden.

geisfen is minif geenz

Wahlberg

Profession Luth. u. b. Luth.

W. L. G.

King's Cross London 1901

28/10/2

Pers. B. i. 17/9 74

Berlin, den 18. Februar 1875.

57

41

Herrn Mitgliedern des unterzeichneten Directoriums und
des Senats hiermit die besondere schriftliche Anzeige, daß auf
das von Hr. Excellenz dem Herrn Cultusminister der Akademie
zur Berücksichtigung mitgetheilte Immunitätsgesuch um eine
Einschleßung der Wohnung Ihres verehrten Directors Herrn mit dem
Anschluß an den öffentlichen Wasserlauf eine Unterstützung von jähr-
lich zweihundert Mark, zahlbar in vierteljährlichen Raten,
genehmigt auf drei Jahre bewilligt worden sind. Nach Ab-
lauf dieser Zeit haben Sie unter Angabe, ob die Verhältnisse
dieses Einschlusses geblieben sind oder sich in irgend einem Ort
geändert haben, eine formale Nachweisung vorzulegen.

Ihr Auftrag:

H. Jander.

J. F. Gruppe.

An

Willen Börde geb. Börde

Wesphalen

Königsberg 166.

Berlin, den 15. Mai.

58
1877

2028⁵

42

mem. 26/5
al. codem

Der Hofkammer Kassirer ist in vorstehender Auf-
sicht des Königl. Ministeriums des geistlichen, hohen
schulischen und Medicinal-Departements geneigt, von
seiner dem Kaiser des Königl. Ministeriums des geistlichen
und hohen schulischen Departements übermündeten Antiquarisch-
sammlung vom 1. April d. J. folgende Ausgabe, bestehend aus
Folien für die bildenden Künste, Kupferstiche, Stein-
drucke mit dem Königl. Ministerium des geistlichen
und hohen schulischen Departements von jezt 600 Mark, zufließen in
einzelnen Porten, auf ^{weiteren} Veranlassung drei Jahre
vom 1. Juli d. J. angesetzt, bewilligt ist.

Der vormalige Minister

Hof. Kammerer

Jr.

ernannte Frau Catharina Birde

Birde,

Hofkammer

Kassirer Nr. 140.

pr. 9/6 77

Jr. 2113 I

Lichtl. 1. 5. 77. 59

43

finnen lassen dem der Königl. Majestät der Königl.

schon ist mit meinem einigsten Wunsch für die mir
auf weitem dem Jase bewilligte Reise mit mir zur Beförderung
meiner Kinder ganz ergebenst mitzuteilen.

dem Altman.

7. 6. 77

St. Louis.

mit vorzüglicher Hochachtung

2

Christiana Linder, b. Linder

ad 2484^I 44⁶⁰

Die Königl. Akademie der Künste
hat in Folge der Eingabe vom 3. d. M.

eine Unterstützung von

Fünf hundert fünfzig Mark

bewilligt, welche gegen Forderung von 200
Zeichen des preuss. Reichs an M. d. 1886.

in den Monatsheften von 9 bis 12 Uhr
bei dem Reichsanzeiger, St. d. Linden 38
Abgeschickten, M. d. 1886 in Empfang
genommen werden kann.

Berlin, am 6. Juli 1877.

Wentzel

zu Berlin, d. d.

Supplement der Königl. Akademie der Künste.

Die
anw. Frau Prof. Joh. Wölff

Abtheilung

für

14-15

2484 = pr. 3/7 77.

61
45

Ein Königlich-Obermün-
ter Drücker

Ausstellungspunkt

21 5. 73	75 M.
21 7. 74	75 "
29 7. 74	75 "
1 10. 74	75 "
23 6. 75	75 "
3 11. 75	75 "
26 7. 76	75 "
22 5. 76	75 "
11 10. 76	75 "
20 1. 77	75 "
26 7. 77	75 "

bitte ich ganz besonders,
mir wiederum eine Überweisung
beizubringen zu wollen.

Ein Königlich-Obermün-

Lauterbach's Buch und
Druckerei Frankfurt a. M.
den 4. Juni
1877

Heitzig

ganz ausserordentlich
gerne! Prof. Joh. Wolff
Frankfurt den 3. Juni 77.

ad 2224⁵ 46⁶²
ad. 2/7

Die Königl. Akademie der Künste
hat die Folge der Eingabe vom

14 Juni d. J.

eine Unterstützung von

Fünf und siebenzig Mark

bewilligt, welche gegen Entrichtung im Vor-
zeigen eines vom Magistrat der Stadt Berlin

in das Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr
bei dem Rathsman, Steinweg, Nr. 1, im 38
Stück des 1. Stocks in Empfang

genommen werden kann.

Berlin, am 14. Juli 1877.

Neuchâtel

In Verbindung mit

Inspektor der Königl. Akademie der Künste

Herrn
Herrn v. Brücke

geb. Lohse

Charlottenburg

Berlin, Nr. 40. 14. 1877

Charlottenburg den 14^{ten} Juni 1877

per 14^{ten} 77

2224¹

47⁶³

34

91

Christallungs-Land.

4. 74. — — 75 M.
09. 74. — — 75
10. 75 — — 75
1. 10. 76. — — 75

Land u. f. b. u. z. M. u. d.
u. d. f. l. e. n. d. f. e. n. d. u. o. p. f. e. n.

1877

H. i. z. i. g. W. a. l.
M. o. r. t. W. o. l. f.
J. F. a. d. e. r.

H. o. f. f. e. n. g. e. n. o. t.
M. i. l. l. y. a. L. o. r. a. L. o. r. i. s. k. a.
g. a. b. : L. o. f. t. a.

Charlottenburg
L. o. r. i. s. k. a. : 40.

U. a. i. m. e. n. f. e. n. P. a. n. a. l.
u. a. g. a. i. s. t. d. i. a. a. r. g. a. b. a. n.
L. i. k. t. a. z. u. r. i. s. t. e. n. , u. i. r.
u. i. s. t. i. n. d. i. n. f. e. n. L. o. f. t. a.
u. i. m. U. n. d. e. r. f. i. s. t. u. n. g.
g. i. t. i. g. f. t. z. u. b. e. w. i. l. l. i. g. a. n.
d. a. u. b. u. i. r. i. n. m. a. i. n. a. n.
U. n. d. e. r. f. i. s. t. u. n. g. i. r. d.
L. o. f. t. U. n. d. e. r. f. i. s. t. u. n. g.
u. i. m. L. a. n. d. - U. n. d. e. r. f. a. l. l.
z. u. a. r. g. a. b. a. n.

per. 19/10/77.

2241-

Ein fester Punkt,

30. All. Kalle wird gutig & verzogen, man ist
aber auch die Lücke in eine Unterstüßung
anzufügen müss.

773	45	Sie gefassten Herren Mitglieder v. d. Kunst
774	75	mögen sich gütigst erinnern, daß ich f. 3.
775	45	

45^e und Löffspringen am Rhein Meysburg den
Baier gerichtet, und davon nun Pöfching
Der mein alle "Die 2. b."

110 75 — 45, Das mir Allenrühndigst bewilligten Unter-
stützung gebeten fahre. Im April d. J.
110 76 — 150, bekam ich nun das G. S. d. J. d. J.

157. bekam ich nun die Antwort vom Minister
60, dass mir anstatt der 225 Mark,
2/ 400 Mark jährlich bewilligt sind.

400 Mark jährlich bewilligt seien, die ich
in monatlichen Raten, in der Grösse
Hundert = Rthl. zu zahlen können.

Wid' dem innigsten Danke, wenn ich
dies große Glück und Gnade an, und bin

Es ist 2 1/2 Meilen von der Stadt an, und hier
mündet der Grund, der jetzt, zu
meiner Erinnerung, existiert. Aber leben

D. der Abhaltung. Wenn ich von 400 Markt nipp, und andrer
 ich finde ich mit ihm (pistond mittal) fahr ich mit nipp nipp,
 der ist 2 pfe. In meine nipp, der ist 2 pfe.

Die meine älteste Kiste, die mit ihrem
Gefalt als Leinwand, in einem Zinsfeld zum
unverkauft bleibt, erhielt bis 18.

14/Febr. 1877
Hilf mir, diesen Brief zu schreiben, mit einem kleinen
Zusatz verfasst ist. Den Monat verlässt
N. 1. 1877 1/2 Mark und aber nicht anders

3 1/2 Mark, was aber nicht anbringen will,
die notwendigen und nöthigen Sachen
dadurch zu besorgen.

Die unerste Sorge macht mich über
die Meiste, zu deren Befreiung ich
keine Mittel besitze. Ich habe mich
so viel Gedanken darum gemacht
Sorgen, daß ich ganz krank geworden bin.
Aber bei allem Denken, muß ich
doch keinen anderen Rath, als einen
sicheren Rath nach insinuirt zu
bitten, mir minder zu folgen in
Rath, und mir die 90 Mark die ich zu
zahlen habe am 1. Juli, gütigst bewilligen
zu wollen. Von der großen Angst und
Sorge des letzten Jahres, bin ich sehr
erschöpft geworden, so daß ich in
dieser Angst leben, um meine Gesundheit
wenn ich nur bestimme müßte, mich
ich für die Mittel zur Befreiung
Mittel fernnehmen soll, dann würde ich
mich minder ruhig machen, als
Küster noch nicht versichert war, und
für jedes Vierteljahr, einen Tag
kosten, ich selbst und so konnte die
Mittel immer gütlich befreit werden
nach einer großen Befreiung für mich
jetzt drückte die Sorge darum, mich
darüber.

Wäre es nicht möglich, daß ein
Rath mir eine Fortsetzung der
Stützung zur Befreiung der Meiste
bewilligen könnte? Dann würde
mich ruhig machen können und
mich gesund und glücklich machen, aber
die Angst macht mich sehr krank, und
ich bin dem größten Theil der
Gott, mich sehr sehr sehr sehr.

Berlin den 16. Juni
1844.

Sehr Hochachtungsvoll
H. Kreyer.

Mit Hochachtung
David Müller.
Der Gesellschafter Robert Müller.

Berlin, den 6. Juli 1877.

1. An

der verehrte Herr Gesselt,
unter dessen Miller
Wesphalen

für.

Rath: No. 9. II

7/7
ab. cad.

ad 2241-5

Der Rath der Königl.

Akademie der Königl. fort
führen in Folge der Eingabe
vom 16. d. M. auf die Zeit
vom 1. Juli 1877 bis zum
30. Juni 1879, auf zwei
Jahre, eine Unterstützung
von jährlich drei hundert
Mark bewilligt, wovon die
findung mit dem Betragen in
Kenntniß gesetzt werden, daß.

Die diese Unterstützung in einer
selbständigen Raten praeconum,
wobei bei dem Zusammen
Hertzberg, Universitäts No. 6
1. Ein Eingabe nehmen können.

2. Zu dem Akten.

Neutyp.

In der. 1. J. J. J. J.

0/5
177

Herrn
Günther Jacobblissen Tondel
Der Königl. Akademie der Künste

Alle
Herrn

In der Hoffnung auf die mal ein gnädiges Gz zu finden

1877.

Pauline Peyker

14-1^{re} Gröfzbrunnen. M. B.

musd 1/4
ab. 1. 1. 1. 1. 1.

ad 1910^I

50⁶⁷

Die Königl. Akademie der Künste
set in Folge der Eingabe vom 15^{ten}
v. H. H. H. H. H.

eine Unterstützung von

Fünf und zwanzig Mark

bewilligt, welche gegen Fünftling und Her-
zeigen des Jahres 1877 der 1. 1. 1. 1. 1.

in der Vormittagsstunde von 9 bis 12 Uhr
bei dem Kassenbeamten, unter den Linden 35
Wien 1. 1. 1. 1. 1. in Empfang
genommen werden kann.

Darlin, am 2^{ten} Juni 1877.

In Vertretung des

Inspektors der Königl. Akademie der Künste

Neudorf.

An
H. H. H. H. H.
für
Großbremen, Nr. 52.

not.

J. 51

2019 I

Oh

Im Namen der Königlichem Oberamte

der Rinder

für

Kein Verzeihen

Es ist dem Namen der Königlichem Oberamte
als Willen bekannt 4ten St. Willen.
Hochw. Ministerium des Alexander
Schäfer, ganz unbekannt mit der
Litter der Unterstellung zu lassen.

Winn paul. Witten, dessen Oberamte
ist zu der Königlichem Oberamte der
Königlichem Oberamte zugehört
wurde, wurde in Folge der
der Oberamte sein seit dessen der
fürst mit guter Folge der
Ministerium des Alexander
beschäftigte sich mit der
von Cultiviren, sowie mit der
offenen, welche er selbst mit
seiner eigenen Oberamte
konnte, der selbst der der
langsamig der Oberamte
und der Oberamte der
fürst, die Oberamte der
nicht der der Oberamte
zu der. Es ist der der
nicht 2. der der
Winn ist der der
fürst

Berlin, Tellower Str. 59^{III}
2.22 Mai 1877

not

verfassen, unterzeichnet in vollkommener
Eigenschaft
Graf Johann Panatier

Tempelhof.
Am 18. Juni 1877.
Mein Kasten No. 10.

ganz ergebend
E. J. G. Locillot de Mars

am 12/3
ab 1000

ad 2239

71

Die Königlich Akademische der Künste
hat die Folge der Ausgabe vom 18. M.

eine Unterfertigung von

Herrn Gustav Maack

bestellt, welche gegen die Zeitung vom 18. d. M.

in der Normallage stehen von 9 bis 12 Uhr
bei dem Kapellmeister, H. d. Linien 28
unter Aufsicht des Kapellmeisters in Empfang

genommen werden kann.

Leolin, am 12. Juli 1877

Neuchâtel

In Absichtung des

Inspektors der Königlich Akademischen der Künste

An

Herrn Locillot de Mars

Wohnort

zu Tempelhof

Mein Kasten No. 10.

M. d.

pro. 1847

2647

55

94

91

Ballings Fund

30 dt.

30 dt.

Chman Fund.

30 M.

Sie unterzeichnete die bestimmte
Mitteln erlaubt sich zu versichern
in ihrer wünschenswerthen Lage
zu bleiben so fern der
Königlichen Akademie der Wissenschaften
nicht anders beschließen sollte
auszusagen.

Alten 20. März

Oben Obenstellung Fund
auswilligen.

B. 25. 7. 77.

T. V.

Erklärung.

Albert Wolf

Durch meine traurigen Verhältnisse
müsse ich mich zuweilen der
Bedarf zum Lebensunterhalte
auf der Gantarbeit zu machen
weshalb mir durch mein vorübergehendes
körperliches Leiden unendlich
erschwert wird, mangelnd
in

in so fern der Fund

Königlichen

der Akademie

Christ.

Da mich noch die Pflicht obliegt
 meinem Vasa der fünf bei dem
 Naturmaler im ersten Lichte
 befindet, bei einem Kupferstich
 fünf Mark zu Mark durchzubringen
 mein Kind dazu bringen, Kinder
 und Kleidung.

Zur Expedition der Ausgabe
 sollen meine eigenen Briefe
 mitgehen und so erlaubt ist
 ihnen gegen Druck und
 Spinn, geforsucht zu werden
 mich durch eine günstige
 Unterstüßung freigewillt
 brück/istigen zu wollen.

Berlin den 15ten Juli
 1877.

Wienaltischplatz 10.
 bei von Clausewitz.

Unterführung
 geforsucht
 Annalin Liefenig
 Wulst = H. H. H.

ad 2647 56⁷³

Die Königl. Akademie der Künste
 hat die Folge der Ausgabe vom 15. d. M.

eine Unterstüßung von

Dreissig Mark

bewilligt, welche gegen die Unterstüßung von 1876
 gegen die am 1. d. M. 1876

in der Normalkategorie von 9 bis 12 1/2 Mark
 bei dem Naturalien Skizzenbuch unter den Jahren 18
 Unterstüßung der Unterstüßung
 genommen werden kann.

Berlin, am 16ten Juli 1877

Der erste ständige Sekretär
 Inspektor der Königl. Akademie der Künste
 Gef. Kön. Rath

[Signature]

an Witten
 an Annalin Böhling

Wienaltischplatz 10
 H. von Clausewitz

W.

57

No. 24/ 77.

J. 2696^IBerlin den 20^{ten} July
1877.

Geduldungsgrund Samt der
Königlichen Accidens der Kunst,

Auf dieses Jahr, was ich den gütigen
Uebertragung sehr bedarf, und ich
meiner eigenen Gesundheit des sehr Drängen
wegen Sündigkeit meiner Person sehr bedarf
und ich viel Ausgaben und der vielen Mühe,
wird wohl über meine Kräfte sein, und
so bitte ich inständig um gütige mit dem
selben Maß mir von meinen Jahren einzunehmen,
Gott wird mich reichlichen Vergelten
sein.

Der Kunststand ist sehr fortwährend, und
selbst seit 2 Jahren bin ich beständig auf
Bewegungen und auf Fortschritte, und sehr
danke ich sehr viel Geldern wegen meiner
sehr kleinen der Kunst sehr geben und mit
meinen Geldern wohl Uebertragung zu,

Mein Köpfle weicht nicht für einen
Kraupfist mehr solcher Luftschlingens zum
Ziele zu können, so muß ich immer die wohl-
thätigkeit nicht lassen. Denn ich bedarf
nichts, so daß Sie meine Liebe nicht
erfüllt und verursacht, der mit dem neuen
alten Mitleid Gottes gegeben wird, daß ich
in Gott geliebt, so daß gar nicht in einem
Sinn; Ich will den höchsten Namen und den
Herrn Jesus Christus.

Wenn auch Gott das Leben und
sein göttliche Willenskraft gegeben, daß
Sie nur hier für mich da waren und
konnten helfen und helfen; In dieser
Gefahr ist es meine heiligste Pflicht
Ihnen, hier mit mir zu sein.

Y. Jan

Lyceum und seine Verhältnisse
 Familie Gursch
 Portrait Maler K. J. H.

Manner je žige Pušpanj
Mirova biserica St. H. 20.
Joa. Guf. Pušpa Prokauer
bri vane Lijzlan Luben

$$\frac{13}{12} \cdot \frac{7}{6} = 30$$

Ich würde kassieren, der
Kassier in 50 Mark mit
seiner Krüppelungs-Förderung
bevollmächtigen.

B. 25. f. 114.

T. W.

Cherkes

Arthur Way

Zimmer.

18/7 ad 1696^r 76
58

Die Königl. Academia der Künste
hat die Folge der Eingabe vom 20. d. M.

eine Unterstützung von
Fünzig Mark

bewilligt, welche gegen Forderung des
geigen Inspektor des Hofes der A. 1800.

in den Nachmittagsstunden von 9 bis 12 Uhr
bei dem Kapellan Heinrich Unter d. Linden 35
Abwesenheit des Hofes, d. d. 18. d. M. in Empfang
genommen worden kann.

Leoben, am 26. d. Juli 1871
Der außerordentliche Secretair
Joseph von Königl. Academia der Künste
J. J. Reg. Rath

von
für
familie Karmich
Maurerstraße 20
in Leoben
1871

4. 8. 77
 4. 8. 77. 77

S. 2768



59

6. 8. 77
 7. 8. 77
 8. 8. 77
 9. 8. 77
 10. 8. 77
 11. 8. 77
 12. 8. 77
 13. 8. 77
 14. 8. 77
 15. 8. 77
 16. 8. 77
 17. 8. 77
 18. 8. 77
 19. 8. 77
 20. 8. 77
 21. 8. 77
 22. 8. 77
 23. 8. 77
 24. 8. 77
 25. 8. 77
 26. 8. 77
 27. 8. 77
 28. 8. 77
 29. 8. 77
 30. 8. 77
 31. 8. 77
 32. 8. 77
 33. 8. 77
 34. 8. 77
 35. 8. 77
 36. 8. 77
 37. 8. 77
 38. 8. 77
 39. 8. 77
 40. 8. 77
 41. 8. 77
 42. 8. 77
 43. 8. 77
 44. 8. 77
 45. 8. 77
 46. 8. 77
 47. 8. 77
 48. 8. 77
 49. 8. 77
 50. 8. 77
 51. 8. 77
 52. 8. 77
 53. 8. 77
 54. 8. 77
 55. 8. 77
 56. 8. 77
 57. 8. 77
 58. 8. 77
 59. 8. 77
 60. 8. 77
 61. 8. 77
 62. 8. 77
 63. 8. 77
 64. 8. 77
 65. 8. 77
 66. 8. 77
 67. 8. 77
 68. 8. 77
 69. 8. 77
 70. 8. 77
 71. 8. 77
 72. 8. 77
 73. 8. 77
 74. 8. 77
 75. 8. 77
 76. 8. 77
 77. 8. 77
 78. 8. 77
 79. 8. 77
 80. 8. 77
 81. 8. 77
 82. 8. 77
 83. 8. 77
 84. 8. 77
 85. 8. 77
 86. 8. 77
 87. 8. 77
 88. 8. 77
 89. 8. 77
 90. 8. 77
 91. 8. 77
 92. 8. 77
 93. 8. 77
 94. 8. 77
 95. 8. 77
 96. 8. 77
 97. 8. 77
 98. 8. 77
 99. 8. 77
 100. 8. 77

Meris Saluwellen.
 14-10

78

Ihrem durchgehenden Theatralischen ist sehr grozser
 Dank sagen, dass Sie sich auf meine
 unbedingte Bitte begeben, um mir
 die Sache nicht unzufrieden lassen.

den 27. August.

In Christian Muth.
 Nützlicherer, festerer
 Kämpfer. B. 2. 10. 54.
 Göttingen.

12/10.

ad 2949⁵ 61

79

Die Königl. Akademie der Künste
setzt in Folge ihrer Eingabe vom 27. Au-
gust d. J. Herrn
eine Unterscheidung von

Fuzzie Hawk

bevolligt, welche gegen Fütterung im Ver-
zeiger des Prof. Dr. M. H. v. M. H.
in der Vormittags-Sitzung von 9 bis 12 Uhr
Universitätsstr. No. 6, Kassa in Empfang
genommen werden kann.

Darlin, am 12. Aug. October 1877.

Mertzberg,

2
Ihre Hoch- u. Königl. Majestät Maria Theresia
an

Die Frau Rev. Andorff

Yak. Markwardt

fier

Ruffner Nov. 17. 14-15

3088

fr. 29/77
M.

02

84
80

94

91

Alte der Maxen
des Altmanns des Künsts
Hofenoffgubern.

82

in freier Natur
sind ausgegeben.

B. 210. 77.

fr.

31/76 - 50 M.

ist gelblich abgeblau
Alte
Alte
J. M. W. W.

Es ist ein sehr interessantes
in einem großen Stoff, misch
nimm in der feinsten
Maxen Altmanns des Künsts
zu wandern, um mir Hilfe und
Licht zu arbeiten. Ich weiß
Kunstler nicht, muß mich selbst
Stoff finden, aber ich will nicht
irgend etwas für mich
müssen, um mir die nötigen
Lebensmittel selbst zu schaffen.
Der einzige Weg zu dem ist
Kunst und Goldfäden, aber ich
müssen vor 4 Monaten beginnen
lassen, so daß ich als 58 fähig
sein kann und zu lassen da,
niemand der sich um mich kümmert,
mit Geld zu arbeiten kann ich mir

meinen Nachseher nicht zu veranlassen,
 da meine Eltern zu sehr zu
 sein, in Hallung nicht man
 eine so alte Frau nicht, da man
 fünfzig Tage jüngere Träpfe
 dazu verlangt, und je älter in
 je länger Zeit weniger bekommt.
 Ich bitte Sie, die Herren
 Nachseher des Herrn, mich
 noch mal zu sehen, so oft
 das ich nicht, für was man
 für einen einmal so geistig,
 und so oft, die man mich
 mich nicht mal meine Trübsal
 nicht zu stellen, da die meisten
 nicht ab zu kommen.

In der Hoffnung eine günstige
 Antwort zu erhalten zeichne
 ich mich in allen

Großmutter

Frau Wittwe Langen
 geb. Urban

Gutsrundenstr. 1818.
 2 Tage bei Wittwe Liffen.

Berlin den 30. September
 1877.

Lin, den 12. October 1877.

63 81

ad 3008¹

12/10.

Auf die Ausgabe vom 30. v.
 Will werden die Forderung beauf-
 richtig, daß der Freund nicht in
 der Lage ist, seine Gesetze zum
 Genugthuung einer Klage zu geben.

Der Herr
 Hertzberg.

Frau Dr. Berger geb. Urban
 für

Gutsrundenstr. 18. II
 bei Frau. Eichler

17-10

1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

Von der Marine
 Der Marine der Dreyer

Ber

3. Juni 1877
 3074

Mein hochgeliebtes Vaterland
 Ich habe die Ehre zu schreiben, dass ich
 heute ist, so wie die eigentliche Lücke und
 geistig, wie auch in diesen Tagen sind
 die besten, die ich je erlebt habe, zu sein.
 Ich habe die Ehre zu schreiben, dass ich
 heute ist, so wie die eigentliche Lücke und
 geistig, wie auch in diesen Tagen sind
 die besten, die ich je erlebt habe, zu sein.

Berlin d. 2. d. 1877
 Der Abteilungsleiter
 150. Post zu 1/2
 Heitzig
 Albert Wolff
 J. Schmidt

Der Reichsminister
 Minister des Reichs
 Königlich Preussische
 117

12/10.

ad 3074.

83

Die Königl. Akademie der Künste
hat in Folge der Eingabe vom 2. d. Mts

ffuen

eine Unterstützung von

~~für Hundert fünfzig Mark~~

bewilligt, welche gegen Forderung im Be-
tragen eines am Mittwoch den 17. d. Mts.

in der Vormittagsstunde von 9 bis 12 Uhr

Universitätsstr. 26, 1. Etage, in Empfang

genommen werden kann.

Berlin, am 12. October 1877.

Hertzberg

Inspector der Königl. Akademie der Künste

der

der vorstehenden
Herrn Professor Krause

Respekt.

für

Königlicher Hr. 47

17-15

per. 15/10 77

3083. Ein Dänisch-Matrimonial
der Königin

Die geistliche Ratsherrin
ist ungenügend.

B. 18. 10. 77.

Je.

17. 11. 77. Aufg. 1. 1. 1.

Leinwand und Seidenzeug
sind sehr billig zu haben

Berlin, 24.
10.
77

Kopie

Heinrich
Albert Wolff

D

Leipzig, den 14. Nov. 77.

Spezialf. Nr. 20. 4. 77.

Lilla ist ganz gesund, wir
warten nur auf die
Genesung zu sehen.

ganz gesund
Lieve Wolff.

ganz gesund. Lieve Wolff.

m 8^{te}
29/10.

ad 3083⁵

85

Die Königlich Altesimie der Rimpf
jet in Folge der Eingabe vom 14. d. M.

Herrn
eine Unterstutzung von

Fünf und siebenzig Mark

bevollzogen, welche gegen Forderung im Vor-
zeigen des ob am Mittwoch den 31. d. 1876.
in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr
Universitätsstr. 26, 1. Stock in Empfang
genommen worden kann.

Leoben, am 27. October 1876.

Hertberg,

Inspector der Königlich Altesimie der Rimpf.

An

an den Herrn

Herrn Prof. Wolff

Abt. 1.

Leoben.

14 - 15

Kino Lufzoffbaum
Jared Griffin L.L.D.

B. 2. 10. 78.

Walter B. Smith

14 1/2 77 150 m.

Halizia

Abey. Infan.

My Friend

P. H.
 Mount Vally

86
Berlin J. 14. September 1844.

68
2958-

P.
177. H.

[illegible]

W. H. H. Clara Bärger's
Berlin L. Alexandrinenstr. No 84.

den 8. November 1877.

N. 8. 26.
8/11.

ad 2458

Die meisten firdung im Auf-
trage des Amtes auf das von den
selben gerichtete Aufsehungsges
für vom 17. September d. J. beauf-
tragt, daß der Amt in
der Lage ist, dessen Gehalt folgen
zu geben.

Von Juchendor
Hortberg

der. Burger geb. Bülau
fied.

14-18

70⁸⁸

Die zu dem Antragsstücken
sind beigefügt.
A. 3. 11. 77.

B. 3. 11. 77.

13. 2. 11. 88.
Zotman. An die Marianne von Dinslaken!

60.000, mit 1875 auf ihre ursprüngliche
 Fiktionshöhe, bis zu dem letzten Bilanztag
 sein sollte 150.000. wofür

60. Nachdem der Adelichst. Herr, so großem Hoff zu sein gewiss ist und in
seiner hohen Würde, so sehr zu sein gewiss ist, und in

Bay $\frac{1}{2}$

King

Albert W. W.

verlor ich durch den Unfall auch in
 dem Leben so großen Noth zu ertragen und an
 dem Leben Wasser, und bittet um
 Barmherzigkeit und Hilfe, ich darf nicht mehr
 verloren, wenn mir nicht noch einmal geholfen
 wird, da ich alles in der Hand habe, ich
 habe mich aus dem Leben und Wasser zu retten,
 um mein Leben zu retten, denn ich
 bin in die Hand Gottes, denn ich habe mich
 nicht begeben, da ich die Mittel dazu habe, und
 ich mich nicht mehr als da, ich mich nicht
 annehmen, wie es ist, ich bin
 Alter von 58 Jahren, so von allem in der Hand
 haben, daß ich die Hand zu haben, ich habe mich
 für eine Frau die mich besser habe, und
 davon haben ein Diner, und ich habe mich

[illegible]

Ich bitte nochmals den Herrn den
Präsidenten des Reichs. mich noch einmal
ihre Güte zu Theil werden zu lassen,
und mich nicht wieder durch einen
abfälligen Ausspruch in Bezugnahme

Ich sehe, da ich keine Zeit weiß, was
mir werden soll.
In der Hoffnung, daß mich eine
günstige Gelegenheit erhalten zu lassen
ich mich

will Hoffentlich

Frau Wittan

Dorothea Langer gab. Urban

Wittan, die Postzeit und die Zeit

Gottlob Langer.

Für die Gedächtnisprobe No 18
bei Frau Wittan. f. f. f.

Berlin den 18. Oktober
1877.

ad 3146⁹⁰ 72

Die Königlich Preussische
Fakultät in Folge der Eingabe vom 18. 11.

Herrn

einer Unterzeichnung von

Karl August

bevollmächtigt, welche gegen die Fakultät in Folge
geigen Einspruch der Fakultät vom 14. 11. 1876
in den Vorlesungsstunden von 9 bis 12 Uhr
Universitätsstr. No 6, 1. Etage in Empfang
genommen werden kann.

Berlin, am 8. November 1877.

Herrn

Fakultät der Königlich Preussischen Universität

Frau Dr. Berger

geb. Urban

f. f. f.

14-1^o

73

3180¹

D.
 die feierliche Urkunde.
 Aufzählung sind eingereicht.
 P. 6. 11. 37.
 Zettel.

Ich habe Euch heute nachdrücklich anzuweisen
 dass ich mich in diesen Tagen um mein Leben
 und meine Stellung nicht kümmern. In meinem vorgerückten
 Alter, ich bin 1903 geboren, bin ich nicht mehr
 fähig für meine Lebensbedürfnisse zu sorgen.
 Ich habe zu arbeiten, und da ich kein Geld habe
 meine Wunden zu heilen, in letzterem Ziel zu versagen
 gegangen und ich allein zu stehen, während die
 Erfüllung meiner Liebe, meine Lebensfrage
 geworden ist, und ich nicht mehr wissen kann, was ich tun soll.
 Ich bin dankbar

Berlin den 5ten November
 1877

Altkönig und Landpfalzmeister
 In Otto 76. Straßburger
 Bescheid 17 II. 1877

N^o 8/11.

ad 3180¹ 14⁹²

Die Königl. Akademie der Künste
hat in Folge der Eingabe vom 5. d. M.

eine Unterstützung von

Kaufing Markt

bewilligt, welche gegen Forderung im Be-
trage von 1000 fl. am 1. d. M. 1877.
in den Vermögensmitteln von 9 bis 12 Ufr
Universitätsstr. 16, 17, 18 in Empfang
genommen werden kann.

Berlin, am 8. d. November 1877.

Hertberg,

Inspector der Königl. Akademie der Künste

An
den Herrn H. v. d. W.
geb. April
jhr.

14-13

per. 13/11 FF.



3206-

P. 20/11 16

34

15/6 77 - 75 M. Anfall. Ende!

3234 I

Lia Josef Kunst

Abm. Abg. Hallung. Ende
50. M. 10. 10. 10.

24
11/17

Ich setze mir in Folge meiner Litteratur,
Johannessen, fünf von Mai 18. 77. eine Unterst. d.
Chess, fünf von May 75. 11. bewilligt, wofür ich
mir erlaube, meine innigen Dank
auszusprechen, indem ich es gleichzeitig
mache, die gütige Güte der Königl. Acad.
dennel wofür ich zu danken.

ausgesprochen
Neckst. 23. 11. 77.

Zur Begründung meiner gegenwärtigen
Litteratur ist so sehr, meine Josef Kunst
folgende Erklärung meiner Lage zu
unterbreiten:

Wann am 4. Mai 18. 77. verstorben Mann
setze seine Kunst, die Miniatur malerei,
von welcher ich das Problem zu dem Club,
Hallungen der Königl. Academie zugestanden
waren, wegen gegenwärtiger Verhältnisse
mit Josef nicht mehr möglich sein können.

14 - 15

Wird das Gelingen gesichert, daß wir die
Wohlwinnende Litten eine neue Unterstützung
Erfüllung finden werden, habe ich die Freude
zu versichern, Euerer fester Freund

mit größter Sorgfalt
genau zu befolgen

Telluride Dec. 59

95

30/78
12

for. 14/77

3210¹

John H. Hester

My dear friend

सुखम्.

11. 33.

24th Nov.

Jan 1878. / mi

Rejoignez

Siehe Hirschblüthen Paul Königlicher
Akademie der Künste Bildet der ganz
angeordnete Ueberweisung, dem nächst-
liegenden nach dem Künsterkammer W. Alpers,
Jägerstr. 20, Hof 3d. vorzufallen, welcher sich
in sehr schöner Lage befindet, auch in
seiner neuen Ueberweisung mit
den Ausstattungen versehen gewar-
den ist zu erhalten.

Mit herzlichster Begrüßung
Ihre
Ulrich
Ehren

ganz abgebanzt

Luigi Raappala

Hänigqvätska v. 26.

Berlin, den 7. December 1877.

ad 3210.

96
78

18 ab
8/12

fr. Abfugeborn
wurden fündig bewirktigt,
daß der Senat der D. Akademie
der Künste mit offnem Auftrag,
dem Ritterspater W. Veloring,
finspelt, eine außerordentliche
im Januar 1878 zuflare Akte,
fückung von fin Gmndes fück,
zug Mark bewilligt ist.

Die Zuckung erfolgt gegen
Anstaltung der Veloring Wkt.,
nach in den Kurmittlungs,
panten gewiffen 9 und
12 Uhr in die Gmndes zime,
mardel Kurmt - Union,
fickat. Nr. 6. I.

Der Zuckder.
Hertberg.

Herrn Herrn Trochel
Abfugeborn
finc.

Einem hochwichtigen Rat und dem Herrn Dr. v. K. v. K.



Francis W. M.
Amicus v. K. v. K.



Herrn Herrn 1/2 Pfund der
Hollstein für das Jahr 1877 und dem Herrschaft. Fund.

100 M. bewilligte werden, wenn

in 300 M. nur 20/1 Pfund

300 M. nur 1/2 Pfund, Herrschaft. Fund.

dem Jahr.

Wachtel. Die künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

32 33

74

Januar 1878/79

Mehr und der

Wachtel. Fund.

20. 11. 77.

20. 11. 77.

Wachtel.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

die meine künftige Lage, die die mich, die meine Kinder und der meine gütliche Mann, welche

W. K. v. K.

20. 11. 77, sind in der künftigen Lage, die meine eigene Herrschaft. Fund.

ab
N^o 7/12

Berlin, den 7 December 1877. ⁹⁸
ad 3233^I

Auf die an den Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste gerichtete, dem Punkt zur
Entscheidung vorgelegte Frage vom 16. d. M. vom,
den die Entscheidung beantragte, daß wenn der Punkt
im Monat Januar 1878 ^{einmalig} ~~einmalig~~ ^{unverantwortliche} ~~unverantwortliche~~ ^{Stichtag}
Entscheidung vom drei hundert Mark bewilligt
ist.

Die Entscheidung erfolgt Mittwerts in den Vor-
mittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr gegen
Entscheidung mit derjenigen Anzahl im Geheiß,
zumeist der Anzahl. Universitätsstr. 6. I.

Von Professor:
Hertberg.

Der
die verantwortliche
Lehrer Professor Holwein

für
Alte Jakob, Nr. 30.

14-15

39
Düsseldorf 29^{te} Jan. 1877.

fr. 1/2 Pf.

3268¹

Herrn Inspektor Hertzberg
Lieders unter dem Lammstein. 10^{te} Pf.
15^{te} M. vorgeschlagen und dem Ansp. F.
Lieders unter dem Lammstein 10^{te} Pf.
Auf Ihr g. förmliche Befehl
vom 13^{ten} November, falls ich bei
Ihrer g. gütlichen, weil
mir von Ihrer g. gütlichen
mein g. gütliche, daß ich
von Ihnen g. gütliche
Lieders unter dem Lammstein
Ihre g. gütliche, und ich
Lieders unter dem Lammstein
daß ich in meinem
Lieders g. gütliche. Ich bin

Unterstützung jeder Art
 gestiftet ist, und man
 und man Kinder aus
 seiner Kunst darstellend
 habe ich mir erlaubt zu
 erlauben zu bitten, wenn
 Sie die Unterstützung der
 von Präsidenten Sitzung
 nicht gütig in Erinnerung
 bringen zu wollen.

Aufrecht und
 erlaucht

von H. D. D.

Königliche Akademie
 der Künste
 zu Berlin.

183 102

82 100

Berlin, den 6. December 1877.

Der Herr des Kunstschulmachers Deiters in
 Düsseldorf ist zum Gewinnung eines Unterstützung
 eingekommen, welcher Gesand von der Kunst Akademie
 in Düsseldorf beauftragt worden ist. Der g. Deiters
 pflegt einer Unterstützung dringend bedürftig, da müßte
 seine Ausgaben von 2 Kinder aus eigener Kraft zu
 kommt sind und dieser die Gewinnung eines Unter-
 stützung von 150 Mark und dem Aufstellungsfonds
 ganzes fertig sein.

Falls die Herren Mitglieder der Unterstützung
 Commission einverstanden sind, so ist es
 dieselben erlaucht, dies einverstanden gefälligst erklären
 zu wollen.

Der Präsident.
 Hitzig

Leutnant

ten Herren

Eschel findet ein Unterstützung in abg. Herrn Hofmann
 Schrader einverstanden. Schrader.
 Wolff eingestanden. Wolff

3268 I

Berlin, den 7. December 1877.

Summe 2 1/2
als Kosten
mit 150 M. angesetzt

Für den beifolgenden
Bogen

An
den Herrn Walter Dietrich
Kaufmann
zu
Düsseldorf

83 102

ad 3268¹

83 101

In Anerkennung auf die gefällige
Zusage vom 29. M. über,
sind ich Ihnen anbezüglich der
Leistung von 150 M., welche Ihnen
der Senat der D. Akademie der
Künste als einmalige Unterstützung,
bzw. Unterstützung bewilligt hat und
demnach zu zahlen, mit
einer Quittung über den Empfang
dieser Summe gefällige Mitteilung
zugeben zu lassen.

Der Präsident
Hertberg.

150 M.

Ein Hundert fünfzig Mark von der
D. Akademie der Künste zu Berlin
als Unterstützung erhalten zu haben,
bestätigt.

Düsseldorf, den December 1877.

14-15

W 83 102

Post-Einlieferungsschein.

am heutigen Tage

Hand

Ertheilung

Ertheilung

Ertheilung

Ertheilung

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den

Post-Annahme Nr.

Vb- 30 All. Am. Hall. Fvnd

Darlin, 1.22 Jan. November 1897.

per. 23 FF.
per.

32465

Der mir im vorerwähnten Verleiste anvertraute geacht. Herr
Herr von der Goltz hat mich durch die Königl. Akademie
der Wissenschaften mit ungemein Dank erachtet, beauftragt mich in
Rückblick auf das empfangene Wohlwollen in Folge des
verstorbenen Vaters, der Goltz, und die Goltz, und die Goltz,
meine Kräfte, zu den Wissenschaften, auf welche ich mich
eine Gleisführung in meinen Vorgesetzten zu stellen.

[illegible]

Wird vorzüglichster Geruchung und inniger Dankbarkeit
in der Abhaltung steht

Styler

17. 11. 1872
 18. 11. 1872
 19. 11. 1872
 20. 11. 1872
 21. 11. 1872
 22. 11. 1872
 23. 11. 1872
 24. 11. 1872
 25. 11. 1872
 26. 11. 1872
 27. 11. 1872
 28. 11. 1872
 29. 11. 1872
 30. 11. 1872
 31. 11. 1872
 32. 11. 1872
 33. 11. 1872
 34. 11. 1872
 35. 11. 1872
 36. 11. 1872
 37. 11. 1872
 38. 11. 1872
 39. 11. 1872
 40. 11. 1872
 41. 11. 1872
 42. 11. 1872
 43. 11. 1872
 44. 11. 1872
 45. 11. 1872
 46. 11. 1872
 47. 11. 1872
 48. 11. 1872
 49. 11. 1872
 50. 11. 1872
 51. 11. 1872
 52. 11. 1872
 53. 11. 1872
 54. 11. 1872
 55. 11. 1872
 56. 11. 1872
 57. 11. 1872
 58. 11. 1872
 59. 11. 1872
 60. 11. 1872
 61. 11. 1872
 62. 11. 1872
 63. 11. 1872
 64. 11. 1872
 65. 11. 1872
 66. 11. 1872
 67. 11. 1872
 68. 11. 1872
 69. 11. 1872
 70. 11. 1872
 71. 11. 1872
 72. 11. 1872
 73. 11. 1872
 74. 11. 1872
 75. 11. 1872
 76. 11. 1872
 77. 11. 1872
 78. 11. 1872
 79. 11. 1872
 80. 11. 1872
 81. 11. 1872
 82. 11. 1872
 83. 11. 1872
 84. 11. 1872
 85. 11. 1872
 86. 11. 1872
 87. 11. 1872
 88. 11. 1872
 89. 11. 1872
 90. 11. 1872
 91. 11. 1872
 92. 11. 1872
 93. 11. 1872
 94. 11. 1872
 95. 11. 1872
 96. 11. 1872
 97. 11. 1872
 98. 11. 1872
 99. 11. 1872
 100. 11. 1872

Sophanna Kraft

Printed: Lapresse.

bevestiging. N^o 13/12 47.

14-15

Loving Mother & Father
 I am ever your affectionate child
 Your affectionate child
 Mary Ann

Waltz
Waltz Tanz No 5
im G. 4/4 Takt
hat in England Lobs

Abgezeichnet

J. Johnson, 13 1/2 F⁴ N 88 105

3305^c1

505.
 Herrn Lieutenant Carl Müller
 aus Berlin, welcher sich seit
 längerer Zeit bei Herrn Seffen
 Herschel zu Altkünkendorf aufhält, sah
 ich vor einigen Tagen ängstlich unter.
 sucht;

Der selbe Herr von Ungarn hat Herrn
Herrn Kerschel jetzt von seiner
Wandlung so weit fortgeschritten, dass er in
der Nähe der hiesigen Stadt nicht
mehr schiffelnd an sich hat; wenn
er jedoch noch gelegentlichen Aufst
halte in Berlin wünscht zu machen,
sei es in seiner Gasse aufgesetzt
und nicht in der Hand, sich hingewandt
zu beschäftigen.

Wann ich bei meinem Vater,
Sohnen mit Herrn Müller seine
Zeiten von Konstantin verbrachte, so
erregte doch noch der innere Blick der
Herrn Paternoster, daß derselbe noch nicht
völlig gesichert und daß ich also die
von seinem Verstande erwartete
Reise und Gewandtheit von künftigen
offenen Arbeiten bei mir nicht
vergehe, daß er daher mich
eingegriffen wird - mich noch weiter

Sign

Ich beehre mich zu versichern, daß Herr
 Müller für die nächste Zeit noch in
 dem Lande leben wird, und noch
 nicht im Stande ist, sich seinen
 künftigen Arbeiten in so aus-
 gesprochener Weise zu widmen, daß er
 damit allein seine Existenz sicher-
 stellen - und zwar zum Grand der
 Aufführung eines Theatergebäudes
 Angermünde, den 23. November 1841

(: L. I. :) 777. Dr. Lindow
Lec. in Hippocr.

Berlin den 13. Dez. 1877. ¹⁰⁶

Charles Wentworth Chapman J. Knapp

Raps in ein's des Tempel's
 Raps in ein's des Tempel's
 W. H. Gernat young
 regent in's Tempel's.

15/12 77.
3322. A. V. Werner
Apr. 18 3324.

2nd 16 Russell Funds 15000

Ant. plain Ant. Halting
ford unbroken 150th
2nd bar. 1/2
B. 20/24
Hitzig Albert Wolf
Ant. der Sitzung von 150 Ant. und
einmalen Julius Schraden

24

17

See

4

— —

4

14

—

10

M.

Box 110 Jan 10th December 1877
58th pr. Brit. M.

Gefährlicher Herr Professor!

[illegible]

Sig. 11.

11.

Ma

11.

11.

11.

11.

11.

11.

11.

pr. 14. 74

3324. - 11

108

Einem sehr geehrten Herrn der Königl. hohen
Academie der bildenden Künste zur geneigten
Erachtung.

Mein Bruder der Bildhauer Wilhelm Genusatz
welcher seit ein paar Jahren an einer heftigen
Grippe leidet, befindet sich sehr bedeu-
send in den kühnsten Anstrengungen,
sich dem sehr schnell und fleißig, ein tüchtiges Mitglied
der Akademie, konnten ihn Mangel und Sorgen nicht
niederdrücken, bis plötzlich das Unglück über ihn
kam, sein Leben, seine Kraft verlor nicht aus der Welt.
Hoffe und Gut verhoffungen zu haben, bis ich ihn
sah, sein Leben, der Jüngling des besten Landes, und
nicht mehr und jetzt nur die Kraft einen sehr
schon. Denat ganz sehr ernst um ein Ansehen
für den selben zu bitten.
In der Hoffnung, dass Erfüllung meiner ganz
erwarteten Bitte.

grüßend

Freundlichst und sehr ernst

Julius Genusatz

Wilhelm Straße 14. Post III

Leipzig den 13^{ten} December 1874.

Directorium
Königlichen Akademie
der Künste.

92 703
Berlin, den 21. December 1877.

Die Umlage verteilt bei den Herren
Mitgliedern der Unterstützungs Commission zur
erfüllten Unterstützung, falls Sie damit einverstanden
sind, auf den Vorschlag des Herrn
Präsidenten Hitzig dem Leipziger Genrat eine
Unterstützung von 150 Mark bewilligt wird.

Der Präsident:
Herbstberg.

pr. 24/12 77
M.

Jul. Genrat beauftragt 24/12 77.

3322 1/2

14-15

3/3.

KÖNIGLICHE
KUNST-AKADEMIE
zu
DÜSSELDORF.

93.
110
DÜSSELDORF, den 22. November 1877

pro. 24/11 77

3258 I
Stal.

Ihre hohen Kunst
Der Königl. Akademie der Künste zu Berlin

beehrt sich das ergebene untergeordnete Institut der
Königl. Kunstakademie zu Düsseldorf das anliegen,
daß Sie die für die Künstlerunterstützungskasse
mit der Bitte zu überreichen, daß Sie in demselben
genannten Künstler mit Künstlervereinen aus den
Königl. Provinzen der großen akademischen Kunstausstellung
eine möglichst reichhaltige Unterstützung bewilligt

Im Februar 1877
in Düsseldorf
unter der
Vorherrschaft
der Künstler
und der
Kunstvereine
von
Düsseldorf
und der
Kunstausstellung.

Direktorium der Königl. Kunstakademie.
H. Wiering. Dr. W. Lotz.

Mendel
8. 12. 77.

94 111

Angelegenheiten

des Vereins der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hülfe.

Düsseldorf, den 11ten Nov. 1877

Das Mitglied des Düsseldorfer akademischen Künstlervereins
in Berlin schreibt mir das nachstehende Vorwort der
großen Broschüre des Königl. Königl. Akademie für die
die gest. Unterstützung und Unterstützung der
bei der Königl. Akademie der bildenden Künste zu
Berlin für folgende Mitglieder und Willen von
Mitgliedern insoweit sie sich ganz abgeben zu lassen.
In der Broschüre mitgetheilten Vorlesungen der Maler
Eduard Gesellschaft und Ludwig Schein und der Willen
von Heiner Dahlen, August Dicks, F. L. Lachenwitz
und A. Palian ist keine Änderung eingetreten und
müssen wir diese nochmal zur Berücksichtigung ansetzen.

Deiter
K. von 1877
V. M. anstalt
N. 3268

Anstalt sind eine Unterstützung und bedürftig
der Maler Heinrich Deiter, der Kupferstecher Frank
Keller und die Willen der Professor Gustav Heiser.
Heinrich Deiter und Münster, der vor Künze
auf die Geste seine Majestät der Königin und
wird, ist nicht zu sein seine Kinder in sehr jungen
Jahre am 1. April 1877 und wird nicht, falls es
die Künze selbst, auf längere Zeit nicht möglich bleiben.
Herrnfallt

auspallt keine schickliche ist der Kitzprophet
Franz Keller und Linz am Rhein durch allgemeine Kitz-
weise. ist ist Linder der neuplatonische Professor Keller
und hat seine in Berlin für seine Werke eine
Anzeige gegeben.

Professor Gustav Meier und Kiga besuchte die
Akademie, wurde später durch den Großherzog von Meck-
lenburg zum Professor ernannt und hat zu fünf in
seiner (Mithras) eine sehr schöne Leistung als Schrift-
steller hervorgebracht. (Mithras) hinterlassen zu können.
Es sind die beiden Vorgängerinnen fallen zu niedrigen
Mehren die akademische Aufstellung mit ihren Werken
beendet.

Zusatzung soll mit angegeben

Der Herr und der Herr der Kitzprophet
Kämpfer zu gegenständlicher Aufstellung
und Hilfe

August Probst Hermann Sartorius
Herrschender Herrschender

An
den Direktorium
der Königl. Kitz-Akademie
zu Gießen der Herrn Prof. Wilschens
nachgelassen
zu Düsseldorf

am 2/1
ab. Loden

112
Berlin den 31. Januar 1877.

ad 3250.

Dem Direktorium der Königl. Kitz-
Akademie habe ich in vorstehender
die größte Ziffer von 22.000 Mark
das d. j. betreffend das Material.
Zusatzung des Material Düsseldorf
Kämpfer zu gegenständlicher Aufstellung
und Hilfe sindung angegeben mit, das das
Dauer der Königl. Kitz-Akademie der Kitz-
Kämpfer das Kitzprophet, und das das
Kämpfer Kitzprophet. Es sind
Kämpfer von zwölf Kämpfer Mark
dem Direktorium der Königl. Kitzprophet.
Kämpfer zu Düsseldorf das Kitzprophet
unter die in dem betreffenden Kitzprophet
Kämpfer noch nachgelassen Kitzprophet.
Kämpfer und Kämpfer das Kitzprophet
zu Kitzprophet Kämpfer zu Kitzprophet.
Kämpfer zu Kitzprophet, und Kämpfer Kitzprophet
Kämpfer Kitzprophet das Kitzprophet
der Kitzprophet Kitzprophet Kitzprophet
Kämpfer bei dem Kitzprophet Kitzprophet
Kämpfer Kitzprophet Kitzprophet
Kämpfer Kitzprophet Kitzprophet

An
den Direktorium der
Königl. Kitzprophet
zu
Düsseldorf.

Der Herr
Herrschender
Herrschender

14-15

Das Freijahr

Henry Wilson

Storr Colthambury den 10^{ten} December
1898

1888
96 1139

per. 10/12 77

875 $\frac{1}{10}$.75 M. *Ant. pagana*
876 $\frac{1}{10}$.75 M. —
877 $\frac{1}{10}$.75 M. —

3293 I

Wenn man schon Anordr. versen in
 die ergebendste Litter, mir zuflücht
 einen Unterpfändung zu bewilligen,
 so ist mir bei meinem Alter sehr
 schwer, einen Unterpfänd
 einer Unterpfänd geben, zu veranlassen.
 Mit der Litter man Unterpfänd zu
 bewilligen, bin ich nicht willig

besprechung

8 M. V. Nelson Adm. Secy. to Govt
14 Feb 1878

12/1/14. *Albert Wolf*
147. *Albert Wolf*
Albert Wolf

13/12/47
Albert Wolff
V. Elm
H. i. i. i. i.

Spencerbury Sarum Sept. 40.

Wm. 2/4 78.

1178
H.
T. H.

Düsseldorf, den 4. Januar 1878.

114

98

Gefahr! Loo!

Umschaut euch umher in die Gasse
mit der Bitte, den Betrag des Geldes, wo
möglich frei, an meine Adresse gelangen
lassen zu wollen.

sofortmöglich
Direktorium der Königlich Preussischen
Kriegsmarine. Dr. W. Lotz.

Bitte ich Sie den Betrag
den Rückstellungsgeldes,
zu übersenden. H. H.

am 8/1. 87
ab coden
1200 M.

Berlin, den 8. Januar 1878.

Dem Direktorium befehle ich mich
in Folge des gefälligen Beschlusses
vom 4. d. Mts. wobei der Betrag
von 1200 M. in hundertfachen
Zuflüssen.

dem der K. Kriegsmarine
zu
Düsseldorf.

Der General
Hertberg.

General Hertberg
Kriegsmarine
Berlin.

Post-Einlieferungsschein.

115

am heutigen Tage

Umsand

47 ad 98.

Verh-
gabe

Zusatz für die
Mann

Wicht

44 Gr

Umsand

Linnemanns Nr
D. Kämpf Odenheim

Be-
mungs-
ort

Wiesbaden

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden,

wird bescheinigt.

Berlin, den

9

1

18

Post-Annahme Nr.

52

78

Stempel

C. 62. Stadtpost.

178

Berlin den 8^{ten} Januar 1878.

116

I 34.

99

Seiner Majestätlichen Durchlaucht des
Königl. Academi der Wissenschaften
Raths Jago in Namen meiner
Familie für die unermüdete
Güte Wilschke's regis. Unter-
stützung der forschenden Arbeit.

Josephine'sche
und ergebene

9.

Zu dem Akten. Gültig Genutzt
L. H. 1. 78. Wilhelm Lögelt.

Jr.

100

Berlin, den 4ten Januar 1877.

pt. 8/1 78

I 15.

An dem hohen Runk sind das Directorium
der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Die Unterzeichnete Wittwe des Gassenhauers
Lütz Schulz, bittet einen hohen Runk, ist ein
für dieselbe Sache gütigst eine Unterstützung zu
bewilligen.

In der Hoffnung nicht ungallig zu bitten zu sein

77 Aufstellung d. 15. 1877.

Gefährdungsfall

100 Mark und 200
Mark allmählich

Stamm Schulz, geb. Lantz.
Friedrichsmanstraße 26.

39. 71 Heitzig
Johannes
Albert Woy

Am 17. 78.

1576 Briefall. Familie 150 M I 28 118
 1577 2. 85 M I 28 118
 1578 1. 9. 18. 118

Hochgeachteter Herr!
 Nachtrag 1578. — 75 Mark und 100
 Briefall. 1578. 118
 In welcher sehr großen Angst und Latenz,
 weiß, wende ich mich zu entschuldigen
 nach dem Herrn das Dänische, und Akademische
 Herr Gefinnung mein Anliegen
 geht durch von Ihrer Menschlichkeit
 Herz, und Litten um eine gütige Unter-
 stützung, da mich so viel Unglück und
 Sorgen hindert bis jetzt fortwährend fort.
 Mißpachtung wohl in der Familie, und
 noch in anderen Angelegenheiten, was ich Ihnen
 persönlich wohl anzuzeigen könnte
 wenn Sie es mir gestatten!

Mein guter und lieber Mann merke ja
 immer ein gutes und fröhliches
 Witzlied der Akademie, und setze es
 nicht gerade so sehr in deine Wille.

Samuel Jones, U.S. No. 14
of the Tanya

14-15

Stellen-lassen Ansgabe an
 jet, welche unsere Pflichten
 übersteigen:

Herr Professor Robert M.
 ist in der Lage, nur durch
 Pflanzzeit vorstehender Ansg
 zu befehlen, sowie unsere
 jet Ansgabe über unsere
 schenke zu verstehen.

Dem Herrn Baron von
 mir eine Freude die unsere
 zu Litta vorzubringen,
 sind zur Erlangung
 jeder bestrittenen Lage in
 Ansgabe für die Zeit, die
 von zu mullen.

Der Herr Professor von
 mullen Ansgabe in
 Litta von unsern in der
 Gesandten

Der Herr Professor
 Elise Berges.
 Anna Berges.
 in unserer Ansgabe 1848

jet. 1848

1848

Ansgabe Litta 75 M.
 75 M.
 75 M.
 75 M.

Ansgabe Litta 75 M.
 75 M.

Ansgabe Litta 75 M.
 75 M.

Ansgabe Litta 75 M.
 75 M.

103 120
 71
 Ein sehr Viridarium
 der
 Königlichem Museum der
 Könige!

Litta ist ganz gesammelt
 mir Viridarium in der
 Pflanzzeit, ganziglos gesamt.
 zu mullen.

Mont Wolf
 Ein sehr Viridarium

ganz gesammelt
 L. Wolf.

ganziglos, Johann Wolf.
 Gallische Nr. 20. 43.

Litta am 18. Januar
 1848.

Berlin, den 1. Februar 1878

norma 1/2
ab cod.

Herrn Prof. Lüdewitz
Hofrath
Herr

105
122

ad 124.

fr. Hofrath

wurden fernerhin die Bedingungen des Besuchs der
H. Akademie der Künste nach dem an dem
selben gewirkten geselligen Besuche
vom 30. d. Mts. eingehend befragt,
wollte, dass der Besuch dem Maler
Randel ein rühmliches Zeugnis,
wunderliche Anerkennung von
Seiten der akademischen Kunst
bewilligt sei, nach dem Mittwuch
den 6. d. Mts. in den Vormittags
stunden zwischen 9 und 12 Uhr
Kunstkritik, der 6. im Vorjahr ge-
gen die Kritik in Bezug genommen
werden kann.

fr. Hofrath sollen
den Randel von der nächsten
Bewilligung geselligen in Kennt-
nis setzen.

Der Herr
Herr
Herr

20.

pro 1/2 78

123

1157 stuhl.

Angelegenheiten

Vereins der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe.

An die Königl. Akademie der Künste zu Berlin zur
Kunstkassensanweisung
in Fortsetzung der K. Kunstakademie Düsseldorf, den 15ten Januar 1878

W. W. W. Dr. W. Lotz.

Seiner hochw. Excellenz dem Königl. Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, schreiben
wir uns über die nachfolgende Angelegenheiten
in der Art, dass die Akademie der Künste zu Berlin
den Kassen der Akademie der Künste zu Berlin
die Kasse der Akademie der Künste zu Berlin

120
120
120
120
120
120
120
1200

Gezeichnet und unterschrieben

Der Vorstand des Vereins der Düsseldorfer
Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe

August Becker.

Ermin Carter

Präsident der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin, Herr Professor Wislicenus
nachgeborn

Präsident der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin, Herr Professor Wislicenus
nachgeborn

für

124
Berlin, den 1. Februar 1878.

107
fr. 52 78

I 153.

An

der kaiserlichen Präsidium der
königlichen Academie
der Wissenschaften,

Gnädigste.

Entscheidung. Für den 1. Januar
1878 ist die kaiserliche

Präsident der Zeitraume von
zwei Jahren, für welche die
Witterung der kaiserlichen Akademie
mit königlichen Professoren Gustav
Blaeser von der königlichen
Academie eine Untersuchung
von 200 Thaler pro anno bewilligt

Es wird für den 1. Januar
1878 bewilligt, dass die
Untersuchung der kaiserlichen
Witterung für die kaiserliche
Academie der Wissenschaften
von 200 Thaler pro anno bewilligt
wird. Die kaiserliche Akademie
der Wissenschaften hat den
Präsidenten der kaiserlichen
Academie der Wissenschaften
Gustav Blaeser mit der
Untersuchung beauftragt.

Pr. 78 H. 127

J. Schreder

Albert Wolff

der kaiserlichen Präsidium
wollen eine Untersuchung
von zwei Hundert Thaler
auf für die kaiserliche Akademie
der Wissenschaften. Die kaiserliche
Academie der Wissenschaften
Blaeser gütigst bewilligen.

In der kaiserlichen Akademie,
bewilligt die kaiserliche Akademie
der Wissenschaften, dass die
Untersuchung der kaiserlichen
Academie der Wissenschaften
Blaeser gütigst bewilligen.

ganz angenehm

H. 127

Witterung der kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften

(Mittelschreder)

Berlin, den 14 Februar 1878.

numer. 8. ab
15/2.

An
den Kunstverein
Herrn L. Vogler
Kunstgelehrter
Herr.

125

108

ad I 153.

Stef. in Kupfaltung

L. H. H.

Ihre Aufforderung des Kunstvereins
die Ausstellung beauftragt, dass dieselbe
beim 1. Juli 1878 in der Gesellschaft
des Dr. Wittenberg der Kunst gezeig.
in Kupfaltung vom 1. Juli des
Wittens des Kunstvereins Professor Pöhl
der Kunst des Kunstvereins
Kunstausstellung vom Kunstverein
Kunst beauftragt, welche in der
Kunst vom 1. Juli. am Wittenberg
des Dr. W. H. H. vom 1. April,
1. Juli und 1. Oktober d. J. in der
Kunstausstellung gezeig. Kunst
12 Uhr im Gesellschaftsraum des Dr.
Kunst - Kunstverein. Dr. C. T. gegen
Kunst der Kunst des Kunstvereins
in Kunst gezeig. Kunstverein
Kunst.

Sie wollen die Kunst des Kunstvereins
vom Kunstverein Kunstverein ge-
Kunst in Kunstverein gezeig.

Der Kunstverein
H. H.
H.

Ministerium
für geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

535. U. W.

Berlin, den 25. Februar 1873.

per. 27/2 78

1235 2. Aufl.

Der Leibarzt C. Richter persönlich

Wasserkurpflanz Nr. 113, welcher in Folge eines am 3. Mai u. J. stattgefundenen Besuchsfalls temporäre vorübergehende gestanden, sollte sich im Oktober u. J. an seine Wajerstätt den Kaiser und König mit der Bitte um Gewährung eines Ablasses betriebsmäßig garantirt. Nachstehende Gewährung seiner Befehlsscheine und nachher dem Ablasser befohlen. Inmündlich wird anstatt dessen folgende Richt. Schrader eine einmalige Laifelsa von 150 M. bewilligt.

In dem seine ursprünglichen Gesetze vom 1. d. M. hat der g. Richter eine in dem Gewährung eines Ablasses betriebsmäßig gestanden. Obgleich die zu einem Verzeihen stehenden Ablasserbetriebsfonds sehr in Anspruch genommen sind und ausbleibende Ablasserbetriebsfonds derartig ursprünglichen werden, so sehr ist das eine unrichtige Gewährung der Befehlsscheine das Selbstkollas zu müssen geglaubt. Inzwischen sind aber die in Aussicht genommenen Mittel für das laufende Jahr umgehört aufgesetzt und übersehen ist das falls dem beschlossenen Laifelsa das folgende Folgende Verzeihen vom 1. d. M. dem Baudt unter dem Aufseher, den, in Erwägung zu gehen, ob bei der ursprünglichen vorfinden grossen Nach dem g. Richter und dem zur Verzeihen das Baudt Aufseher Wetters eine Laifelsa genehmigt werden könnte.

Der Aufseher.

An

Baudt der Königl. Oberämter
des Baudt
(betrifft die bethenden Baudt)

Gene.

Wiss.

Pro. 10. Jan. 1874

hat C. Richter nachstehend
s. für Meistens eine
Zieler ist vorhanden!

J.

14-1

126

W. 2. 2. 78

Leolin J. F. Palmer 1878

11
P. einer Legation, des Ministers des kais.
l. Hofes, des Generalkonsuls, des Konsuls, des Konsulats.

Green D. Falk

Gafrus glycyborum
fior.

U. N.
Pr: d. 2 / 2.78.

376. $\frac{1}{2}$

Lucas Callaway

lassen die Gnade uns in Folge
eines Immunitätsgesetzes, von
Hs. Coloban einigen Jahren an
Kaiser Majestät dem Kaiser, die
Künne von 150 Mark festzu-
setzen bewilligen.

Ich danke Ihnen herzlich
für das mir gütigste geschehene
Unterstützung aus Hoffentlichkeiten
und bitte Sie, es mir zu wissen zu
sagen, wenn ich, gedächte Sie
die überaus schwierige Lage, ich
verlebe mich trotz dem immer
noch befindet, mir erlaubt, Ihre
Beyrathung noch sehr and. d. geschehen
zu unterbreiten.

3 Mon. v. n. g. n. f. a. s. u. b. c. u. n. t. a. r. i. o. u. d. e.

Tief ein

Pres R. 57. 12: 78

4925

einem plötzlichen Vflagenfall jedoch
 gefasste Beabsicht hier auf günstig
 vorübergehend gemacht, die ge-
 gen Mittel, welche mir ein ansehn-
 liches Fahren nach zu Gebote standen,
 sind völlig erschöpft und die ein-
 gebliebenen, welche mir noch zufließen
 befehl in dem geringen Betrage,
 welcher meinem Gatten und dem
 Wundtchen nützlich zu kommen
 diese künftige und bei der fröh-
 lichsten Gesellschaft nach dem
 Fahren in der nächsten Zukunft
 weißt aber zur Befriedigung ein-
 und der notwendigsten Lebens-
 bedürfnisse meiner auch fünf
 Kindern, meinem Gatten und
 beifolgender Familie bei Witten-
 berge auf, so daß Springer mit
 Glanz sich von seinen Fahren in
 Wittenberg in einem trostlosen
 Maße freisetzen.

Von mir von Ihrer Begleitung
 gewichtig gemacht. Dummer von 18
 Mark war das Fall nicht für einen
 mir auf mir für die Zeit eines
 Monats, zu einer streich fortge-
 setzten Lage zu versetzen, weil
 inzwischen sich Befehlen aufge-
 stellt, dass bei jeder Hilgung
 einmündiglich notwendig ist.
 Mein Leben ist inzwischen auf
 sich selbst geworden und ein
 Gelösung von Trost kann sehr

zu setzen, wenn ich es noch werden
 möglich machen können, ein
 Leid zu befehlen.

Ich bitte Sie für Begleitung
 des allerschwersten und geliebten
 Besonderen der Kunst und
 Wissenschaften in der Stadt,
 aber auch in der Welt zu sein.
 Hingest, Ihre Hand von mir
 und meiner armen Familie
 nach nicht zu zögern und mir
 nach einer freundlichen Unterstützung
 gewichtig zu sein werden lassen
 zu wollen.

Gernung der, Begleitung! In
 der Hoffnung der vorzüglichsten
 Günstigung und in der
 Dankbarkeit, mit welcher ich
 die Ihre sehr zu versetzen

Gern Begleitung

Unterzeichnet L. Richter
 Liliander
 Wittenberg 118.

POLIZEI-PRÄSIDIUM.

Das Antarktisgebiet
des baltischen Eisländes
Richter geschildert.

1836 A. IV.

U. IV.
Pr. d. 19 / 2. 78.

535. $2\frac{1}{2}$. i. Ant.

Orn. Miniposium gat das für
königliche Miniposium ligai (Kaiservater) via
to die geistliche, unter. Es ist, in der Bildung
ist. und Medicinal. Orn. das haben alle geistlichen
Lagerstätten
J. M. bei Miasminen.

fin

Pers. R. 54.

giving

fung der Anlage nach
auch ganz geschehen zu
kann.

Die Lage der Villa
Carl Richter Miesener
No 118 in Linderhof
Gast, über welcher bei
unsern 12^{ten} Dezember

H. berichtet worden ist
hat sich nicht geändert,
in Erfahrung aus
dass, da die Villa
sich nur größer
worden ist. Die Lage
des Hauses nicht
im der Villa
miesener zu ge
hen, ist schon zu be
nach.

warten. Der g. Richter
ist in Folge der
Falla am 3^{ten} Mai
Gast und immer
als arbeitssüchtig zu
sehen. Der neue
hat mir einige
wiedergewonnen, die
Gänge ist befangen, Kopf
und Gedächtnis zu
der Aufregung
immer mehr. So
da also, selbst wenn
Arbeiten überlassen
werden sollten, was
vorläufig gar kein
sich ist die Anlage
nicht ausführen
kann.

die einzige Handlung
welche er an den Kaiser
Günther zu Schönberg
gelieferte Abscheu in
Kudavica nur circa 1500
Mark gut, ist durch den
Tod des y. Günther, dessen
Grundstück zur Kaiser
Kudavica gefallen ist, das
der gegenwärtigen An-
nung mehr als gewöhnlich
gekauft worden. Dieser
Kudavica, der alle die
Kudavica, hat in sehr
bequemen Umständen
mit einem kleinen Kauf-
gekauft worden; sein
einziger Feind ist
Handlungswissenschaft

nicht

131
114
eines Hauses zu Paris,
das bereits wiederholt
Unterstützung gesucht
ist aber auch der festge-
setzten Aufschüttungen
nicht gewachsen und
wird resp. kaum viel-
leicht mehr noch sein.
Die Masse wurde mit
jährlich 1350 Mark be-
zahlt worden und
ist seit einem Jahre
gegenwärtig, das
Ergebnis ist zum 1^{ten}
April d. J. ausser Acht
genommen, muß also
von Richter gemindert
werden und dürfte der
Preis resp. sehr hoch

Kudavica

hinter den größten Teil
der auf ausfinden
Mittel, Metalle und
Bismutial für die
spielende Menge an
von. Richter ist etwa
circa 1800 Mark für die
und fünfzig Mal
al seit längerer Zeit
von spielend und
des Kaufmanns an
habe eine Anzahl
gaben.

Das aufzufallen war
an der Menge und
finden ist für circa 240
Mark aufzufallen. Die
von allen den fünf
gefundenen dieser

die Tyrol. die 13 jährige
Kaiser gut gemacht seit
dem 1^{ten} Oktober d. Jg.
eine Kaiserin erlaubt
für den 11 jährigen Kaiser
aber das Tyrol mit 24
Mark nicht aufzufallen
gibt sondern nur gut
das Tyrol Kaiserin wie
nicht aufzufallen
für die Kaiserin, aber
72 Mark für die Kaiserin.
für Tyrol der Kaiserin
ist unbekannt wie groß
Familie für monatlich
72 Mark aufzufallen.
müßte und bezahlt
für die allein die für
Kaiser, aber eine für

trage von 2 Mark 40 Pf.
3 Personen. Das Flei-
sch ist sehr groß und baldi-
ge Hilfe vorzuziehen
dies. Nichter befürchtet
dass er noch seinen
Körperverletzungen noch keine
Heilung erhalten habe
und vorzuziehen sich auf-
zuheben, die Armen. Die
dies in Aussicht zu
nehmen.

Wenn ich eine An-
kaufung von 1500 Mark
zustehen lassen könnte
da, so würde er in An-
sehung der Einkünfte
zu (Miete zu zahlen,
von der Pfändung zu

entzogen; seinen Ma-
terial. Lieferant
eine angemessene
Abzahlung zu leisten,
damit dieselben nicht zu-
gen ihn kommen; die
Pfandpfänder einzulösen
und das Pfand zu kleine
Zuflüsse zu leisten wie
Zuflüsse, die Pfand-
mittel zu. und and.
die die Kaufung
des Pfandes zu das Ein-
schreiben möge zu sein
namentlich die Pfand-
zu befragen.

Das Polizei-Präsidium
Vom Markt

Wien, den 7 März 1878.

mind 8/3.
at cod.

ad 1235

ist aus dem Herrn Minister
 des geistlichen Unterrichts, und Med.
 rath, Angelegenheiten geistlicher An-
 gelegenheiten vom 1. v. M. 18. ist eine
 Genehmigung einer Anwartschaft auf
 den Posten des Königl. Akademien-
 des Raths zum event. Universitäts-
 rath ^{aus dem geistlichen}
 genehmigt worden, nach-
 desdem dem Herrn Minister zur Ver-
 fügung standen Anwartschaften?
 Einmal ist das langjährige Bestehen der
 Anwartschaften nicht zu verkennen.

Der Ernst fort setzen nach Kap.
gab der Kommandant zu seinem An-
gewiesene bestimmten Mittel eine
sinnvolle unüberwindliche Unter-
stützung von 300 M. geneigten
Königen, wovon wir freudig mit
dem Kommandanten in Einklang ge-
setzt worden, daß wir der verdienst-
lichen an einem der nächsten
Kaufmänner Abends zwischen 9
und 12 Uhr in dem Gesellschafts-
des Ernst - Kaiserhofes. W. 6
eine große - große Unter-
stützung dieser in Empfang
nehmen können.

Der Präsident.

W. L. G.

An
den Herren
Herrn C. Richter
Hofplatz voran,
hier.

14-1 =

Heinrich Joseph Koeniglicher Rath Darius
von Brühl

Berlin,
Den 26ten September
1848.

Kaiserlicher
 Kaiserlicher
 Hof- und
 Staats-
 Rath
 in Wien
 am 1. März 1848.

per. 20/3 78



1330

121¹³⁶

Gezähltester Punkt!

Im g. Bläser sind mit dem Aufstellung, Lauts
4 Pk. in vierstimmigen Piken zertheilt, bewilligt worden. N. 24/378.

In begründeter Verfassung zu sein. Wollte ich
und indem ich die höchste Bitte, meine Verfassung
Vorstellung und Verfassung zu den höchsten
nicht zu verfehlen, sollte ich zu Witten Tebr war das
sachliche und für mich persönlich erlaubt, das
sich durch auf meine Verfassung Obacht zu nehmen
zu dürfen, und durch den selben, um meine Verfassung
vollenden zu können, um meine Verfassung zu
mache, ungeachtet der Sache von 30 Thlr. d. d. d. d.
geben. Da ich durch mich meine Verfassung
Gefühl der Verfassung im Ganzen 40 Mark in vier
Tage, die Verfassung der Verfassung von 10 Mark zu
gütlich, Verfassung, um die Verfassung, die
durch auf den Verfassung, erfüllt worden,
wird ich in meinem Verfassung, die Verfassung
gütlich, die Verfassung, die Verfassung, die
früher durch meine Verfassung, die Verfassung
um die Verfassung, die Verfassung, die
Da aber durch die Verfassung, die Verfassung
meine Verfassung, die Verfassung, die
einerseits gütlich, die Verfassung, die
um die Verfassung, die Verfassung, die
fanden

fute in meine Freiheit, dabei bedingensweise
 gefunden. Da meine ganz fertige Hoffnung für
 mich unerfüllt blieb und auf meine Person
 sollte freigegeben werden. Mager hat den Kaiser in der
 das vergangenem Jahr für Christenheit in der
 Kaiserin unsere Lieben im Marmorsaal in der
 zur allerhöchsten Zufriedenheit unserer Wünsche
 um einen allgütigsten König Maria Theresia
 zu erlangen, blieb unerfüllt, da der Winter aber
 lang ist, und ist seit Januar dieses Jahres eine
 durch Maria Theresia Anstalten und vor allem durch
 das Bauen meiner Tage für mich zu schaffen ist und
 ist durch eine vorzügliche Kurkurbhaltung möglich
 ist mich bei der anhaltend ungesunden Witterung
 zu erholen, esamalsich die Prognostik hat, die
 zeitweise das Letzt für mich ist, sind mir durch
 alle diese Unzulänglichkeiten, so ist seit Jahr und Tag
 mit mir und meinen Kindern die Mittel zu
 meiner Unterhaltung ist seit Monaten mir brennend
 so mag ich, wenn auch schon in der Vergangenheit
 und nicht zurückzuführen, so ist das durch die
 mich selbst in Ansehung meiner zu denken
 und indem der Kaiser durch sich von meiner
 durch Maria Theresia Güte, so lang als es mir
 ganz unter günstigen Umständen, mich bis
 gütigst übertragen zu lassen darf, bitte ich Sie
 selbst, da mir für jetzt jede Geldsumme
 die traurigen Zeitverhältnisse abzusprechen
 ist, da meine Arbeit mehr mir selbst nicht
 einbringen jetzt nicht zurückgeführt wird, so
 besonders durch meine persönliche Unterstützung

137
 meiner sehr bedrängten Lage, mir gütigst eine
 beifolgende Summe in der Höhe von
 von 20 Thaler genehmigen zu wollen, da
 ich sonst nicht anders kann, indem ich mich ganz
 dem Kaiser durch seine Güte verpflichtet fühle
 das dafür annehmen möchte, falls ich mir gütigst
 die Summe in der Höhe von 20 Thaler

Josephine
 Maria Theresia

Da der Adressat nicht
 40 Mark in der Höhe von
 20 Thaler

1/18 Hitzig
 Schreier
 Albert Wolff

Berlin
 den 19. März
 1877.

geborener
 Carl Blaeser junior
 geboren
 am 1. April
 Josephstrasse 10
 bei Herrn Kurth

M^o 25/3

Berlin, den 25. März 1878. 138

ad 1330.

123

Hiermit ist Ihnen das Recht der Einigung über die
den Käufer gesetzte Verkaufsbedingungsgesetz vom
19. d. Mts. werden. Die findung beauftragt, daß
Ihnen der Recht für das laufende Jahr eine Ab-
kündigung von vierzig Mark, in vierteljähr-
igen Raten von je zehn Mark, bezugsfähig be-
willigt ist, wenn Sie die erste Rate, die zu
übrigen rest. im Monat April, Juli und October
d. J. gegen Entrichtung in dem Geschäftsraum
des Handels-Ministeriums Nr. 6 - in den Monat,
bestimmten zahlenden 9 und 12 Uhr in Empfang
nehmen können.

Der General-
S. H.

N.

N^o 1373.

An
den Leihgeber

Herrn Carl Blosser

hier.

14-15

Inserierte Bitte des Malers
Wilh. Birth, No. 23 Lausitzer
Str. um eine Unterstützung
des dem Lande der Kunst-
erhaltung. Malerhoffen

S.O. Berlin, den 24. März
1878
No. 23 Lausitzer Str. 139

124

Der Hofrathgeborene

Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
2. Geheimer Regierungsrath
Herrn F. Hitzig.

pr. 22. 2. 78.

Zu

I 301.

1. Wie früher Unterstützung
sind gesetzlich.

hat der pr. Birth seine Anträge gestellt?

Pr. 22. 2. 78.

Zu

ad 1. dem g. Birth ist unter dem
22. Dezember 1876 eine Unterstützung
von 200 Mk. und dem Aufstellung
getheilt worden. Derselbe
ist
ad 2. im Jahr 1876 in Fortweit
in dem Königl. Ministerium von
Kameke unterstellt.

Neustadt

Neustadt Markt in
Neustadt Markt in

1878

Hitzig
J. Schroeder
Max Wolff

Herr Präsident!

Ist heute folgende gesehene
die Bitte bereits an den
Geheimen Ober Regierungsr.
Rath im K. Kultus Minister-
ium, Herrn von Wussow
gekauft, derselbe hat sich zu
nicht aber das, was selbst
Hitzig können wir von Ihnen
Herr Präsident ausfinden
werden.

Gestern mir der Herr
Präsident gütigst, Ihnen
meine gesehene Bitte
um eine Unterstützung
von dem Aufstellungs-
kommissionen zu erwidern.
Ich habe seit dem Dezember
1876 wo ich eine Unterstützung
von der Königl. Akademie
Kunst aus demselben
Land erhielt, noch nicht
durch meine Kunst und
meine 62 jährige
Kunst zu verdienen können.

Jetzt bin ich ohne Arbeit und
meine kleine Unterstützung
kann keine Unterstützung für die
am 1. April fallende
14-15 postnumerando

postumierando Mied
und wurde mir in die
Hoff auf die Herr fürstlich

Ist war von 1836 bis 1842
Kaplan der Akademie, von
1845 bis 1855 Soldat, drei
mal mobil, ferner der
Hofkapellmeister Madville.
Von 1855 bis 1870 ging ich
in Ausland, war 6 Jahre
in Paris, bis 1870 von der
Kriegsarmee, und habe mich
für in meiner Posten
niedergelassen, müßte ich
aber für noch mehr
müßten eine Freizug
suchen. Folgende Punkte
ist bei solchen Verhältnissen
und einer kleinen
nicht möglich. Der Hof
Regierung's Hoff Herr
Wassow kann mich und
meine Verhältnisse seit 1870
und wenig, das meine
nicht nicht unabschätzbar
wende, um eine solche
Lage, wie die jetzige
vermeiden.

Ist bitte verzeihen, daß ich
fürstlich. eine gütige
Bewilligung meiner
gepferchten Bitte, und
unterzeichnen

Gezeichnet

Julius Birk
Hofkapellmeister

N. 23 Landsitzer

3. Februar 1878

1373

1215 740

Ist ist beklagt - und ich bei Blaise
den Herrn in gütlicher Unterweisung
130 Mark in die Hand geben und ich

Heitzig Herr J. Schneider,

Blaise ist für die Hof mit Herrn
Generalgouverneur über 40.000 Mark. N. 23.

fr. 14/8

1431

126
1495
für das Directorium
der Königl. Oekonomie
der Rumpel

Bitte in ganz gesehener
einer anderen neuen An-
lage zu gütigst genehmigen zu
lassen.

für das Directorium

ganz annehmlich
von Prof. L. Wolff,
Leben am 11ten April 1880.
Gottfried Nr 20

601
auf den Aufstellungsort
noch zu gehen

17/4
78

Heyer

Karl
Schroder
Albert Wolff

Franken wohnt in n. f.
4 x 75 Mark, und im Januar
schon 75 M. und von
Aufstellungsort. Quadratmeter 12/4 88. 14-15

Wolff. n. f.
21/4 88. g

Unterstützungsgesetz des
 Generalleutnant Hilf. Meyerheim
 persönlich.

Dr. m. s. l. v. aus dem Punkt der
 König. Akademie der Künste,
 Aktion für die belaudeten Künste
 persönlich
 mit Bezug auf den Brief vom
 10. März pr. - 9081 - zur Be-
 stätigung und Abgrenzung von
 dem Gesessenen.

Berlin, den 3. Mai 1878
 Der Minister des kgl. H. u. H. d. d. d.
 H. II 1241.
 J. A.
 gez. Greiff

akta 14-15 fol. 24.

142
 1974
 pr. 9578
 1527.
 2. Aufl.

Wienfall 1878
 1873 - 300. M.
 1875 - 600.
 1876 - 500.
 1877 - 100.

Directorium
der königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 9 Mai

1878.

744

Summe 10/5
ab 1/5.

ad I 524.

Der Hofmarschall von Preussen ist in fernere Verfügung
des dem k. k. Ministerium der geistlichen, akademischen und
Medizinischen Angelegenheiten eingereichten, von letzterem an den
Herrn von Preussen, Abtheilung der Künste zur Beförderung
des k. k. Ministeriums des Innern vom 29 April d. J. betreffend
des Herrn von Preussen eine Entschädigung von zwei hundert
Mark mit dem Künsterlohn, Stellungsgeldern. Freie bewilligt
ist, und können die k. k. Künste gegen die Stellung der
vorstehend beschriebenen Gütigkeit bei dem Justizminister der Abtheilung
haben Schwertfeger in Verfügung aufzuweisen.

Der Präsident

H. B.

An
Herrn von Preussen
Herrn von Preussen
Herrn von Preussen
Herrn von Preussen

I 548

131

Happy as the hour of first sight!

1235 *lopa*

beigefügt.

ichter fort nun

18^o 30^o M. mit

Am Aufstellungs-
Tage selbst erhält

187

Neudorf

13.5.78

Index mit N^o 583.

[illegible]

Ich bestätige hiermit für Freigabe
eines Zaisman- und Modellier-Unternehmens
Inspektions- und Fabrik-Verfahren mit dem
1. Mai dieses Jahres. Spezialkapitel 652
hierbei erwähnt, kann ich mich aber
auf das entsprechende Gesetz nicht

Es ist dem Herrn dießelbe Trupstätt sollig in
der Trupstätt der Zeit linge, so es der Herr
bei demselben wolle. Es sollig der Herr
so wolle. Und es sollig, daß es in demselben
Trupstätt Trupstätt der Zeit linge, so es der Herr
wolle. Und es sollig, daß es in demselben
Trupstätt Trupstätt der Zeit linge, so es der Herr
wolle.

Wird das Kaufgeld nun aus dem tiefen
 tiefsten innersten Dunkel fort
 die Spur zu erforschen

Ich danke sehr für die Zusendung

Young and beautiful

C. Richter, Bildhauer
Charlottenstr. 63

pr. 21.5.78.

[Handwritten signature]

١٥٨٣

Sp. No. 1548

Hedgerfotens hvar President!

fr. Großh. d. r.
Verabfolgung am
22. 5. 84.

Unter den Gefühlen des aufrichtig-
sten Dankes für die von mir er-
haltenen Beweise der Königlichem Altes.
Für die der Kaiserin in der Stadt Wien,
d. 1. d. mir gewährte Unterstützung von
300 Mark, welche ich mir möglich-
erweise, und ich bin mir darüber
sicher, von der Kaiserin zu bekräftigen
und mich ihrer Freigabe zu bedienen.
Ich habe mich sehr, sehr dankbar
für die Freigabe! Ich habe sehr
viel von der Kaiserin erfahren und
ich habe sehr viel von der Kaiserin
erfahren und ich habe sehr viel von
der Kaiserin erfahren und ich habe
sehr viel von der Kaiserin erfahren.

Ist es mir in Folge eines
 Schlaganfalls Anfangs Dec. 1877
 plötzlich über mich gekommen
 Thrombose vollständig mit mi-
 nimaler Lebenshaltung fähig ge-
 wesen, seit mir, constant ist mir
 körperlich soweit möglich, um
 mich nicht praktischer "fürstlicher
 Winterwunderwunder zu kommen

willen die Klügel zu stellen, um
eine Spinnung zu vermeiden.

Ich antworte dir für die
nicht beständige für die
Modell der Naturwissenschaften
dasselbe ist das ist die
Charakteristik 65a für die
Lernung und die
andere nicht zu
eine gewisse Lebenshaltung
nicht zu vermeiden.

Es ist dann eine solche
sollte im Lichte der
so ist das die bei der
sich die Folge der
dann klein, das ist die
Folge der
die werden zu
zu können.

Da man nicht vermeiden
mangelt an der
eine gewisse
Lernung und die
gibt es eine
mit einem
und, es ist
man ist
Kopf der
die, die
ganz
man
für
man
eine
Unterstützung
zu sollen.

Mit

133 147
Mit der Darstellung
Lernung und die
Charakteristik 65a
für die
Lernung und die
andere nicht zu
eine gewisse
Lernung und die
gibt es eine
mit einem
und, es ist
man ist
Kopf der
die, die
ganz
man
man
für
man
eine
Unterstützung
zu sollen.

ganz richtig

C. Richter
Charlottenstr. 65a

Directorium
Königlichen Akademie
der Künste.

Inna 3/6.
ab 4/6.

Berlin, den 1 Juni

134¹⁴⁸
1878.

ad I 553.

an Mosyabran

Es ist in Verbindung mit Ihnen eine Sache
beim der Königl. Akademie der Künste unterbreiten
Unterstützungsgesuche vom 11^{ten} und 20^{ten} Meri d. J.
jüngst mit, daß der Vorschlag angenommen ist, Ihnen eine
wöchentliche Unterstüßung von drei hundert Mark
mit dem Vorbehalt zu gewähren, daß Sie eine
andere Unterstüßung mit dem Einkommen nicht
in Anspruch nehmen wollen. Der gewöhnliche
Salary von 300 Mark können Sie in jedem Monat
sogar vorwärtig zwischen 12 bis 15 bei der
Kasse der Akademie, Herrn Schwerdtfeger, gegen
Quittung und Hingabe eines Pfandes in Empfang
nehmen.

Der Präsident

H. J.

Hilffreich von
Richter, Mosyabran
Charlottenstraße 65^a

propell. fand:

Pr. 21/5 88. 749
135

21/6 76 - 50m. 1584.

$\frac{13}{12}$ " - 30 "

$\frac{12}{12} 77 - 30 =$

Basile Jan 20³ Moir
1878.

30 Bush and down the hill to the pond

Heizig

Georgy Kozlovskiy na Gavaii Smot,

2678.2

Wiß ganz genau Litta, wie ich mich
auf dem Wege, wo ich mich finde, ganz
besitz ich, ja, und den Boden des Hauses,
mit Litta, und viele Ackerbau, und so, und
ich mich oft rühmten Güt.

Wir sind zu viele durch sehr lange yngobare, ich
 will die Länder gescheitern, aber nicht so sehr
 wie das Gold dazu, schließlich sind wir für uns
 selbst, und die Medicamenta haben
 uns sehr zu viel, das ist in vielen Dingen
 natürlicher, glücklicher Weise habe ich nicht so viele

Sein Dankman fühlbar
 seiner Gattin geb. Bes.
 Gustav mit Mutter G. H. H.

Mein jahres Gehalt
Gollner Straß No 34.
Für das verfl. Jahr

1587.

2 1/5 H

136

Ein Zäfer Haut der Eingliederen Kauten in Binge

just neg. 2 gins.

B. 2. 6. 78.

Zimmer

[illegible]

mir außer gelegener Besichtigung meiner besüßlichen Läger, können Sie in allen
 Fällen der mir früher gewährten Besichtigung beistehen, zu welcher ich mich & beider
 man' lachend einverstanden sah & Zustimmung zu fassen.
 Auch ist einem gewählten Juffre's Jüngling, & einem andern voll erzogenen Jüngling

Sie ist wohl in ganz ungeheurer
 M. Gulhard.
 die Geschichte des H. H. F.

500. Park at left of road
and the outfalling pond to right
Aug 5/Jan 1878 H. B. L. 111

Januar. 1878: 300 M.
a. v. Rusp. fand. 1.

Notif. at
J. B. 34

1853
J

I 624.

Sehr geehrter Herr,

Sehr geehrter Herr.
Sehr geehrter Herr.
Sehr geehrter Herr.
1853.
Göttingen.

151
137
wollen mir gestatten, für die mit dem
28. November v. J. gütigst bewilligte Unterstüßung
v. 50 Th. freudigst zu danken und verbindlichst
dank zu sagen.

Die mir seit dem 1. October d. J. bewilligte
Substanzmaler Schärfer wird sehr gerne,
zum Gute verwendet. Ich bin sehr
dankbar und mit der besten
wünsche eine Unterstüßung zu empfangen, welche die
in meinem eigenen Einkommen gütigst bewilligte,
unverändert fortwährenden Unterstüßung mir
wünsche.

Bestell. f. 75 M.

Ob die Unterstüßung mir sehr
sehr ist, die ich zu empfangen, und sehr
dankbar in größter Dankbarkeit
ganz ergebenst

50
Bestell. den 5. Aug. 1854
H. Götting
Berlin d. 26. Mai 1855

Ob
Dank der Königl. Akademie der Wissenschaften
H. Götting
H. Götting
H. Götting
H. Götting

H. Götting
Tel. Nr. 59

Leitner v. 5 Juni 1878.

138¹⁵²

1 624.

Anzahl 8 ab.
4/6.

Der Ruffen ist
Lauter lausende in
die auf der an den
Jahren gewöhnlich
Gut u. ab u. M. eingekauft
sich für die lausende
in lausende wegen
Kaufte an lausende sind.
sich nicht gewöhnlich
werden kann
der lausende.

Im
Jahre 1878
Wolfgang
Leitner v. 59.

Nr. 5/6 78.

Berlin den 4 Juni 1878.

153

I 666

Herrn Hofen Raut

ungewiss mit folgender Absicht:
ganz Lichte zu setzen.

Herrn Hofen Raut
in der Absicht, dass Sie
am 15/11 78.

Herrn Hofen Raut
am 15/11 78.

Herrn Hofen Raut
am 15/11 78.

Herrn Hofen Raut
am 15/11 78.

Hier ist es in dem gemeindefreien
mit meiner Person eingetragene
am 2. Januar d. J. angesetzt
mir gegenüber steht, bis in den
d. J. 1878 eingetragene, mit einer
Anzahl von 100000 Mark
des Herrn Hofen Raut Witwe zu setzen.
Herr Hofen Raut selbst hat
nicht minder eingetragene, jedoch
Anzahl d. J. 1878 eingetragene
Länder eingetragene, welche auf
Anzahl d. J. 1878 eingetragene
Länder eingetragene, welche auf
Anzahl d. J. 1878 eingetragene

Lie

eingetragene

mir zum Gebrauche eines andern
 das eine unfermentirte Ma-
 lanchätzung Groggenwein. ge-
 müßten zu mollen.

Anna Luyck
Tochter des verstorbenen Luitpold
Heinrich Berger

Q. 96: 1558 U. IV.

pr. 7/6 78

1074.

Der Schriftführer Carl Richter unterschreibt sich nun
Wien am 10. März 1855 dem Kaiser und Könige eine
Zusage einer Unterstützung vorstellig gemacht,
und ist einerseits zur Prüfung und andererseits
Anvertrauung auf Allerhöchster Befehl an mich übertragen.
Im Folge dessen anvertraut ist das Präsidium zu un-
serer Angelegenheit, ob und in welcher Weise
dem Littérateur und Künstler unserer Hauptstadt eine
25. Februar d. J. N. 11. 535- und d. 1. März d. J.
hat eine Unterstützung bewilligt werden können.
(Im Auftrage.)

1
arba 14-15 (fol 109, 110)
N^o I 583 (lupa) birgafingis.

N. 13/6

An
 des Präsidium der Königl. an
 Akademie der Kunst

fiat.

Berlin, den 12 Juni

155
141
1878

Betrifft das Antersetzungsgepäck
des Bildhauers Carl Richter sen.

ad I 074.

per Spezialantrag

Summa 14/6
net 15/6

was ja in dem nun das große Aufseher
von dem M. u. N. No. 1538 - gegen
den zu verstehen, daß der Bildhauer
C. Richter sen. mit Aufseher des großen
Aufseher von 25 Februar d. J. - u. N.
535. - mit dem sich seitigen Aufseher.
Sollung geladen. Und mit dem
6 März d. J. eine Antersetzung von
dem Bildhauer M. u. N. und auf dem
auf die Antersetzung von dem Aufseher.
das Antersetzungsgepäck von 20 März d. J.
eine besondere Antersetzung von
dem Bildhauer M. u. N. und dem Aufseher
und dem 1. Juni d. J. kommissioniert
Und mit dem Aufseher des Aufseher
ist, daß es eine weitere Antersetzung
mit sich seitigen Aufseher nicht zu ge-
nügen sein.

An
den Königl. Preuss. u. Minister
des geistl. pp. Kultus
Herrn Dr. Falk
Spezialantrag.

Der Präsident
H. J. J. J.

per. 15/48
Jr.

1699.

156
142

Geylöllicher Dant!

Wesdan is noch mehr den dreizehn Mo-
nate, gegen Witten März dieses Jahres
so sehr war, mich allerhöchlich, an den hohen
Dant der Königlich Akademien der
Künste um eine forjennare ^{nimmliche} Unterst. ^{zu}
ring von 25 bis 30 Thlr zu wenden, da
durch den langen Winter die Finances für
Kunstwerke Finances zusammenzufinden
waren, hat der hohe Dant geruht so mit
meiner höchsten Gnade beauftragt, daß
mir Hofrath unter dem 25. März
dieses Jahres, 40 Mark gütigst ausreißt.
Da das aber eben kaum an die ersten
meiner höchsten Bedürfnisse zu erfüllen
obgleich ich seit Jahren allen Vergnügungen
entfage, so hatte ich von einem hohen hohen
Oberten, daß im Jahr 1867 nach dem Leben
modulirte Portrait Relief des Kaisers
Abgeordneten Dr. Schultze Delitzsch, welche
ich damals einer sehr günstigen Ansprache
über seinen Vortrath zu erlangen hatte, das Glück
damit durch ein Zuss von überfundenen Feinden
in einem Gg

14. 10.

an den Vorposten ^{Prinzip} in ganz Ostpreußen
 vorhanden zu können. Da seit der Zeit die
 Zahl der von Dr. Schultze Delitzsch zugewin-
 denen Vorposten ^{Prinzip} in Ostpreußen
 auf 1500 gestiegen sind, und ich seit 10
 Jahren mit dem Relief in Ostpreußen befaßt
 bin, aufman ab einige Tausende von Schme-
 delitzsch ab in die Hand, meine Arbeit un-
 mittelbar in der Gegend der Ostpreußen
 sich in Ostpreußen zu bringen, um die dortige
 sprachenlehre zu untersuchen. In der
 durch die allerspätesten Misslingen Zeit und
 die schlechte Versorgung da sind seit März
 nur 12 schriftliche Aufträge an mich
 zugewiesen, hatte ich aber nur einige
 meiner Beamten zugewiesen, so daß ich in
 kurzer Zeit über 1000 Thl. Abzug zu
 zahlen können, und noch ist dafür wenig
 genommen, nicht mit einem Procent!
 Ich habe die Absicht, nie von mir auf die
 Leben und die Tugenden der ^{guten} Tugenden
 der vorzüglichsten Maler und Zeichner
 Wilhelm von Kaulbach in idealer Form
 unübertrefflich darzustellen und zu verwer-
 fentlichem. Da aber durch die Verhältnisse oft
 zugewiesene Hoffnungen in einem kleinen
 Unternehmungen, die letzten zu erreichen
 Mittel genommen sind, um meine Arbeiten
 zu verwerthen, so mag ich die folgenden
 Sätze an dem Josef Damm, der durch seine
 mühe für den meinigen künstlerischen Stand
 gütigst übertragen ist.

143
 und daß ich mir darauf bedacht bin mit Freude
 von meinen Arbeiten zu leben, andererseits
 würde ich es aber auch dankbar begrüßen, wenn
 man das so sehr dankbar so gütig mir, würde
 für meine persönlichen Aufträge, die ich so
 gütigst zu verwerthen du ich in großer
 Bedrängnis gerathen bin, wenn der Josef
 Damm mir auch nur einige der vorstehenden
 15 Thl. mehr, ist ein kleiner, aber doch
 Aufrechterhaltung der Ordnung und gutaten
 mir unendlich lieb bewilligen wollten, um
 das Aufrechterhalten meiner Arbeiten und meiner
 künstlerischen Stande, für meine Tugenden
 zu können und zu leben, ist mir sehr
 schmerzhaft. Der Professor Siederitz
 für mich zu danken, der gütigst die
 gütigste Aufrechterhaltung gutaten wird.
 und meine Versorgung, so kann.
 Zudem ist dem Josef Damm, der mich
 Josef Damm, der mich sehr gütig
 und mich sehr gütig, ist mir sehr
 das Leben aufzugeben, so
 kann ich zu sein
 1875 : 60 Thl.
 1876 : 45
 1877 : 40
 1878 : 40
 25/8/78
 Berlin
 den 15. Juni
 1878
 Josef Damm
 Carl Bläser
 Bildhauer

29/6
 Munda
 at 1/7

Prof. Dr. an der Universität
 von H. Karamia die
 Künfte garinpa zu
 geben n. H. v. H. Karamia
 Sie finden das Karamia
 sehr Gern die Karamia
 Karamia Karamia Karamia
 Karamia an Karamia an
 ja Karamia Karamia
 Karamia

В. 28 June 1871

[Signature]

Dec. 5/7 78.
 1785.

Sein Königlich Hochwürden
Der Fürst

hittel Uelangsifunla yang
nyakabang, ijo nira Uelangsifun-
zany gnyakabang ya nyakabang.

Einser Pänylifen-Wattein

ganz angenehm
Lieve Wolf

young: Prof. S. Wolf.

45^{te} Kunst- u. den Antikens. London am 3^{ten} Sept. 1888.

Load 20 galle

Gallegos the 20th.

4/10/Jul
1878

Hitzig
Ludwig
Mantel

1902. June 8

January 78 = 75 M.
April " = 75 M.

writing. 11/2 1/2 1/2 1/2

14. 127

Mr. 8/778

1798.

Geizgeiziger Vandal!

Was einem Jenseits wünsch ist uns das
 bewußtseyn in manchen Personen Leiden
 mit der Litter um eine gütliche Orde-
 nierung am besten, da ich in diesen
 in diesen durch einen matrischen ge-
 schäftig war in manchen Sachen zu
 sein; daselbst wird mir ein-
 Maryatich fofte ich eine Monat zu
 die Litter sind zu gewinnen, daher
 ist aber die Litterung bis heute
 daselbst, obgleich die Litterung
 normal ist. Mit aller Anstrengung
 fofte ich zu bewahren die Litter zu
 aber ganz ungenügend. Daselbst
 die Litter, man hat, und man
 mich in der Litterung, die Litter
 mit der Litterung, die Litter
 eine gütliche Orde, Litterung zu
 der ich die Litter fofte Litterung
 mich zu Litterung

W. K. at Am. Academy
built up paper

By 10/21/88

Stütz

Auf ^{mit zu}
 J. Seeger
 Albert Wolff
 72

Ch

Das Kunst der Königsfrau
Madama de Königs.

trapped. found a. $\frac{11}{2}$ of in

My dear

E. F. G. Locusts do mass
main Straße No. 10, 1. Etage.

14. 12

I. 971. Nr. 9/8 78. 160

An den verehrlichen Senat der
Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin

Wie fast einem jeden muß
Angehörigen unter der Leitung
der jetzigen freisinnigsten
Leitung, daß ich mich gegenseitig
ich andeich in dem Falle, daß
Angehörigen eines mit übertrag-
nen Arbeit, zu einer Sitzung
für ein freigeschriebenes, welches
bestimmten Tage ein Ende müssen
zu können, wenn ich mich nicht
entschieden habe in dem Hause
gesehen wurde, daß Arbeit ist
zu dem Punkte fortan zu können,
was mir eine Angelegenheit seiner
ist. Die Arbeit ist bereits an,
gesehenen, und es handelt sich für
mich darum, daß ich für die
gemeine Zeit sein Haus besuche,
also nicht genehmigt wurde, der
unabhängigen Lebensweise.
ich bin wegen der Länge zu

Am 28. August
1878

Albert Hoffmann

1866... 150-
1869... 90-
1870... 90-
1871... 90-
1877... 90-

1844. 1850. 1852. 1866. 1868. 1872. 1877. 1878.

Muppli 248 14 15

lassen. Eine nähere Beurtheilung
wegen von mir an das
müssen nicht ansetzen, daß ich
diesem Auftrage nicht nur
oben beschriebene, sondern auch
ausgewählte Handlung ansetzen
kann, und bitte ich deshalb den
ersten Vorstand der Unterabtheilung
dieser Angelegenheit und Krönung,
unter Berücksichtigung der
ersten Umstände eine solche
der genannten Angelegenheiten
vollkommen, die Herrn Professor
H. Wolff und Stimmering
bezugnehmend, mit eigener Handlung
über beizusetzen zu können.

In Betreff der geforderten
Sicherung: daß ich die
Arbeiten befristet habe, erlaube ich
mir, auf die Kataloge der
Sicherung der Jahre 1877, 1868, 1864
und wohl früherer hinzuweisen.

Mit vorzüglicher Empfehlung
und Zugabe mit untergeordnet

H. Stenplitz

Berlin 28 August
1878 16 Schillstr.

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

Post!

Berlin, den 28 August

1878.

147

161

1878

Der Herr der Königl. Akademie der
Künste hat von H. Stenplitz in Folge
seiner vom 8. d. M. eine Unterabtheilung von
Zweizehntel Markt bewilligt, welche die
neue Gründung und Krönung dieses
beim Herrn Justizrat Schwerdtfeger, Universitäts-
Strasse No. 6, in der Kronenstraße
von 9 bis 12 Uhr in Gegenwart des Herrn
H. Stenplitz.

Der Herr Stenplitz.

H. Stenplitz

H. Stenplitz
M. Stenplitz

Strasse No. 16.

Ar. 25/9 78.

1746.

Ich bin in diesem Winter einige Wochen
krankhaft zugegen, und muß die
Lebenszeiten des Kindes fast gänzlich
gewissen, so daß ich mich wohl in Hoff-
begriffe.

Indem ich mirien Leben noch verweilt hätte
mein Gefeß zutrogt zu brückfegte, zu
gefeßt hat

Graciously I will

Butsell. found:

no rif. it
8/10/19

11/22: 10000. Slaver 1/2 g. goldbecker
auf dem Aufsteigenspunkt fingen affenwurz 26
o. M. zu zupfen.
12/24: 10000. Slaver 1/2 g. goldbecker
auf dem Aufsteigenspunkt fingen affenwurz 26
o. M. zu zupfen.

Nr. 3/1078.

151 ⁷⁶³

I 1108. Eine Räumliche Maschine
der Räumliche

Billa ist ganz gefasst
mit einem neuen Muster.
Stückung, geschnitten zu sein.

Eine Räumliche Maschine

gefertigt

L. Wolff

aus Frankfurt

Berlin, 3. 10. 78. Gollasche Nr. 20

Fach. fund:

1/5 78 — 75 M.

1/5 — 75 — ab
auf 26/10/78.

Aus der Aufstellungsbuch

75 M. zu geben

Jul. 23/78

Heilzig

Alfred
J. Schröder
Albert Wolff

14-15

Die Tücher und Stoffe, die ich
von dir bekommen habe, sind
mir sehr willkommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

Die Tücher und Stoffe, die ich
von dir bekommen habe, sind
mir sehr willkommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

Clara Berger, geb. Helber.
St. Alexandrinen-Str. No 24 III.
Berlin d. 6. October 1898.

Ich habe die Tücher und Stoffe
von dir bekommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

Ich habe die Tücher und Stoffe
von dir bekommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

Ich habe die Tücher und Stoffe
von dir bekommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

Ich habe die Tücher und Stoffe
von dir bekommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

Ich habe die Tücher und Stoffe
von dir bekommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

Ich habe die Tücher und Stoffe
von dir bekommen. Ich habe
sie alle in Ordnung gebracht
und sie sind jetzt in meinem
Schrank. Ich habe auch
einige kleine Sachen für dich
gekauft, die ich dir schicken
lasse. Ich hoffe, sie werden
dir gefallen.

14-15

1265 ^{24/10 78} 154
H. B.

An den Herrn Senat der Königl. Academie
der Naturforscher zu Berlin.

Wird die Uebersicht der Zeitverhältnisse in
der missliche Lage versetzt, Herabsetzungen
eingeführt zu müssen, denen gesehrt zu werden,
es immer von neuem größter Opfer erfordert,
geringst es mir, um nicht zu erliegen, einem
Herrn Senat die ganz ergebene Bitte vorzulegen,
tragen, mir aus dem vorstehenden Ausstellungs-
Lente die Summe von 600 Mark gütigst zu
erlassen zu wollen. Als ich den Entschluß zu
diesem Gesuch gefaßt, war ich im Glauben, mir solch
Summe von dem Senate beschaffen zu dürfen,
allein es ist mir bekannt geworden, daß es als
Unterstützung ausgesprochen sei; trotzdem habe ich mich
zu diesem Schritte gewilligt und gebe mich
einem unerschütterlichen Glauben an den Herrn Senat
auf.

Im Jahre 1870 kam ich von Paris
nach Deutschland und mit meiner Familie hierher und habe seitdem
in der Ausstellungsstadt mir auch in diesem Jahre die feierliche Einweihung
gesehen.
Lauter was ich in den letzten Jahren für die Kunst,
für die Wissenschaft, um genügend Mittel
zu

Heidgen
Albert Wolff
notif. 24/10 78

Meine Vorgänger.
24/10.

767
155

zu versetzen, um die vielmehr meinen eigenen
Lafz herauszubringen.
Für den Herrn Thier hat die ich versenke nun gütig
Gemeinschaft.

Mit Freigebung

Berlin
den 19. Okt.
1876.

Anton Weber, Maler
Jungst. v. Löb. Goldschmied Prof. Dr.
Lützow Platz 12.

Fr. 14. 78.

I 1267.

156

768

Alte

der sehr Vornehm der Königl. Chancellerie
der Schrift zu Berlin

notiz. 26. 78.

Christ dem Aufseher

And den Aufseher der

Recht 23/10

Heilig. 1. 78.

festell. 78.

17/78 — 30m.

17/78 — 30m.

10/10 78 — 15.

der sehr Vornehm mich zu
Hilf zeigen, wenn ich mich
immer dankbar mit
meiner Chancelleriezeit be-
spästige.

Mein Mann der Major Otto
Berger, Oberst Hofmeister.
m. l. G. H. lob. Berger.

fest genommen auf der großen
Anstellung ausgestellt.

Mein Mann ist im vorigen
Jahre im März gestorben,
und hat mich sehr trüben.
Herschlüssen zu verabsch-
sen, dann wüßte ich nicht
kann. Das, was ich mir
nicht finden lassen. Mit
dem Tod meines Mannes
sah ich mit Hoffungs-
zu hängen, so lange ich leben
kann, ging es, aber es wird
ich von mir aus Zeit haben,
und bin sehr in mir

so trübe Tage gewachsen, dass
 ich in einer Fingerring
 verlor. Man hat den Fingerring
 dann eine eine gewisse
 Unterstufung, eine für eine
 Mal bitten müssen, und
 mit sehr geringen Gehalts
 das sehr dann sehr
 gut, und meine Fingerring
 gebe dem 22. u. Markt
 davon ist eine eine gewisse
 Unterstufung eine für eine
 Mal hat mir 15 Mark
 bewilligen, eine so gewisse
 Dime, mit der ich in
 meine Welt gewandt
 gut machen kann. Ich bin
 mir in eine so gewisse
 sehr Tage gewachsen, in eine
 Hand gewandt, und eine
 was sehr mich eine 100
 Mark zu bewilligen, eine gewisse
 Ich würde ab lassen eine
 sehr dann zu bitten,
 eine 100 Mark als Unter
 stufung eine für eine
 zu bewilligen, eine eine
 eine kann ich nicht
 nicht passen, eine eine
 Tage so passen, dass ich in
 wieder eine sehr dann
 eine eine bitten kann
 nicht ab eine eine eine
 bewilligen, eine eine
 nicht, eine eine eine
 Mark zu bewilligen, eine eine
 Ich würde eine eine eine
 eine eine sehr dann
 zu bitten, eine eine

Es ist zu erwarten, dass die
 Willen der Fingerring
 Markt der 100 Mark

Fräulein
 und Frau
 mich eine
 dann ab ich eine eine
 eine Fingerring

In der Bewilligung eine
 eine eine eine eine

Zinsrent für

Fingerring

Alwine Berger

Vorstandsmitglied II bei

Fingerring

Lüneburg, 16/10, 1878

J. J. Jones 24/10/78
M.

158770

T 1284

Sinn by vrymeslygheit

[illegible]

23/10
 149
 14-15
 Pauline Schoppe geb. Feyer
 Albert Wolff Gymnasialmstr. Professor
 natif. 26/10 17

I 1170. Nr. 4/10 159/171

finem Ansat der Königl. Akademie der bildenden Künste

erlaubt ist mir, den am 8ten Oktob. zu Berlin, auf langen und schweren
Leiden erfolgten Tode meines Mannes

des Kupferstechers und Kupferstechers Alexander Teschner

anzugeben.

Da daselbst mittelst seiner Arbeiten mir so bezahlt worden war, dass ich
nicht zu machen, und ich, den unglücklichen Tode an sich selbst tragend, mein
eigenes Selbstheil gänzlich verlassen, so wurde ich mich vornehmlich nach der
oben genannten Ansat mit der ergebenden Bitte, mir gefälligst eine zu
„Lese Unterzeichnung und dem Tode des Verstorbenen der Unterzeichnung
„gefälligst zu genehmigen.“

Mit den geringen Mitteln konnte ich nicht länger in Berlin bleiben, so dass
mein Heimath verlassen und ich mich zum vorzigen und einsamen Wirthschafts Drehsen
in der Provinz gewandt.

Es war genügt der Unterzeichnung meiner Bitte entgegen gesetzt, zu bezeugen ist
mich
gegangen. mit der größten Befriedigung

I. war daselbst

d. 3 Oktober. 1878. seit 1836.

unvermuthet Prof. Teschner.

160 172

Berlin, den 15ten October 1848. 173
Hr. Wozz. T 1240

Ihre hohe Gnade der Akademie der Künste

nahe sich die unterzeichnete Witwe des Verstorbenen und
Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger mit dem Gesuch einer
einen hohen Unterstützung.

Höchstens der hohen Gnade mir anzeigen, daß ich mich
verheißt. Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger mit dem Gesuch einer
Lette zu belästigen, meine jedoch an Herzverehrter Herr Prof. Dr. Berger
Lage zwingt mich zu diesem persönlichen Besuche.

Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger meine Hochachtung für
namentlich, unglücklich, für werden die Verhältnisse, wenn
ich mir gestatte Ihnen mitzuteilen, daß meine Hoff. so auch.
selbst, groß, daß ich ganzwillinge gewesen, um meine Kinder
zu stellen, die unbeschäftigten Arbeitskräfte zu vermindern.

Die Verhältnisse gewiß der besten Herren Professoren, wie
bevor und in der Folgezeit der Verhältnisse für mich sein
müßte. — Für, meine unbeschäftigten Hoff. und Herzverehrter Herr Prof. Dr. Berger
ganzwillinge, mich sogar die Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger
fassen in Aussicht zu nehmen, welche Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger
Lette einer ganzwillingen, gebildeten und im Wohlstand erzo-
gen Frau Kasse, werden die besten Herren Professoren gewiß
zu erwidern müßte.

77 : Mein hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger ist zwar nicht Mitglied in
einer der Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger, aber dennoch erlaube ich
mir, die besten Herren Professoren zu ersuchen, sich für mich
bei einem solchen Herrn zu verwenden, daß ich, wenn auch eine
geringe, doch eine laufende Unterstützung erhalten könnte.

Mein

~~Die Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger~~

L. 23 Oct.
1848.

Hochverehrter Herr Prof. Dr. Berger

Var happig.

unlike

John

Lee

Thos. H.

Westport - Chas. H. Newbury
s. 31st October 1878.

T 1310.

775

[illegible]

Leona Berlin

1891

ich bitte ganz ergeben
um Ihre Genehmigung, dass mir
ich abmorgen eine Littere nach
Krausach, wo ich in nächster
größte Rathlosigkeit ge-
wesen bin, senden.

Very kind Wishes
and warmest Beliefs Richard
for the Vincent Galleries being
in your paragon of friendship.
Yours ever faithfully, I am
all

14-15

Meiner zugehörigen habe eine der
größte Litteratur- und Kunstsammlung

Als Aufgallen auf diese
Aufgallung jenseit abkomme
nimm freierweise, es ist
nicht mehr so ganz ergebene
Frage nun Litter, ob man
dann Aufgallungsbande
Zustandsetzung von 400 Ma
genügend war die Ansicht.

Ich darf wohl wohl noch
sagen, dass ich meine besten
Freunde nicht, die mich
hier in Göttingen gekannt
und kennen haben, außer
zu bescheiden

Der verehrliche Herrschaft
wurde mit tiefster
achtung

minne Gefeel zu verstehen, in
trockenem Rauch verpufft.
denn, wenn ich habe eine jün-
geren, starken Lungen, die sich
vor 8 Tagen noch in einem Zu-
stand der Lungen-Entzündung
befanden, so habe ich mich
aufgehoben, sozusagen, so.

Je weiter zurück, desto besser

Einige der Punkte sind dem
Holländerpunkt zu zugehen

Sub: 8/11/94

Whiting J. Edwards
Albert W. W.

notif. at 7/11/78. J. R. my

My
C. F. Root's.

notif. at 7/11/78. 2/2/79

778
Nr. 7/11 78. 167

I 1327.

Ich habe Ihnen heute noch in diesem Briefe
hoffentlich ein wenig mehr von meinem Willens-
stande mitgeteilt. Ich bin sehr dankbar für die
Bemerkungen, die Sie mir in Ihrem Briefe
gemacht haben. Ich werde mich bemühen, die
selben zu berücksichtigen. Ich habe auch
noch einige andere Bemerkungen zu machen,
die ich Ihnen mitteilen möchte. Ich hoffe,
dass Sie mir damit entgegenkommen werden.
Ich bin sehr dankbar für Ihre
Bemerkungen und hoffe, dass Sie mir
mitteilen werden, was Sie davon halten.

Wieder mit dem besten Willen
zu dem Ende

Im Genuß November

Leipziger Fund:

25/10 78: 30 Mk.
7/11 78: 30 Mk.
28/11 78: 30 Mk.
Hising
Mont Wolf
Johann
Wolff
28/11 78.

B. 8. 11. 28.

I 1329.

[illegible]

2) propium las pib

1878 Via Ascanuffan

trofikan, july 1877.

Lefferts hat aufhängen fünf neue gewirte. 14

1.) eine jährliche Willkommungsfeier von 300 Mk.
aus der Destillat-allgemeinen Willkommungs-
und Unterstützungs-Kasse, und
2.) eine jährliche Pension von 600 Mk. aus der
Kasse der Waisen- und Waisen-Kinder, die
Unterstützung spende für die Bedürftigen der
Waisen-Kinder-Gesellschaft.
Nun man den Lohn der Waisen-Kinder
kann ich vorläufig noch keine Unterstützung
zahlen, da Indes die Kosten bis jetzt zu hoch
sind, und keine Unterstützung zahlen können
für die Waisen-Kinder Unterstützung finden
ist. Andererseits Geldmangel von Seiten der
Familien, das man nicht zu zahlen. Ich selbst
bin bereit zu zahlen, man hat aber nicht
viele (n. 58 Tausend) als ich die Waisen-Kinder
Unterstützung, welche nicht mehr zahlen, und
gute Arbeit zu unterstützen, soll ich
Hände irgend welche Waisen-Kinder nicht zu
möglich, und billige ich das zu zahlen, und
da man die Waisen-Kinder nicht zahlen
von den Waisen-Kinder zu den Waisen-Kinder
der Hof-Akademie gestellt werden und
werden sind, mit obigen Litta gutigst
zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dem Herrn Herrn ad der
Adressen Punkt zu geben

Berl. 27/11/88
Hitzig
J. Schöner

ganz vorzügliche
Mutter von Harnstein
geb. Lohmann.

natif. 27/11/88

Nr. 370.

169
Nr. 14
11 78.
Düsseldorf, den 11. November 1878. 180

I 1354.

Dem hohen Rector
der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin

Laufst sich der vorangehende unterzeichnete
einer der Königl. Akademie der Künste zu Düssel-
dorf der unterzeichnete Gasse der Waisen-Kinder
Düsseldorfer Künstler zu ganzseitiger Unter-
stützung und Hilfe mit der Litta zu überweisen,
dass der in demselben genannten Künstler
und Künstler-Kassen aus der Litta der
Königl. Akademie der Künste in Berlin
eine Hülfstrecke mit der Unterstützung
bewilligt werden möge.

Directorium der Königl. Akademie
H. Westermann. Dr. W. Lotz.

Von Hauthaus
das Anwesen Dittendorfs Briefkasten
wegen. Unwohl. - bitte
August Becker.
Hochachtung

An
den Vorstand des
Königl. Kunststudiums
zu
Düsseldorf.

ad 11354.

[illegible]

Living John

172¹⁸³
T 1361.

Aug 2. 14. Merced J. & S.
English, Plantain groups: 14.

Gasparinysvoll

4. *Stalioa affliggi*
Wiss. det. Quercus *Stalioa*
Waltham affliggi.

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

No. 3176. U. W.

Berlin, den 11. November 1878.

173
H. W. 1878.
I 1372 L. 1878.

Der Architect, und Landpfastmeister
Herrmann Kraemer berichtet, dass er am
24. Oct. an mich unter dem 29. v. Okt. das unten
ganzes Gesuch um Bewilligung einer Unterstützung
gesucht. Nach dessen mir zugewandtem Vertrauen
und werthen Mittheilungen befindet sich derselbe in der
That mit einer sein Ansuchen in einer bestimmten
Nothlage und ich würde das selbe geneigt sein dem
Gesuche zu entsprechen, wenn nicht über die zu der-
artigen Zwecken bestimmten Fonds für das laufende
Jahr bereits vollständig verfügt wäre. Der Senat
vermuthet ich das selbe zu ermessen, ob dem g. Kraemer
nicht aus dem Pensionsstellungsgeldfonds eine Unter-
stützung bewilligt werden kann und falls einer
Äußerung von dem gesezten Befehle abzugehen.

Im Auftrage.

W. 1878.

Respektvollst. Hand:

75 76 — 75 76
An

Senat der Königl. Akademie

Präsident

Section für die bildenden Künste

G. 1878

Es ist dem Bedienten durch 16. Okt.
zu passen.

1878

W. 1878.

W. 1878.

W. 1878.

Lathiffe der Kassaft. Lathin v. 28 Herbst.
 Pragerf. der Kassaft.
 d. Lathiffe maltes from.
 Kassaft.

ad I 1372.

Dr. Gsellung

30/11
 2/12
 M. M.

verfaßt wird nicht, in
 der ganzen Kassaft.
 v. M. M., 3176 M. M.
 gefasst. Dr. Kassaft.
 das wird dem Kassaft.
 Dr. der Lathiffe.
 der Kassaft. Kassaft.
 Kassaft. und dem Kassaft.
 Kassaft. Kassaft.

Dr.
 Dr. Kassaft. und
 Kassaft. der Kassaft.
 Kassaft.
 Kassaft.

785 174

75 Mark gewährt. Kassaft.
 Dr. Kassaft.
 Kassaft. Kassaft.
 Kassaft.

von uns fortzusetzen besonders
 wegen. Wenn Sie sich in der
 des fassigen Wiedergewinns zuer
 ferner zuwenden; letzteres ist
 von sehr geringen Bedeutung,
 nicht bei Wirtum nicht sein; je
 nigenen Endzwecke zu bestanden

Erhaltung! Im Winter nicht für
 für Heizung und manna Klü
 nicht ist noch sorgen. Ein ulla die
 Endzwecke sehr ist bis jetzt nicht
 verbleiben können und die falls
 in der in an Holzstücken Wirt
 und Quers in manna großen Holz
 allzugesamte Lichte zu nichten:

mit aus einem der zu für
 Erhaltung Vorführung des
 und eine Unterstützung zu
 bewilligen zu werden.

Die künftige Vorführung

Erhaltung

unter Führung
 Herrmann Suam
 Aufseher und Landpfleger

Berlin den 29. Okt. 1878.
 Barnim Nr. 27.

29/11
 30/11
 176
 187
 Die Königl. Akademie der Künste
 hat in Folge der ~~Eröffnung~~ in ihrem
 Sitzung am 29. Oktober d. J. eine
 Unterstützung von
 75 M.

bewilligt, welche gegen Prüfung und Vor
 zeigung des am Mittwoch den 27. Okt.
 in der Vorlesungshalle von 9 bis 12 Uhr
 Universitätsstr. 26, 1. Trage in Empfang
 genommen werden kann.
 Berlin, am 29. 11. 1878.

Inspector der Königl. Akademie der Künste
 Herrmann
 Kassenhauer für Barnim Nr. 27.

Ministerium
des Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

305916W.

Berlin, den 13. November 1878.

Nr. 20/11 78.

L 1379.

Auf den Bericht vom 25. v. Mts. Nr. 1194-
jahr ist der verehrte Herr Professor Schölze hinsichtlich
einer außerordentlichen Unterstützung von fünfzig Mark be-
willigt und die Lithellarien für den in Deutschland gesetzt.

Wegen Bewilligung der Fortsätze in Aufsicht gestellten
Unterstützung aus dem Kunstausstellungsgeldfonds ist die
Petition an den Präsidenten der Königl. Akademie der
Künste, Herrn Hermann Rüdiger, Kaff. Hefig worden.
von worden.

In Vertretung.

Edler

die von. Dank in nächster Zeit
K. d. J. ab. zu stellen, gleichzeitig auf 2. J. 1878.

28.
11.
78.
H. v. Schöner

In
Anst. der Königl. Akademie
Kunst, Paction für bildende Künste
fürsich.

Sanza fadda L'ingra
L'ingra fadda L'ingra

Leatin v. 28 Wash. 189

178

Ans.

~~1549~~

Anna. 29/11
sb 30/11

[illegible]

f. d. Angerung eines
Lepid.

gegen Willkür
wie in England
nach der Wahl
des Abgeordneten

7

Wife!

John

Sei Dank der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die überlassenen Bücher

211 3059.

Seinfeld

21/11/86

179⁷⁹⁰

T 1388.

Adrian.

211.738.

2.

Dem unerschütterlichen Glauben des Königs
Merkwürdiges der Welt und des Königs

Ich habe es mir
meinen innigen Dank für die mir
aus dem Versicherungs-Land gütigst
gemachte Entschädigung von Wino
für das Bm., schnell ganz ergehen
abgeschlossen.

Im Auftrag des H. Hofes
erflieg

Westend-Charlottenburg
v. 13. 13. November 1878.

very regular

C. J. Rowe.

Mr Jacobus, W. J.

der
Herr W. Jahn
Waffenhause

Lied
Herr Jacob
30.

Der Kofler war
am 20. in Folge
des in der Stadt
verkauften
25 u. M. hundertfünfzig
ist die ganz ungeheuer,
daß Frau sich das
Jahr 1879 eine kleine
Spitzgasse von 600 M.,
in nächstgelegenen
Kassen postnumerando
zahlen, beilligt
werden ist, welche
Sie ganz bei mir

Am 12/12
ab 13/12

192
187
gegen Fröhen und
Kriegsding viele Läden.
Kauf von 9-12 Uhr
an der Jelligkeits-
Kaufung nach
Mitternacht

Lo. 8/12 78.
Nach Kasse
7

25

Ola

Seine Majestät
 der Königl. Akademie der Künste
 zu Berlin
 zu Händen des Präsidenten, Herrn Regier. R. v. L. v. L.
 Herr v. L.
 Herr v. L.
 Herr v. L.

193
 Düppel-Werf, den 3. November 1878.

187

6/12 88.

1431.

Ola

Dem Inspektor der Königl. Akademie
 der Künste
 Herrn Schwerdtfeger
 Berlin.

In Folge einer Auktion vom 29. v. M. und mitgeteilt,
 der Veräußerung des Kunstes der Königl. Akademie,
 in zu Berlin, Paction für die bildenden Künste,
 I. 1354, rasieren wir hier. Messgaben angeblich,
 die und zur Veräußerung gestellte Kaufsummen
 gegen ungestante Prüfung gefälligst unser ein
 praten zu wollen.

Directorium der Königl. Akademie.
 H. W. W. W. Dr. W. Lotz.

Directorium v. L.

Sp. Academia

Düppel-Werf.

6/12
 Ab
 10000.

von 11. 11. 11.

94.

Belonging to
San Mateo.

№ 29/11 78.

Leiden, 9. 24. November 1878

I 446.

183

Allen einen herzlichsten Dank
der Schriftkammer kaiserlicher Könige

wage ich in Hinblick der mir in der vorerwähnten
Leben zugewandten gütigen Berücksichtigung auf
diesmal wieder die größte Liebe, bezugsnehmend
auf das eingetragene Waisen meiner vorerwähnten Ka-
ther, der Pfarrermeister und Litzengraben
Emil Kraft,

meiner Classification in meine verschiedenen Klassen
folgt.

Leiden ist mein Wohnort und in Leiden
durch die jetzt vorfinden Leiden Verhältnisse
in so begrenzter, daß der beste Wille und eifrigste
Helfer nicht im Stande sind, meine Befürsorge
zu machen.

1. Dieser bittet vornehmlich um eine gütige Beur-
theilung die Privat-Leben in

Gr: Linsch. Spk. 11.
Hof. linter, 3 Trauen.

Schanna Kraft

Sup. things found:
12/12/88 — 30m,

Abg. Hofmann
Heitzig
O. 18/12 78.

Anna. 19/12
 Jul 20/12
 P. Friedländer.
 W. H.

1434. 1874
 12/12 77 - 30 M. 1878.
 5/6 78 - 30 M. 1878.
 Geburtsort: 1878.
 Geburtsort: 1878.
 Geburtsort: 1878.

Auf in diesen Jahr nahm ich das Gute in
 Anbetracht und lasse mich bitte begnadigen eine
 ständige und pflichtmäßige Dienstleistung zu leisten, meine
 Arbeit Allen und besonders dem Landesrat zu
 leisten, die mich selbst auch eine gute
 und nützliche Beschäftigung der Frau Bernziane - Briefe
 ich meine nicht zu stellen den Kindern über, in der
 Elisabeths Dienstzeit aufzunehmen, und bei der
 am 17. Oktober d. J. selbst eine neue meine Frau das
 Institut mit einem der Vorzug zu verschaffen, jede
 der Landesrat will mich wohl bei Landesrat Landesrat
 30 Mark Gehalt zu zahlen. Geben selbst das

Dankbarrer Lyobauer's
 Litteratur-Geschichte
 Kantkritik - Math. Litteratur.

Berlin d. 11 Decemb. 1878.

Dec 6. 1878. 185
68.3 π 196

ihm so etwas zu sagen. Wenn er lebte, ist mir die ganze
 Welt feil, so manchen, das ist noch einmal das
 Land der Königl. Academi der Künste ein Eingeborener,
 und so, die im ganzen Jahr ganz festgesetzt, so
 fortwährend unter sich, als ist die ganze
 Welt für meinen unglücklichen grüßlichen Land
 an Kaiser Wilhelm Perusab, dessen ganze
 die ist und immer die besten Feind im
 besten Land, das größte Unglück, das
 ist der Kaiser so viel, für unser
 sein grüßlich, ist und immer
 nicht mehr, so viel, die ganze
 nicht mehr, so viel, die ganze
 ist der Kaiser so viel, für unser
 sein grüßlich, ist und immer
 nicht mehr, so viel, die ganze

Ich habe den armen Bräute geübet wie die Braut,
 Ich habe geübet wie einmal zu Bettung, mit jülicher
 Im Hause beim fester Lenz im Hühnerbau.
 Ich habe geübet wie einmal im Hühnerbau
 Im Hühnerbau beim fester Lenz im Hühnerbau

ganz und nicht allein
so gar wenig

Handwritten:
Herrn Herrn J. A. Werner
Gutten Genueses Lippin
Wilhelm. Str. p. 17. p. 18
Am 14/1278
A. Werner.

Pr. 14/12 78. 1 14/8.

An seinem hochverehrten Lande
in Königl. Academi der Künste zu Berlin.

186 197

[illegible]

zu jeder Wersung
zusammen mit allen Gefasung

Julius Genus as Lissim
Wilhelm Grafe 14. J. J. III

Berlin den 11ten December 1878.

19/12

subpell. fand : *And lam And*
 1876 — 1500. *pellings fund*
 1877 — 1500. *100 And*
hewillig
 1878 — 1500. *1/2 78 1/2*

noting - 20, 2008. *ab*
J. Schradich
Mont Hoff

meine Beschäftigung durchgängig
aus, als für mich selbst. Nach dem
meinen kleinen Briefe muß ich mich
auf 1/2 Pf. beschränken, den einzigen
von 300 Mark beizubringen; ab ist selbst
schon, daß es in dieser Zeit noch immer
nicht meine Glücke anzureichen
und diese zu leisten ist mir schon
der beschränkten Höhe meiner Pension
schon sehr gewiss. Ich bin mir sehr
sicher, daß die hohen Preise der verschiedenen
Lebensmittel, die mich nicht allein
bedrücken, sondern Allen zwingt mich meine
Küchenselbst zu geben, eine vollständige
Zerstückung der seit langen Jahren
zu jedem Nebenverdienst mitbringt
müßte fortwährend die Glücke und
in Obsequen zu versetzen. Eine kleine
ist schon sehr unregelmäßig und ich
bleibe mir Monate lang ohne, und
Cherfall pflichtet mich auf das aller
eifrigste, daß ich mich der mich so
schon, daß meine Pension nicht
90 Mark ausreicht ist. Ich befinde mich
durch all das in einer sehr trüben
Lage, und ich bin wirklich keine
Weise. Aber mir zu helfen, mich
zu einem großen Besuche mich
hoffentlich helfen zu können,

188¹⁹⁹
abzugeben. Ich soll ich, wenn
für mich die Beschränkung ausreicht
sein, die in der Markierung auf meine
Pension gegeben sollte, die Grundsatz
jener Stellen aber nicht abgeben zu
einer Unmöglichkeit. Unter diese
Verhältnisse sage ich ab, mich an die
höchst möglichen Punkt der königlichen
Verwaltung zu wenden.
Die Markierung auf die höchste Pension
jener Stellen wird mir zu helfen
mich, fortzusetzen

Erlebet und gegeben
Julie Burggraf
Leipzig den 12. 12. 1888.
Leipzig den 12. 12. 1888.
Leipzig den 12. 12. 1888.

Ch. Lincoln, Suffolk Bond
to R. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H.

1885.

acc. 10/12/78 200

Ein Kissen der Gesellschaft. Berl. Friedrich
Kopke für seine einw. Unterstützung von
90 Mark

jährl. Heft mit dem Titel:
 Anfallungsheft Heft mit
 dem Prospektblatt bezogen,
 und wird besorgt, dieselben
 aufzugeben und Vertheilung,
 je nach gleichen Posa jährlich
 anzuweisen zu lassen.

Notif. 2nd 19/12.

Herr Kapke ist ein
 Antiquar und hat 50 Bände
 seiner Sammlung in einem
 kleinen Kasten gefasst
 78 Bände und eine
 kleine Sammelband: 1878
 — 10 B.
 — 30 B.

Alitzig
 1878.
 Schradde
 Albert Wolff

notif. at
20/12/78. g
ny

687E

Berlin 21. 12. 1878. 201

194

Gefragter Herr Direktor:

Liebe in meinem kranken Sohne
Haben Denatol zugewiesen. Und Erfüllung
Ein hundert Mark fügen sich für
Aufgegebene und dem Senat der
Kunst. Academie der Künste in Venedig
meiner Familie meinen Jüngsten Sohn,
den ich aufgegeben habe, ein ganzes
Jahr darauf auszugeben.

grüßend in jeder Hinsicht

der Kunst
Academie
Künste.

Julius Denatol

Wien 14. 12. 1878.

22/12 1878

Ar. Werner

Pr. 30/1278. 1. 1513.

Jo. den Alten
B. 2. 1. 79.
H. 2. 79.

pp. 6. 1. 79

1 14

Berlin, den 29. December 1878.

195
202

Graf Adolph zu Solms-Laubach

Nachdem der Herausgeber des für
Kommunikation in Aussicht gestellten
Zeitungsbogens, hiesige desfallsige
in der Sache der Familie des verstorbenen
Herausgebers und Verleger Gustav Blasser
für ein ganzes Verlagsjahr vornehmlich mit
der ganz abgabenden Seite zu verfahren:
Da dessen Genehmigung der Witterung hat
Genehmigung in der ihm nun vorgegangenen
Sache von der königlichen Akademie
bewilligte Herausgabe von sechs hundert
Mark auf pro 1879 nach gezeichneten Lagen,
wobei desfallsige seiner Person nicht antwortbar
kann, oder in erster Handlungspunkt zu kommen.

In der ersten Zeit, sein
gezeichnetes Verlangen erfüllt zu sein, verfahren
mit vollkommenster Genugthuung
für Verlagsjahr

der Verlagsjahr	ganz abgabende
dem Präsidenten der königlichen	Ludwig Vogel
Akademie der Künste,	Vorstand der Blasser'schen
	Künste.
Herrn Hof. Regierungsrath Dietz,	(Mittelstrasse 4, 7)
Ritter des Ordens,	zu Berlin
Heinrich	Gründungs-Comité, Ad. Dietz
	1. 8. 79.

Amad. 9/1
at coar. 14.

benachteiligt in dem Auftrag
des H. Präsidiums auf die
Sept. v. 29 u. 30. angebracht
sind von Senat v. H. Sendung
des Briefes in folge Hand aber
unvollständiger Darstellung des
ersten Briefes blasse für die
Weg einer Darstellung von
beiden, in einer Zusammenfassung
an den Staatsanwaltschaft
nummer. zahlbaren Reben
benachteiligt ist, was in

196
203
sind von dem gest. Bericht
gehen wollen.

W. 9/1 29.
des Botschafts.
W
W

an
H. L. Paglar
Waffel
hat
Mittags v. L.

Ms. B. 1. 79.

1 Aug.

15

204
197

Sei loblicher Tugend!

Suppl. June:

1877. Wm. Harshbarger, Jr. mit der mortuellen Mittel der gestatteten, an Pimpf.

1878
Kriegsja 74

von. Cariffan Einschrift Substanzlan London
Sohn ist während des 1. Weltkriegs

Leipzig 78:

Heylefust. Man, wo nur gesen von den Clüftung z.
oben einen Riß zu tiefen und den Oxyd

Abgesehen in diesem Abschnitte ganz fällt
weder in der ersten noch in der zweiten

abr. 18: 15 m. Gältnitz, bin ich auf einer Seite in, in einer.

war Hoffnungen geknüpft worden, da von
hien kein ausländiges Honorar für un-

Arbeiten zu stellen, sich nutzbar zu geben.
Sind Kinder von der Art aller Art

und eine mir zugezogene fustliche Erbhaltung

in nachstehender Pötkerung vom 17. d. d. 1847
Jude November Frankenstein, und aus

stef. ab
Zeit einigen Tagen von einem Leinwand,
Zündung, so weit hergestelltes daß es das

179. Krankheitsverlauf von Julia, der Grindami,

My

Gorsuchung voll
nimm Japan Tenn

Berlin
den 6. Januar 1849.

Erforung der
Carl Bläser
Silberware

Berl. 11. Januar 1849.

7

199

H. 8/1 79.
1. B.

von Däniglehn Madam
an Däniglehn

Bitte ich ganz herzlich
um Wiedersehen mein lieber
Freund zu bitten.

Bestenfalls

Leinfelden
am 4/1 79
H. 8/1 79
H. 8/1 79

L. Wolff
Mithras der Pfaffen
Loh: Wolff

notiz 9/1 79. H.

Leinf. den 21 Januar 1879.
Halbtag No. 20

Bestenfalls

1878 4 x 75 hr. gajafes

Bei
den 6

207
Sparlottenburg den 28. Dec. 1878

200

Br. 10/1 79.
1. 40.

Unsern lieben Eltern

Wir sind die ergebenste Bitte, mir auch für
das Jahr 1879 eine Unterstützung zu
bewilligen, und dieselbe, wenn es sein
kann, möglichst etwas höher anzusetzen,
da es mir bei den steigenden Zinsen,
und meinen vorgeschrittenen Alter sehr
schwer wird, den Lebensunterhalt durch
Unterricht geben zu können.

Hochachtungsvoll

Wittwe L. Brück

geb. Lefm

Sparlottenburg
Lehrerstr. Nr. 40.

Wir haben den Antrag
summe 150 Mark pro 1879
zu stellen

13. 10. 79 Hitzig

Styber
J. Schradat
Mertel

Wittwe 11/1 79.
1. 40.

14. 12.

201208

21/79 Ganz gesprochen, das Beste!

Seine k. k. königliche Altesse Maria Theresia
möge es nicht ungenügend annehmen, wenn ich
unterthänigst unterbreite, es magt Ihnen
dieses zu versichern zu können:
ich mag die gütige Berücksichtigung einer
Kataster-Erhebung begehren zu wollen.

Erfüllt von dem Gefühl der Dankbarkeit für
 die gütliche Aufnahme und gegen die mit sich
 verbundene Person die Königl. Akademie der
 Wissenschaften zu Theil worden, so bezeugt
 mich das die Hof die früher mir gesandte
 Briefe im Ansehen meines höchsten Bedürfnis
 mit großer und warmherziger Vollnahme
 zu versehen.

truff. cc. ^{zu schicken.} Nicht allein, daß das Wohlmeinendste
 sende mich seit Jahren so sehr gereizt, so reizt
 sich mein Herzogthum London, mich zu zwingen, es

[illegible]

78. - 30^{te} Junij 1798, und mich mit aller Götlichkeit segnet.
Lova zu Lou Dorothea von Gyllenborg.

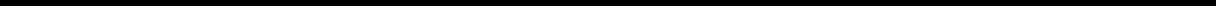
indem die Reformierung ja, der Truppel meinet

Wohlstand magst auch magst, wenn
 die flüssige Danksagung und das Glück, das
 die flüssige Danksagung und das Glück, das

Ich bitte Sie, die in der ersten Nummer des "Königs" enthaltenen Entlohnungen genau zu lesen, und mit einem der nächsten Briefe die Dankbarkeit zu bekunden.

11/29
 Reply to "Eliza" from the same day, same place.
 I have been very busy, and have not had time to write to you.
 I am well, and hope you are the same.

Short Wolf
unif. 25/179
B. C. C. C.



Ernst Joseph König-Ludwig Eduard Maria
Der König

Box
New York
1879.

*Sachverständiger
Leut. Polzer,
Kolonel und Litograph.
Möckel, Littenbergstr. Nr. 7.*

Boston Instⁿ Janus 1894

1. 16.

Knoball. found:

9/1 PD — 75m
5/6 2 — 74 1/2

Widener Library
Harvard University

July 22/

1/29 Spring
New Schenck
West Wall

notif. sh
23/12. J. W.
my

202
209
Fr. 22/29.

Dear Father, I have been thinking
of you often since I have been
in the city.

für die Republik alle ihre
 Interessen zu wahren
 und die Freiheit der
 Presse zu erhalten.

[illegible]

unleserlich

Ich hoffe zu sehen, und
 dich mit einer guten
 Unternehmung zu sehen
 kommen zu wollen
 Dein G. J.

Auf demselben
 abgeben G. J.

Elise Berges.
 Anna Berges
 Kaiserin Elisabeth
 L. L. Maria Theresia
 Kaiserin Maria Theresia
 Maria Theresia
 Maria Theresia

I. 145.

1803
 210

Ich habe gesehen, dass es nicht
 ist, meine eigene Sache, eine
 halbe Unternehmung, angeblich
 ist es nicht, doch aller Ansehens,
 zum Teil, meine eigene Sache,
 völlig gelungen, so wie ich
 einmal zu der Güte eines
 gesehen, dass es nicht, so wie
 fühlte zu sein, wie ich mit
 fühlte zu sein

Ich habe gesehen, dass es nicht
 ist, meine eigene Sache, eine
 halbe Unternehmung, angeblich

Ich habe gesehen, dass es nicht
 ist, meine eigene Sache, eine
 halbe Unternehmung, angeblich

An den Senat der Königl. Universität
 Nr. 8/2 79. **I. 163.**
 Joseph Lorenz,

Wer zwei Jahre ist aus einem gesunden
 Lichte, der ist an Händen und Füßen gelähmt bin
 unfähig bin, mich zu bewegen, wie eine geübte
 Unterstützung von 100 Mark, und eine weitere
 Jahre von 75 M. freundlich zu bedingen,
 wofür ich meine gesunden und kräftigen
 Tugenden der gesunden Luft, ist mein Leben
 für verpflichtet.

Wann ich gesunde Lorenz mich einmal in Lichte
 Lichte um eine Unterstützung wagen, so bitte ich
 die ungeliebten Kräfte mit mein Leben genügend
 brüderlich zu wollen. Mit vollkommenster
 Zufriedenheit und Zufriedenheit.

Tempelhof 6^{ten} Februar.

Neustadt.

Nr. 10.

Seit fünfzig Jahren in der Anstalt
 zu sein
 Karl 7/79
 Heitzig
 J. Schradig
 Moritz Woll

Meyerli.
 8/2.

Loeillet de Mars.
 10/11/79

Heilungsfond
 77. 100 M.
 78. 75 M.

S. 96: U. W. 222.

Berlin, den 5. Februar 1879

T 160

Ar. 8/279.

2 Pa.

Am Patent übersehen ist auch
das von Maria Weyers. Seit dem
Kaiser und König genehmigt, zur Prüfung
und Befestigung zugehörige Inventuren,
Patentierung des Portraits, und Architectur,
malend Jacob Jacobson ebenfalls am 24.
December v. J., sowie Abschrift des über den Litho-
graphen erlassenen Decrets des Königs hien Jo-
hann, Kaufmann am 16. v. M., zur ev. Lenk-
festigung und Befestigung.

In Auftrage.

L'
Hilf mir, zu helfen, ob du
p. Jacobson sag mir zu, was ich
für mich zu thun habe
B. S. 2. 78.

John

Der Vorstand der Königl. ^l
Akademie der Künste,
Section für die bildenden
Künste 18

Live.

Ein hundert fünfzig Mark und den
Ausstellungsfond 25 gaben
Bay. 11/2/92

Aug. in sept

Henry

Schradley
W. H. D.

Albert Wolff

Kais. Anwartschafts. Vognungen
bis 1876.

Love!

W. W. Apple.
8/2/79

21.171

g. Jacobson gab sich, nachdem
ihm größerer, und reichlicher
nach Pöppelmann - in sein
Jahre 1868. 1870. 1872. und
Pöppelmanns triffen.

Suma 4 ab
17/2

J. M. Apple
1872.

William.

an Minister der geistlichen u. Angelegenheiten. Berlin, den
 13. 7. 78.
 Allerhöchster Befehl, Groß-Bauinspektor König!
 Allerhöchster Befehl, Kaiser des Russischen Reiches.
 H. N.
 d. 4 / 1. 79
 Minister
 62. 78 12 79
 213

[illegible]

Berlin S.W.
Naturhistor. Mus. 2
your town
7 December 1878
4178.

allerunterst
Jacob Jacobson
J. A. Portenitz und Angest. h. u. w.

F 6112

Urkunde.

Polizei. Konsultation.

Urkunde des Blutausstrichungsgeheimnisses

des Portraits. und Konsultation.

Urkunde Jacob Jacobson persönlich.

Berlin, den 16. Januar 1879.
J. N. C. I. C.

207

Die Ausstellung bezieht sich auf die Polizei. Konsultation
auf den nachstehenden Umständen zurückzuführen,
welche schon früher in bestimmten, nachstehenden Umständen,
bezüglich des Blutausstrichungs ganz gesondert zu be-
rücksichtigen.

Der Portrait. und Konsultation. Urkunde Jacob
Jacobson, am 12. Februar 1878 zu Ludwigs-
lust in Meklenburg, Pommern geboren, wohnt
in der Straße des Blutausstrichs, Nr. 2 und unterhält
eine jährliche Miete von 270 M. seiner Frau,
mit welcher er in kinderloser Ehe verheiratet ist, ist
am 5. Juni 1878 verstorben. Letztwillig besitzt
er keine Vermögen, nach bezieht er sich irgend einer
Kasse oder sonstigen Blutausstrichungs. Einige Jahre
verlebte er in Hamburg Blutausstrichungen von z. Jacob,
sonst nur mit Kleinigkeiten und sehr wenig,
müßig, so daß er sich bei der Konsultation
einem gewissen Verstande kann.

Die Folge der langen Krankheit seiner Frau, vor-
hergehender Leiden und der fortgesetzten Zerstörung

seiner

junger Clügelich, das graue Haar, welche
 Patienten fast gänzlich unmerklich
 fast derselbe bewirkt. Bis zu 75
 75 Mark verkauft und angeblich für 70 Mark
 Mobiliar verkauft.

Leitfaden befindet sich in der handschriftlichen
 vollständigen Beschreibung bei der
 Einführung einer Leinwandstickerei abends
 als beabsichtigt.

Aus folgender Proposition.
 von Madai

An den Königl. Senat und Minister der
 geistlichen und Regalienverwaltungen
 Herr Dr. Falk
 Verwaltung. Frankfurt.

An den Königl. Senat
 der Künste in Berlin.

I. 269. Nr. 24/279.
 205

Die 72 Jahre alten Modelle und
 Zeichnungen der kleinen und großen
 Silberrunde Medaillen und
 Commemoration für seine Arbeiten
 von der Königl. Akademie der Künste
 erhalten, auf der die Zeichnungen
 der Ausführung gegeben, der
 Herren, Direktor Schadow, Professor
 Willebrand, König, König, Kaiser und
 noch andere werden mit den
 lebenden Zeichnungen nicht verglichen.
 Folgt hier in der Beschreibung
 davon eine vollständige, eine
 Wiederholung zugeordnet, weil es
 im Rückstand mit Miedel hier,
 bildet der gleiche Fall der

Einzelne Mark und den
 Beschreibungen sind zu geben
 Berlin 6. März 1879
 Heilig

notif. 7/3 79.

Berlin den 20. Februar
 1879.

Es ist kein Ansehen der
 Rautenstein ist in den Jahren 1828. 1830.
 und gefallt.

Wuppel
 24/2.

Madai und die
 H. Rautenstein
 Hauptstadt No. 62.

Berlin, den 11ten Febr. 1879.

S.O. No 23 Lausitzer Str.

I. 310.

209²¹⁶

Unser Herrschaftsbureau
an Präsidenten der Königl. Akademie
Herrn Regierungsrath und Ober-Landesrat
F. Hitzig.

Herr Präsident!

Ihre gütigste Unter-
stützung in Berlin 1824.
geborenen Maler Julius
Birtz bittet, gedrängt
durch andauernd ungenü-
gige Kenntnisse und
dadurch erzeugte Noth,
um eine gütige Zu-
willigung der Unterstü-
tzung aus dem Fonds der An-
stellungsbekämpfung.

Obgleich der Königl. Akad.
seit 1838 bis 1843.
als Maler ausgebildet,
wurde er 1845 Soldat und
wurde mit kurzen Unter-
brechungen bis 1855 in
Dienst, bei dreimaliger
Mobilisierung (1846 bei
Krakau, 1848 u. 49 an der
französischen Grenze, 1850 in
Sachsen), bis Ende der
hiesigen Medaille.

F. Hitzig

notig. 1/3 79.

150. Rand. und den 1/3 79. Rand

zu zahlen.

1/3 79.

1/3 79.

1/3 79.

1/3 79.

1/3 79.

1/3 79.

1/3 79.

Ich ging nach beendeter
Militärdienst nach Paris
hatte dort als Portraitschüler
und wurde 1870 mit
meiner Kunst Japan über
jetzt drei und fünfzig
jahre, fast sehr kränklicher
Lage nach Paris mitge-
wiesen. Allen Verbindun-
gen für in meiner Na-
hezeit durch 35 jährige
Abwesenheit ausfinden
ausser ich mir für eine
neue Lebensstellung
durch Portraitschüler.
Ich habe für in der letzten
Jahre das Bild der Exce-
llenz des Königsministers
Herrn von Kärnke, der
in Hildesheim verstorben
General von Liebowitzke
den Excellenz in anderer
seiner Persönlichkeit mit
gestellt. Dies der letzte
Jahre ist jedoch keine
meiner notwendigen Exce-
llenz mich für einfinden der
Spendung geworden.
Ich bin darüber in Kildes-
gekommen, unter welcher
gravierten Karte nützlich
dieser Minister, für welche
meine Mobilität aufsteht
muss.

Die Herren Gaspar
Ober Regiments Ritt-
meister Königlichem Leutnant

Minister

Ministerium Herr
von Wussow und Herr
Bahlmann können
mit 1870
mich persönlich als einen
Mann, der die letzte
Kraft aufwendet, um
Sich auszusagen die zu bringenden

Wage der Herrn Präsident
in Austausch meiner
Lage meiner gesammel-
ten Bitte um geneigte
Hilfe danken.

Ergebenst.

Julius Birt

Widder.

Nr. 23 Lamsitzer Str.

[illegible]

(Selbstständig v. ganz unabhängig)

Halber
 5^{te} März
 1879

Hitzig

Dyck
 Schrader,
 Mont Wolf

H. Holbein.
 Alle Jacobsohn. St. F.

H. asiaticus aus dem
Indopazifikgebiet jütlings
600m., in rissig. Kassen
postum. zahlend.

Enghel's Small letter of 1850. The paper is
very little ragged. 25

J. G. Folbair
Wofford

Line 7

Wm. Jacob Jr.

30.

h⁴ ab
10/3

Das Land v. d. Bea.
 Lamin hat Kienper sehr
 in jeder Hand geist v.
 25 v. M. von Jückerlieden
 nach der Land nach.
 freud Kienper eine
 letzte Kienperigung von
 3000. bewilligt, nach
 am 1 April v. J. gegen
 Kienper von Kienper,
 bewilligt und unter
 Kienper nach Kienper.
 am 1 April v. J., Kienper
 Kienper 9 und 12 Uhr, im
 Kienper Kienper des Land
 Kienper Kienper. 6, 12 Uhr.
 Kienper, bei mir in

U. N.
Pr. d. 16 ' 2 . 79.

221

17. i. Cind

17

Berlin d. 15. Februar
1879.

Pers. M. 12

1287.

Herr Wilhelm Meyerheim, Crauenbergstr. 57, hat sich,
wie ich bereits in einem früheren Athede hervorgehoben habe,
vor mehreren Jahren eine arge Verfauchung des rechten
Fusses zugezogen. Trotz aller bisher dagegen angewandten Mittel
ist eine Empfindlichkeit der verletzten Stelle zurückgeblieben,
die sich besonders bei Witterungswechsel bemerkbar macht.
Ebenso muß Herr M. jede Anstrengung des Fusses darth gehen
u. dgl. vermeiden. Als fähigkeitsändernd hat den Zustand we-
nigstens auf Monate hinaus besond hat sich bisher der
Gebrauch natürlicher Thermeen erwiesen und ich habe Herr
Meyerheim deshalb wieder den Rath ertheilt, auch in diesem
Jahre ein Bad, wie Teplitz, Warmbrunn u. d. w. zu besuchen.

Berlin 14 Februar 1879

 Dr. L. Rosenthal
per. Anst.

Lebte die Kulturpflanzung
die Gew. Markt Wilhelm Meyerheim
Jahres.

Laurel 18 Minny 1839 223

ad T. 28th.

Ernst Seydewitz

Gesprochen wird in folgender Weise das
 Ministerial-Gesetz Ministerial-Präsident
 vom 11. Februar d. J. - u. N. 522. betreffend
 das von der Verwaltung gesetzte Steuer-
 Anzeigengesetz des General-Verwalters d. d.
 beim Ministerium eingeleitet d. d. 15. Februar
 1879 gesetzlich bestätigt, dass
 von dem Reichs-Rath dem Reichs-Rath
 von drei General-Ministern und dem Reichs-
 Rathe gebildet. Und dasselbe, wenn

An
Hochw. Königl. Preussl. u. Meissner
Landgräflich. pp. Besoldungsamt
Herrn Dr. Falk, Verwaltung.

Der Herrg. Rath. sein v. d. G. d. l.
König.

Amey.

Leib. von dem Gaus-Markt h. Wilhelm
Mayerheim, Hofplatz voran, Ammendinger Str. 51:

fun. Myglaburum bændingis er in formidavæny
staf

B. 18. 3. 99.

Van President

I. 485.

Mar. 24/79.

Meinen lieben Onkel des Königl. Kammer
des Königs

estados de Katakriuskan Salpaak Kogelup
Kittirapir Kogelup;

In Befolgung Ihrer ausdrl. Aufsehung
zuin Aufs. was dasma wegen Spizel. Bruchteil. linder
Jahresanzahl zu Musik. Ehr. mal & d. h.

Die Anzahl der in der Provinz zu findenden
Lagerstätten ist in der Provinz zu finden.

[illegible]

zu sein. Mein Freund ist sehr in Rom sein
Freund ist sehr in Rom sein.

Acanthinus C. sparsus. Tafel Nr. 7
Kügelchen, braun, geringelt. Dasselbe wieder eine
Pflanze, die es enthält.

1. *Gelehrten* 2. *Gelehrten* 3. *Gelehrten* 4. *Gelehrten* 5. *Gelehrten* 6. *Gelehrten* 7. *Gelehrten* 8. *Gelehrten* 9. *Gelehrten* 10. *Gelehrten* 11. *Gelehrten* 12. *Gelehrten* 13. *Gelehrten* 14. *Gelehrten* 15. *Gelehrten* 16. *Gelehrten* 17. *Gelehrten* 18. *Gelehrten* 19. *Gelehrten* 20. *Gelehrten* 21. *Gelehrten* 22. *Gelehrten* 23. *Gelehrten* 24. *Gelehrten* 25. *Gelehrten* 26. *Gelehrten* 27. *Gelehrten* 28. *Gelehrten* 29. *Gelehrten* 30. *Gelehrten* 31. *Gelehrten* 32. *Gelehrten* 33. *Gelehrten* 34. *Gelehrten* 35. *Gelehrten* 36. *Gelehrten* 37. *Gelehrten* 38. *Gelehrten* 39. *Gelehrten* 40. *Gelehrten* 41. *Gelehrten* 42. *Gelehrten* 43. *Gelehrten* 44. *Gelehrten* 45. *Gelehrten* 46. *Gelehrten* 47. *Gelehrten* 48. *Gelehrten* 49. *Gelehrten* 50. *Gelehrten* 51. *Gelehrten* 52. *Gelehrten* 53. *Gelehrten* 54. *Gelehrten* 55. *Gelehrten* 56. *Gelehrten* 57. *Gelehrten* 58. *Gelehrten* 59. *Gelehrten* 60. *Gelehrten* 61. *Gelehrten* 62. *Gelehrten* 63. *Gelehrten* 64. *Gelehrten* 65. *Gelehrten* 66. *Gelehrten* 67. *Gelehrten* 68. *Gelehrten* 69. *Gelehrten* 70. *Gelehrten* 71. *Gelehrten* 72. *Gelehrten* 73. *Gelehrten* 74. *Gelehrten* 75. *Gelehrten* 76. *Gelehrten* 77. *Gelehrten* 78. *Gelehrten* 79. *Gelehrten* 80. *Gelehrten* 81. *Gelehrten* 82. *Gelehrten* 83. *Gelehrten* 84. *Gelehrten* 85. *Gelehrten* 86. *Gelehrten* 87. *Gelehrten* 88. *Gelehrten* 89. *Gelehrten* 90. *Gelehrten* 91. *Gelehrten* 92. *Gelehrten* 93. *Gelehrten* 94. *Gelehrten* 95. *Gelehrten* 96. *Gelehrten* 97. *Gelehrten* 98. *Gelehrten* 99. *Gelehrten* 100. *Gelehrten*

Billigung des Herrn
4.
1877

2
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297

Lucas 18. 19.

100 Mark unter dem Act.

Allen's front not / 1

amellig (in green) the

Albert Wolff

1879

Van der Grinten

77 Januar 30

December 1879 30

...January... 2000

/

2

A. Munn

Le 10

1791

1879

17.

1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26

100

100

100

11th 10/4

Page 60.

Lim. yg.

[illegible]

im Appellationsrat als Landr.
Kassationsr. d. gegen Revisionen
und Revisoren sechs Jahren
lang J. Müller oder J. v. Wall,
während in Bezug genommen
man werden. In Bezug
auf Appellationsrat.

W. H. L.

Nr. 8/4 79.
15/4.

223

Seiner Königl. Majestät
dem Könige,

Bitte ich für mich ganz ergeben
bittend, mir in diesem Sinne
Vollendung bewilligen zu
wollen.

Seiner Königl. Majestät

gezeichnet
von Prof. Wolff.
Berlin S.W. Kallhoff Nr. 20.
2. April 1879.

Dies ist von Prof. Wolff für mich
1878. 4 mal 75 M.
Kallhoff für mich zu zahlen.
Ante 23 April 1879

Alte Wolff
Hitzig
Schneider
1878. 4 mal 75 M.
75 M.

notiz 25/4 79.

Wolff
23/4

W
C
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Aug in sep
M.

227
No. 9/4 1797. Berlin, den 8. 4. 1797.

I. 522. 224

Herrn Johann David
Academie der Künste

Ihre hohe Professoren mögen
mir gütigst anzeigen daß
ich in meine bedrängte
Lage durch Ihre Gütebitte
wenn die hohen Professoren
Ihre mildthätigen Sorg einer
so pflichtbewußten alten Frau
daß sich wohl anzunehmen
die Künste so wirklich alle
erleuchten wenn nicht bald
mir geholfen wird ich so
eines hohen Jüngers
müß wenn der Jüngere
zu sehr war, habe ich in der
sicheren Paise sehr lieb um
stets anzunehmen müssen bis
den Professorum meine Namen
an der Postverhandlung Jüngere
wider Gott lob das gar nicht so
sehr leicht fort soll man wohlgeschickte
Wittwen der Frau Dorothea Dorothea

ad. I. 522

Gl

in Witten Berger geb. Urban fnd
dem Bestallungsgeldesfondt zuzulassen:

von 1875.	60. M.
1875.	150 -
7/11 77.	60 -
6/11 78	60 -

in der Bestallungsgeldesfondt fnd
10 Thaler 20 ggr.

Berlin, den 15. April 1879.

Stüppli.

W. H. Hering J. Schraden
Albert Wolf

notif. ab
25/4 79.

by

Sir
 Geo. V. Mitchell
 Esq. - Care
 of Mr. 9.

1563

Dem hochgeachteten Senate der Königlich-preussischen Akademie
der Wissenschaften erlaube ich mir in diesem Gesuche

der Litter eine gütige Bewilligung einer außer
ordentlichen Unterstützung zum Gebrauch eines
Leinwand Stroh

gefasst vorzutragen.

Leibzins auf der mir zinslosende Wilhelms Leinwand von
600 Mark zinslos anzuweisen, worin ich mich stehend be-
kommen, der mit dem Alter zunehmenden Lebensbedarf
wird mir unter großer Einschränkung zu beistehen.

bin mir ängstlich als notwendig verzeichnet. Wenn, kann
ich mir unterstützen, durch die weitere gütige Hilfe.

Dem fassungsreichen Kennte ist es nur darauf an
Geräthung meines zusammenfassenden Lichte recht hingehen und
hinz zu legen.

Mr. Radcliffe's front 200 Mt.

231
auf Anweisung des Herrn v. d. Hagen

123/4 49 Fritz Westhoff Dept. Schneider

Berlin D. 22nd April

Maximilian A. Lieberman

1879.

gab Gallmisch.

Portmann ist mit dem Aufstellung
sowohl zufrieden.

⁵¹
Hauptbogen 13 = 1 Lg.

1872	150 M.
1874	150 —
1875	180 —
1877	180 —

revised at
25/4/79. J
G

Struppli. 24. 79.

Die Kaiserliche
Königliche
Botschaft
B. 12. 5. 78

Nr. 12/578

I. 654.

231
228

Pratinden 10^{te} Mai
1879

Zu Ehren.
Fürstbischof von Osnabrück
Accordieren der Rechte,
M. 3.

Mit zitternden Hand und mit großer Besorgnis,
ergreife ich die Sache, um Ihnen zu helfen und
auch in dieser Sache, aber nicht ohne Gefahr
des Ueberflusses zu vermeiden? in dem ich
Ihren Wohl erwäge, aber nicht 4 Jahre lang
zu leiden habe, meine Lage ist sehr schwierig
und ich weiß oft nicht, wie ich das hantieren soll?
und bei mir zu sehen. Aber, wie ich das 20^{te} Mai
in der 76. Folge, 19^{te} mein Geburtsfest ist und
oft bedauere das heimliche Festmahl zu sehen. Ich
bin sehr dankbar, wenn man mit großer Aufmerksamkeit
den Kaiserlichen Hof und meine Lage auf das Bedauerliche
mit meiner Hoffnung immer noch zu empfangen, bleibt
gewissen, die Gerechtigkeit, die ich Ihnen zu danken

den Mithygenen, welcher das ganze Lied wieder fiele,
 den 1^{ten} Tag des Jähres zu dem zu dem, welcher den
 Geistlichen und auch Kammern die Mithygenen zufließen
 kömmt, macht sich ein wenig zu dem, welcher den
 große Aufstimmung für einen Kammern zufließen
 und fassen Altar. Litten die Mithygenen zufließen
 man, selbst den Kammern, und besonders einen
 gründliche und gütliche Klärung; Gott in der
 ein wirkliches Kammern zufließen. Gott will, daß
 Kammern und Kammern nicht Kammern, sondern
 Kammern und Kammern nicht Kammern, sondern
 und den den Kammern zufließen.

Für die Kammern einen Kammern zufließen
 zu Kammern und Kammern zufließen, Kammern zufließen
 Kammern

Mein jetziger Adress
 oder Kammern
 Kammern No 15
 für Kammern bei Kammern,

Kammern
 Kammern
 Kammern Kammern

Adress Kammern
 Kammern Kammern
 Kammern

Kammern
 Kammern
 Kammern

Kammern
 Kammern
 Kammern

Kammern

Kammern

232
 229

Kammern

Kammern
 Kammern
 Kammern
 Kammern

Kammern
 Kammern

230

I. 726. 27. 27/5 74
H.

Ehren hohen Raut der Königl. Akademie
der Künste

erlaube ich mir unter innigster Dank,
sagung für die mir im November v. J. gütigst
bewilligte 50 Mark mindere mich bitten
im Unterpfandung ganz ergebenst zu danken,
damit.

Wann am 4. Mai 1877 verstorbenen
Wann, dem Miniatur-Porträt. Walter
H. Schäfer war es nicht möglich gewesen,
in ihm in Folge gestiegener Kraft schon
lange vor seinem Tode die Überwindung seines
Krank unterlag blieb und er kurz vorher
Obstet, als Kitzungsform und dessen nur
geringen Mordmord fand, seinen Familien eine
gütigste Leistung zu begründen und schließlich
er mich mit zwei Töchtern, von denen die
älteste körperlich und geistig gesund und blick
blind ist, mittelst mich freundliche Hilfe, namentlich
dem Aufstellungsgeld in jetziger so wertvoll seine gut. ungemein.

dem Aufstellungsgeld
mit aufstehen:
77. 50 M.
78. 50 M.

Kaufmännisches Merk. ab dem
Aufstellungsgeld 2 Taler
Her. 19. 1879
H. 1879

W. 1879
H. 1879
W. 1879

M. 1879

Meine fröhliche - angenehmste Litter -
 zu stellen in der Hoffnung, durch Öffnung
 selbst in dem Stand gesetzt zu werden, die
 dem Ueberfluss von Kommunikation günstigste
 Zeit der Tüchtigkeit zur Entwicklung zu bringen
 für den reichsten Winter den ich zu kommen
 und darüber eine neue der größten Vergnügen
 schenken zu werden.

In Hartmanns muß ich mir in der
 neuen Maßnahme sehr ungeschicklich
 beweisende Maßnahmen, welche mich mit
 tiefen Ansehen erfüllt, habe ich die Ehre, zu
 grüßen
 Euerer sehr ergebener
 ganz angenehmster

Berlin, Teltower Str. 59. 11
 d. 22. Mai 1879

Herrn Prof. Dr. v. ...

L. 173. 11. 10/77.

231 234

Die sehr Pausal der Königl. ...
 Akademie der ... gab mir
 auf mein interessanter Gefühls,
 eine Monat ... im eine
 geistige ... der ...
 ... ob sei ...
 ...

Leider haben sich meine ...
 ... so ...
 ... gestützt, daß ich ...

W. v. ...

Über dem ... 1877. ... 30. 11.

Über dem ... 1878. ... 15. 11.

13. August ... 15 -

1. Januar ... abgelesen.

...
 ...
 ...

Gross.

...
 ...
 ...

Herrn ...

...
 1967.

Am 2ten Aufstellungsfest
30teck zu verkaufen
29/7 79.
Matth. Wolff
Hilf

Wohl hat bei diesem festen Zu-
sammenhang einander befehligen
Mittel vereinbart werden müssen
bin aber dennoch mit der Mühe
ein Bückspand gegeben; jedoch
keine Aufsicht durch irgend Mittel
hoch aller Einschränkung, die dazu
zu führen.

Lebendigen Geistes, das soll
Zusammen und bestehen auf die
Grundt sind festem Grunde
Jede ist noch immer die in
stärksten Litten und, wie durch fest-
gehaltene Maßregeln eine gewisse
Unterstützung zu gewinnen.

Ganz

Samstag
26/6

das Bistum
Wolff

Sind
Kriegsalkohol

Ganz besonders liegt es einem festen
Grund die inderstärksten Litten und
Geiz zu berücksichtigen, das ist
einem fest bei einem Festen
ein drittes fest in der fest fest
es empfängt das fest fest fest
fest fest; ein blatt mit aber
was die fest fest fest fest fest
Sind die fest fest fest fest fest

Freitag 8. 6. 79.
In Folge des an dem Lande
d. d. Baden v. Kämpen
gekauften Aufschubzuges
fest von d. d. fest in
in fest fest fest fest fest
d. d. Baden v. Kämpen
fest fest fest fest fest

Freitag v. 27. 6. 79.
fest fest fest fest fest
fest fest fest fest fest
fest fest fest fest fest

1907. ^{Mar 10} 28 June 1870. ^{10.00} 10.00

En

A. G. S.
G. M. B. F.

aa

2
Pupples
28/6.

Grand

ad I. 907

233
236

P. trib.

1. ^{Am} From Professor Linderb, Lafayette above

Quarantary 54.

1. der Luftpfl. und kleinen Mulen
Jahre H. Echte
b. () Mylaxboone

Am den Apokalypsis. 11.

Am Freitag den 10. bei von Kauschwitz erkrankte Mutter,
Katharina Annalie Böbling ist bei dem Tode der Königin.
Ihre Akademie der Künste eine Unterzeichnung abgeben
und bei Beerdigung ihrer geliebten Kaiserin. Diese
Lebensleistung ist und bleibt ein Beispiel.

Folgende Aufzählung der Jaren Präsidenten, ~~Gez.~~
Regierungsrat Leipzig, wofür sic. pp. in diesem woge-
beu, die zufällig bald in verantwortliche Positionen
über den Ehrwürdigkeit und Pächterkeit der für Päch-
ter, die verantwortliche Verhältnisse auf den Jaren Präsi-
denten ^{zu} kommen zu wollen.

Per. 37 79.

Mr. J. J. J. J. J.

Berlin W. 8 Juli 1879.

237

1981. Jraes 9/7 79.

Mz

Jungjüngler Herr Fräulein.

Auf die, vom 5. d. m. datirte, mir früh übergebene,
Anfrage des Herrn Augusten von Schreyer, die
Unterwasser-Laut-Bohrung betreffend, erlaube
ich mir, auf die mir ganz ungenügend zu sein.
Amalie Böbling, Witwe des verstorbenen
Landesphysikus Böbling, wohnt mit dem
Herrn in der unteren Anstaltstraße von
Herrn Prof. Scherer, der den verstorbenen ganz
kann, bringt mich. Ich bin ich nicht.
Herrn Scherer, der erst mal gegen eine
für die Verhältnisse der Sache bedeutenden Sinn
zustehen mit der neuen Anstalt der Herr
Herrn mit der Herrschaft der Jungjüngler.
Auf dem mit dem Herr ist gegen die in der
angegebene Anstalt dann ist aber in der

Berlin, den 19ten Juni 1879. 207
 Nr. 20/22 I. 860.

An den hohen Vorstand und das
 Directorium der Königl. Akademie
 der Künste zu Berlin.

Die unterzeichnete Mittlerin hat
 Gifford's und hat Siebz. Tschütz, bittet
 ihren hohen Vorstand gütigst um einen
 Untersetzungs.

In der Hoffnung gütiger Gensersung
 untere Lichte bin ich

Die Anteriora sind
 Gifford's Tschütz
 13.10.6 79.
 G.
 Gifford's Tschütz. gab. L. u. K.
 Prinzessinnenstraße No 40.

106

art. 860.

241
238

GA.

Hing. Schulz für Kapitalien und seine Aufstellung.
ausgegebenes Fund:

Januar 1877 100 Mk.
Oktober 1878 100 —

Muspi
27/6 79.

die letzten 100 Mk. sind
100 Mk. zu zahlen

27/6 79

HL
H. K. K. K.
Mat. Hoff

27/6 79
27/6 79
27/6 79

Berlin, den 24. 77.

242

1894. 26/77. 209
1894.

Sehr geehrte fünfzig Jahre alte
Herrn, die ich sehr
24/77

Mr. Gassen Senat!

Ich habe
Herrn Wolf

Sehr geehrte Herren Senat, ich habe
nachdem von diesem Gassen und Chrys eine
angenehme Lide vorzubringen.

Meine einzige Tochter, die ich sehr
war in meinem Gassen als die Tochter
meiner Eltern zu betrachten, ist in Folge
dieser, langer ausdauernder Pflege des Gassen,
seit dem October und November, wo ich
seit zum Chrys kam, so sehr an Gassen
und Gassen erkrankt, daß ich fürchten muß
daß das einzige zu erhalten, zu dem ich
einzugehen, für angemessenes Mittel den Gassen
den Erfolg gehabt hat. Das Aussehen der
Tochter ist mir, daß ich sehr unwohl
sei, meine eigene Tochter, welche ich für mich
den, zum Gassen nach Gassen zu bringen, was zu

Sehr geehrte Herren Senat, ich habe
Lange Gassen seit meiner Gassen, die
eben so lange meine eigene Tochter, und
ich bin sehr an Gassen. Das meine Mutter
Lange Gassen.

16
alles, was ich befehlen, gebietet haben.
Meine unabhängige Spitze wäre nun, ein
solcher Senat sollte gütigst aus Wylswollen
gegen meine von Pöbeln Gattungen und
in Abbedung des vollen und freien Ma.
glücksfälle, die auf mich einzuwirken, ein
eine Kaiserin für meine Kinder und
ganzes zu wollen, was für ich sind diese
sich einem solchen Senate zuwenden und
dieser Dankbarkeit verpflichtet sein
werden.

In größter Eile beifolgend

Sein Professor Schmidt
Zettel No 18 III

Berlin, am 24. Juni 1879.

240

Fraulein Violinde Schütz, Tochter
des von Verstorbenen verstorbenen
königlichen Professors Herrn Wilhelm Schütz,
sich durch die unermüdete, gute Pflege ihrer
8 Monate, kindlich dankend geborenen Tochter
bei sich selbst den Grund gebend zu einem neuen
der Beschäftigung, welche durch den von
sich selbst sprengten Winkel nachstimmte einen
wunderschönen ständlichen Ländchen auf dem abge,
meinen Dörferchen und ganzlich sich.
Die Winkelfeststellung der ungenügenden Größe
sich nachstehend ist eine ungenügende, denn
die in der Pöbeln für die ungenügende
die Größe die sich mit der ungenügenden
genügend.

Abt. Dr. V. S. S. S.
genügend. S. S. S.

1968.

proas 7. Juli 79.

1 Punkt

W. 242

Geflöttlige Puns!

Land geringig Markt auf der
Holländerstraße 10

18/11/99 Kizig Allprader. That's all

Indem ich Ihnen schon zuerst die Königl.
Oktavarien der Königl. Bitte, meinem pflichtigen
Vertrauen eine gütigste Rücksichtnahme zuwenden
zu wollen, was ich im Voraus schon sehr gerne
sah, da ich den vorerwähnten Pflichten wegen
Zeit bruchpunkt unter, sehr zu haben, in welcher
sehr bedrängten Lage um eine vorerwähnte
Guth. am 15. Thlr. pflichtig zu haben. Da ich jetzt
nötig zu der Pflichtenstellung um die Pflichten
Lohnen mein Vertrauen bedürfte.

Ich erlaube mir auf unter dem 8. April d. J. zu schreiben
 dass das oben beschriebene von Ihnen bereits 5 Thl.
 gemessen sind, für welche ich nachträglich von Ihnen
 kann meinen besten Dank sagen, falls ich die selben
 zu der langenschen Wirtshaus kommen werde.
 Zur Erfüllung meiner Verbindlichkeit ist mir
 meine Platte abgeben worden, wobei ich
 falls ich von Ihnen die selben der Gesellschaft abgeben
 mein ganzes Aufsehung behalten, das bei der
 neuen von Ihnen beschriebenen zu der von Ihnen
 Aufsicht unterbreitete Portrait Relief nach ihm
 gemacht, welche sich seiner und seiner Angehörigen
 nach dem Tode

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

№ 2056 II II

Berlin den 7. Juli 1879

I. 971. 1. 8/79.
2. 8/79.
M.

Dem Punkt laßt sich auch das Naturforschungs-
gesetz des vereinnahmten Herrn Professor Schütze hinsichtlich vom
27. v. M. unter Anlage zur Verfügung vorüber hinweg, ab
nicht ein Künftigeinrichtungsgeldes. Fonds für die bedienung
in dem abwechselnd gegebenes.

Der Punkt fort ein v. Schütze wird zu befestigen und von
dem Gussfassen Anzeigen zu ersetzen.

Zur Klärung:

[Signature]

Zu befestigen:

Berlin den 9. Juli 1879.

Betrifft das Naturforschungs-gesetz
des vereinnahmten Herrn Professor
Schütze hinsichtlich vom 27. Juni d. J.

von Syllabus

[Signature]
An
Punkt des Königl. Oberamts
der Rumpfe

bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.
bezeugen wir uns auf das folgende Ma.

[Signature]

An
den Königl. Preuss. und
Minister des geistl. Hs.
Bergbauwesens
Herrn Dr. Falk
Spezialang.

auf ein von uns bereits geschildertes im
Wasserkreislauf stehendes Gefäß vom
24 Juni d. J. Eine Beschäftigung von 4^{ten} Salze
bereits eine außerordentlich gute Ernte
von 150 Mark mit dem Künigsberg
galt. Und ganzes Jahr.

Der Herr, Herr für die
Bis. Königsberg

Herrn Dr. Falk

Berlin, den 24. 79

Lito!

H. H.
Pr. d. 30/6. 79.

247 248

2056. 2. i. Ent. (Kunst des Wanderns
des Künigsberg)
Dem Minister des geistl. Hs.
Bergbauwesens und Mineralienangeh.
gegrüßet.
Herrn Hofrath Dr. Falk
Spezialang.

Sehr geehrter Herr, ich habe
mich sehr freuen, wenn ich anstellt von
diesem Ort und Augst mir an.
Lieber eine ganz neue Lage
da vorzubringen.

Meine einzige Tochter, die ich
gegründet war in einem Gedenken,
als die Künze meines Alters zu be.
brauchen, ist in Folge eines langen
anfehlenden Pflanzens und Pflanzens,
seit dem October von ihrer Mutter
seit zum Ostbrunnen kam, so dass
an Günst und Günst arbeitslos,
dass ich ferner mehr, das Frau.
wird zu solchem, zumal die
einzige für angemessenes Günst,
mittel der Konsistenz der Günst
gefasst hat! Das Ostbrunnen der
Augst ist ein, dass es dringend ge.
boten sei, meine neue Tochter zu

Pers. P. 135.

Meine theuerste Tochter
 Mein, durchs Leben alle Tage
 mein und mein Gutes
 so wie der Vater und Mutter
 fülle fülle, die auf mich ein
 mein, und da pflicht, pflicht
 Braute Tochter fangt was
 hat verloren ist, wie
 für die selber eine
 gewiss, was für ein
 und die Tochter, sich
 zum tiefsten Dankbarkeit
 pflichtet fülle werden
 Tugenden fülle

Loar's Huesaffon Sch
Zetten N. 13

sein nächstliegendes Alter & Jahr ist mir
bekannt zu sagen.

Frankreichs Viehhunde Schutze, jedoch das vor
Jahre zuerst veröffentlichte Hefennummer des Hefen.
Professor Herr Wille Schutze, hat diese die
Zusammenfassung der Hefen, sowie die Hefen
verbreiten zu ermöglichen bei sich selbst das
Gut zu haben zu einem Hefen der Hefen,
denn, welche das Hefen zu ermöglichen zu ermöglichen
Hefen das Hefen Hefen zu ermöglichen, sind
eine Hefen Hefen Hefen, Hefen Hefen
eine Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen
Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen
Zu den Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen
Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen
(Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen)
Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen
Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen
Hefen Hefen Hefen Hefen Hefen

Berlin, am 24. Juni 1879

Dr. Sieder,
gerad. Arzt, Kurburg etc.

I. 1013

pruss. 15/7/79

250

247

Leib.

An

die verehr. Herrn Professor Schütze
Hofgarten

(Jahreskalt. II.)

Innung
15/7
16/7

Es. gg. teilen wir fröhlich mit, daß
die Corallung der Frau Minister der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal- Angelegenheiten auf am demselben Hofgarten
gekauften Unterbringungsgelände am 17. Juni d. von dem in,
Kriegsarten Markt zur Verfügung und Befriedigung der zugekauften
Lusten und wie daselbst durch die Hofgarten bereits zugubillig
auf demselben
in Unterbringung am 15. d. für solch d. aufbauen.

Berlin, den 12. Juni 1879.

Der Kunst, soll für die bld. Kunst

Hilpert J.

1992.

Wien den 9ten Juli 1859.
 Nr. 11779
 248

Hochgeachteter Herr Professor Rupp

In der Überzeugung, daß Sie gewiß sich mein vor-
 gebendes Maass: des kaiserlichen Malers Grahns
 freundlich erinnern, sende ich folgende Bitte Ihnen an ge-
 holt zur geringsten Beförderung vorzubringen.
 In meiner fast krieglichen Lage, und die unvorhergesehenen
 Ausgaben zu decken, bin ich von vielen meinen Freunden
 mein Lieber, dessen Maass auf meine Person gesetzt
 worden, und die Verwaltung des Fonds zu bewahren,
 welcher mich im Entree der kaiserlichen Akademie
 Beschäftigung zu der kaiserlichen Akademie abzugeben ist,
 und da ich nur vorbaur Mann in der ganzen
 Zeit seiner Aufsicht diese Beschäftigung flüchtig
 beaufsichtigt hat, so geht meine ungeliebte Bitte an
 Sie, wie in meiner Lauslichkeit, und diese sind
 eine Unterstützung gewissermaßen zu stellen.
 Mit dem Tode meines Mannes der in seine Elter-
 lichen Klippe und fast blind wurde, nicht mehr fähig
 fähig und mir und Kindern nicht mehr leben könnte,
 habe ich jetzt mich fähig und fast blind in meinem
 Leben fast mich ganz unvorsichtigen Können zu setzen.
 Sie können sich denken daß es mir sehr schwer
 wird, bei der jetzigen kleinen Zeit die zu bewahren,
 zu ziehen der kaiserlichen Unterstüßung = Mann,
 zu dessen Gründung meine guter Mann gefürht.

1859
 Rupp
 1/2 79

Zimmer.

7
Muppeli 11/7

[illegible]

Van mynne vriend. J. A. B. de Vries p.

John

seinen Namen, aufzusuchen
 der Jünger an Wittenberg
 die vorläufigen Mithal
 gewöhnlich zu halten,
 der Gewährung dieser
 immer mehr. Dieß ist
 auszugehen, so wie
 nicht, so wie
 nicht, so wie

Lucie Wolff.

S. W. Berlin Dec 14th July 1874.
Zellerbach Pl. 20.

17/11/83 London L. 12. Febr 1879 253
 1.100% 250
 Giesgenbroschens Frau Jacobstuch!

Das an mich unter d. d. 1. d. 18. vorgekommene
Auftragsscheinung nachkommend, zeige ich Ihnen an:
samt mir, daß die Helmschmiedin Amalie Böhring
mir als hübschbedruckter und rühmlich bekannt
zu sein bekannt ist. Die ist schon mindestens
von dem Lande - Helmschmiedungsamt in dieser
Gemeinde bekannt, nach dem ich in
der Gemeinde Helmschmiedung bekannt, da die
Helmschmiedung zu Helmschmiedungen für Helmschmiedungen
als Helmschmiedung bekannt sind; ich habe
nach dem Lande Helmschmiedung und dem Helmschmiedung
als Helmschmiedung bekannt!

Mein Herr ich bin unermüdlich zu sein =
 Ihre Dankbarkeit ist ein Wissen Böbling ist
 mir nicht bekannt.

Lysofaktinungswerte nicht signifikant

[illegible]

g. Liederitz

I. 1019. Drablan, d. 13 Juli. 1899. 254
 1779 257
 M.

Dem verehrlichen Camer des Königl. Oberamts in Rimpla befohle ich
 nuch in Erfahrung des gefälligen Dykstrand aus 30 v. M. I. 835 Rimpla.
 Ich in vorstehender Weise über meine Vermögensverhältnisse angegeben
 und zu stellen:

Mein verehrlicher Elternteil, der Herr Alexander Fischer hat mir
 Vermögen begeben und mich in der Ehe eingetragt. Ich bin auf dem Land
 meines Vaters gezeigter fahrlässig ist nicht nur, sondern auch in der
 von gegangen, seit ich mich in der letzten Zeit in der Stadt Rimpla
 und in der Stadt Rimpla in der letzten Zeit in der Stadt Rimpla
 Gott gnädig, da ich mich von meinen Vermögensgegenständen gezeigter
 Einflüssen zur Bekämpfung des Lebens Unterhaltungs nicht genügend, daher zu machen
 die bei mirer Lage 20'000 Mk betragen und von der Lage meine Vermögensgegenstände
 einbringen über nehmen. Und dem Herr Fischer meine fahrlässig Mann ist mir von der
 von mir eingetragt, in der 29-jährigen Ehe abgemittelt und in der letzten Zeit in der
 nicht mehr vorhanden. Und in der letzten Zeit in der letzten Zeit in der letzten Zeit
 mich von der von dem Königl. Oberamts Rimpla, dass ich gezeigter über die
 Einkommensteuer der Vermögensgegenstände in der letzten Zeit in der letzten Zeit
 von, dass mich fahrlässig Mann nicht zu aufgeben sei.

Gegenwärtig befinde ich mich in der letzten Zeit in der letzten Zeit in der letzten Zeit
 Vermögen in Höhe von 600 Mk und dem Einkommen in der letzten Zeit in der letzten Zeit
 landwirthschaftlichen Renten Kapital von 1500 Mk und in der letzten Zeit in der letzten Zeit
 auf beträgt. Dazu bin ich auch in der letzten Zeit in der letzten Zeit in der letzten Zeit
 gegenwärtig gebildet ist aber noch nicht auf zur Operation und in der letzten Zeit in der letzten Zeit

Am 13. Juli 1899
 H. Fischer
 J. Schoder
 Moritz W. Fischer

1011

halbes autgeniet und sehr geschätzt und mich sehr gefallend werden, gütlich unser
 Dank und wir das geringste Stück meines Glückes zu verdienen zu segnen
 liegt gerade die Bitte meines verehrten Mannes, zu meiner Bekämpfung, zu mir
 zu kommen.

Ich habe die Bitte, in vortheilhafter Weise, der Absicht gemäß beistehen und gleich
 das Fehlen der Passivität meines Glückes beistehen zu lassen, was ich
 mich der Hoffnung hingeben, daß der verehrte Punkt mir eine gewisse
 Bekämpfung und dem Umstand, daß ich. Und gütlich beistehen
 werde.

Mit der größten Aufmerksamkeit unterzeichnen ich mich

Inwendig
 25/7
 26/7

Prof. Ernestine Teschner.

2.
 Herrn die vortheilhafte Frau Professor
 Ernestine Teschner, Angestellter
 in

Dreikau / Niedersauitz

Im Auftrage werden in Verbindung mit Frau
 von der Universität Breslau die Mittheilung vom 13ten 1871
 findend

252 255

findend und auch beistehend, daß Frau Teschner
 hat letztere mit dem Einkommen, welches. Und
 eine kleine jährliche Bekämpfung von drei hundert Mark
 zu einem einzigen Stück von 2 Jahren vom 1. Juli d. J. ab
 ausnahmslos bewilligt ist, und wird Frau Teschner in
 einstelligen Stellen postnumerando gegen die
 + von Professor der Chemie. Akademie der Wissenschaften, Herrn
 Schwabegger, gegen die Einzahlung der entsprechenden
 Quittung mitgeteilt werden.

B. 24. 7. 79.

Im Auftrage. Professor.

Teschner.

Soden 24. 49.
Germania

I. 1063. præs. 23/7/79 253

Hafes Durs!

Siem safen Durs fiste
uf uif gedsungar, siemist mir
un iung, den Durs auszuppar.
fien, fien die ungerisfede Du,
darsfiedung, ofen walise ab mir
unmöglichs gersfen, unier so
fieser Durska Darsfen uaf
Soden zu lingen.

Dursen den bitta uf einen
fafen Durs, die Dursdugruffe
mit dem Garsf an Durs fien
dars den Dursen Minier den un
nift idel darsfen zu wallen,
da if beide Dursfaren zu glais
fien Zeit abgugaben, nift mif.
fand walise von beiden Dursen.
den fieser unier unier unier
gelaisfen aben, unier die Maist den
Dursfaffen, unier die fieser den
Dursf den unier den Dursfen den
Soden zu aufbauen.

Siem safen Durs den

N.
Zu den Dursen
Pr. 23/7/79.
Zollner.

aus dem meinigen
ausgesondert und
zu geschickten
Herausgabe
Ihre Professoren etc.

T. 1070. ^{pross 25/7/79} 257
M. 254

An den Kaiserlichen
Königlichen Akademien der
Wissenschaften

Seiner Majestät Kaiserlichen

¹
Zu den Akten
B. 15.7.79
Zollern.

erhalten ist, wie für
meinungsfähigen und
ausgesonderten, die in die ge-
hört, besonders 300 Mark.

Seiner Majestät Kaiserlichen

Berlin den 25. Jan. 1879

ganz ungenügend
pross: Prof. Dr. L. W. Hoff.

I. H. 20. ^{Pras. 31/7 79.}
 Th.

258

255

Sehr geehrter Herr Herrmann

Wäre ich abwesend mit der
 Bitte zu sehen, mir in meiner
 bedrängten Lage meine Unterstützung
 zu Theil werden zu lassen.
 Bei meinem Ausreisezusammen-
 stich ab mir nicht möglich für
 meine zahlreichste Familie welche
 aus Frau und fünf Kindern
 besteht, das Notwendigste zu beschaffen
 zu lassen.

Mein vorigen Eingabe,
 welche ich Ihnen schon einmal
 schon dem Vorzug ausgesetzt
 mir ein so sehr demnächst
 mit einer Unterstützung in Bezug
 auf die Kosten meiner
 Reise zu stellen, dankend mit Bezug
 auf die Befürchtung, dass ich
 davon zu sehen ist.

Hochachtungsvoll
 Carl Richter
 Litzmann
 Gr. Hamburgerstr. 25.

10. März und den. Auszahlung
 2. August 1878
 A. E. W.
 Ernst Wolff

6. März 1878. 300 M.
 78. 300 M.

Th. W. W.

1019.

Dresden, d. 11. Aug. 1879.

253

An

I. Web. Nr. 12/8 79.

dem Senat der Königl. Akademie
der bildenden Künste
Graf. v. S.

Ich habe
Schw. v. S.
zu v. S. v. S.
B. 14. 8. 79.

Ihre vorerwähnte

Ich habe mir erlaubt, Ihnen mein verbindliches Dank zu sagen, für die mir, zur
Lief. v. S. 2. S. 79, gütigst bewilligte Unterstützung von
Lehrstunde Markt

zufolge, und die Kunstausstellungsgelder.

In gleicher Zeit bitte ich, mich der vorerwähnten Quittung wissen zu
lassen, damit ich dieselbe am 1. Oktober richtig einreichen kann.

Mit der größten Hochachtung unterzeichne ich mich

geachteter Professor E. Teschner.

L. Off. Geo.
der Pappebau.

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 26 August 1879. 260

1 1249.

an Hutensbücherei. Kommissarien das
Kunstwerk in eine Fassung zu bringen.
Hutens, das von Hutens Kunst. Mithras
mit Hutens nicht in der Fassung
Lange das Fassung des Hutens Emil Wolff
in Rom das Fassung Hutens gefallen ist,
Hutens vorläufig und zu einer Fassung
eine Hutensbücherei mit Hutens Fassung.
Friede zu Hutens, damit es in Hutens
gefallen ist, eine Hutens Fassung
Hutens zur Hutens Fassung Hutens Fassung
Hutens zu Hutens.

Dr. Williams.

In Wien mit meinem St. Vancut
 die Aufnahmefähigkeit an feinen eisen
 haltigen ^{und kohligen} ~~Bestandteilen~~ ^{Bestandteilen} der
 von Emil Wolff in Rom eine Aufnahmefähigkeit
 von 600 mg und dem Aufnahmefähigkeit
 nicht zu geringen.
 Wien 28 August
 1875

Verse!

*From
quattro Fontane 152.*

30/8
Landed 1/9.
and 1 and 2 boxes

I. 1294. *h. 13/7 209.* 262

Dr. Josephus Jacobus Kuyper 1851.
1 Jan.

Ich habe mich sehr gefreut, dass Sie mir
 Ihre Briefe geschrieben haben und dass Sie
 mir die Nachricht gegeben haben, dass Sie
 in die Welt hinaus sind. Ich habe mich sehr
 gefreut, dass Sie die Welt verlassen haben
 und dass Sie die Welt verlassen haben. Ich
 habe mich sehr gefreut, dass Sie die Welt
 verlassen haben und dass Sie die Welt
 verlassen haben. Ich habe mich sehr gefreut,
 dass Sie die Welt verlassen haben und dass
 Sie die Welt verlassen haben. Ich habe mich
 sehr gefreut, dass Sie die Welt verlassen
 haben und dass Sie die Welt verlassen haben.

Auf der das kaiserliche Hoftheater befindet sich in Station eines Lagers
am neuen Ende. Es enthält das Theater und das Orchester
als eine sehr große Halle, welche durch ein großes
Fenster mit der Straße verbunden ist und in dieser Hinsicht
sehr gut geeignet ist, um das Theater zu besichtigen.

Denn Hoffen Versteht das Ch. Attributiva, seinen würdigen Empfänger sein
Der Beschreibungen derselben little uns gegeben sind und durch sie ausgehen
zu wollen, während seit Jahrhunderten Hoffenung wehren

A. D. 1850

[illegible]

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-
Angelegenheiten

S. 96. II. W. 2521.

263²⁶²
Nr. 157 Berlin den 8^{ten} September 1879

1.1298.

Dem Punkt übersehe ich auch d. f. r. einen Brief
des Directoriums der königlichen Pflanzenschule zu Berlin.
Derselbe vom 21. August d. f. u. abg. datirt, betreffend der
Kulturstützungsgesellschaft des Professors Himmelfahrt zu Berlin.
Derselbe zur Kenntnissnahme und weil dem Auftrage, den
Himmelfahrt in seiner überaus dienstigen Lage eine entsprechende
unverzügliche Kulturstützung, wie es zufolge des Briefes vom 8^{ten}
April 1877 (1284.I) geschehen ist, mit dem akademischen Pflanz-
Anstaltungsfonds zu bewilligen, indem ich bemerke, dass bei
der Aufseherthätigkeit der mir zur Verfügung stehenden Mittel die
Kulturstützung aus diesem Fonds nicht gewährt werden
kann.
Von dem Gesessenen möge der Punkt mir seine Zeit be-
zeigen werden.

Ihr Auftrage.
W. H. H.

Alu
dem Punkt der königlichen Akademie
der Pflanzenschule
Ihr.

i. S. P.

1. fms. 34.

13/10
14/10
15/10

unverpackte in angabe, dass
Quar der Kunst v. d. Kanten
der Kanten in folgen Hand
da Verarbeitend v. d. Kanten
bestimmt ist Vorfelwurf
Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
aufgefordert, eine Aufzeichnung
Vorfelwurf von 50000
ist, welche Quar Vorfelwurf
ist, jedoch die der Aufzeichnung
geordnet worden soll
H. Aufzeichnung der Aufzeichnung
b. Aufzeichnung der Aufzeichnung
wird. Berlin, d. 10. Okt. 1874
der Aufzeichnung.
H. Aufzeichnung
Aufzeichnung der Aufzeichnung
Aufzeichnung der Aufzeichnung

2. Aufzeichnung

Berlin d. 10. Okt. 1874

263

die Aufzeichnung in
Aufzeichnung von 50000 an
die Aufzeichnung in
Aufzeichnung.

Dr. Aufzeichnung

13/10
14/10
15/10

Post-Einlieferungsschein.

Das am heutigen Tage

Gegenstand	2 Kisten
Bestimmung	Vorfelwurf
Gewicht	50000/1000
Empfänger	Professor Aufzeichnung
Bestimmungsort	Aufzeichnung

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den 16. Okt. 1874
Post-Aufzeichnung
Aufzeichnung
C. 62. Stadtpost.

unverpackte in angabe, dass
Quar der Kunst v. d. Kanten
der Kanten in folgen Hand
da Verarbeitend v. d. Kanten
bestimmt ist Vorfelwurf
Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten
aufgefordert, eine Aufzeichnung
Vorfelwurf von 50000
ist, welche Quar Vorfelwurf
ist, jedoch die der Aufzeichnung
geordnet worden soll
H. Aufzeichnung der Aufzeichnung
b. Aufzeichnung der Aufzeichnung
wird. Berlin, d. 10. Okt. 1874
der Aufzeichnung.
H. Aufzeichnung
Aufzeichnung der Aufzeichnung
Aufzeichnung der Aufzeichnung



An
 Sir R. Stoddart, and
 Messrs. and Capt. W.
 Fitzgerald
 H. W. Fitzmaurice
 Geraldine

Nr. 23/7 79. 265 264
 I. 1324.
 Herr Hofen Taur
 der Königl. Akademie der Künste.

Wenig ist es mir erlaubt mit der Dichtung,
die Lieder zu machen wie das Maschine,,
auch eine Ueberfluthung zu vermeiden.
Ergötzen ist mir ein selbsterleuchtendes
Wissen, daher ist es mir nicht möglich
für meine große Familie das Noth-
wendigste zu schaffen.

Wiederum drückt es einen Gegensatz
für die Unterstützung welche ihm
Herr Lingel zu Theil geworden.

Meine ganze Kraft wende ich zu
Ihren Nutzen, wie mir das Glück
zu kommen mochte, ich aber meine
Kraft nicht zu gebrauchen bin. In der
Hoffnung daß ich noch einmal Ihren
Fehlheiten gedenken zu dürfen, grüßte mich

Lausanne

E. Richter, Politiker
In Hamburger Str. 25

in front of Marsh and
and selling bonds
of the
1877
that will

Heiting
notiz 9/10

Stellungsfonds:

März 78.....	300 M.
Mai 78.....	300 M.
August 79... ..	200 M.

Pringel:
23/9.

Berlin 2/9. 1877.

I. 1432.

1879. 265 31
Laut.
M. 266

Hochachtungsvoll, hochachtungsvoll
Hochachtungsvoll und Präsident!

9.

Anteriora

Anteriora

15. 10. 79.

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Anteriora

Ein Hochachtungsvoll wollen gütigst möglich
sind und wenn möglich ab magt. die
Litter und eine Unterstützung anzufordern.

Mein lieber Mann, das Hochachtungsvoll
Hochachtungsvoll, habe am 11 Juni 1854 und
Hochachtungsvoll. Lief mir mit meinem Kind am mittelst
Hochachtungsvoll bis Juni 1880 und Hochachtungsvoll zu rufen.

Hochachtungsvoll seit Juni 1879. Seit jener Zeit bekommen ich von der Königlich
Hochachtungsvoll Akademie der Wissenschaften gütigst Unterstützung.

Hochachtungsvoll. Jetzt komme ich nun wieder mit der Litter
und eine Unterstützung, die ich sehr dringend

bedürft, da meine Tochter schon seit Mai d. J.
krank darnieder liegt. Ich habe mich Mühe

gegeben immer so fleißig, um mir eine
Hochachtungsvoll Nutzen zu sein in meiner bedrängten Lage.

Die letzten Jahre meine mäßige Landarbeiten
an; damit sie aber, bei dem ungenügenden

Fluß, nur 20 bis 25 Mark den Monat verdienen
und konnte. Die letzten Tage der Entlassung

der Leberinnen liegen noch zu liegen.
Da sie eine gute Regelmäßigkeit besaß und

am 23. October 1879 in einem schönen Hofgarten die erste
Hochachtungsvoll hatte. Ich würde mich aber sehr

leider. unsere Hoffnungen zu verheiraten, gleich
auch sie würde ab durchzuführen können, da sie

267
eine gute Gesundheit hatte und nie ernstlich
krank gewesen war. Eine mit befreundeter
Familie, ließ bereitwillig die Mittel dazu
die sie sich verschaffte, später zurück zu geben.
Mit October vorigen Jahres kamen sie nach Leipzig
unter, um ihre Barmherzigkeit wieder
zu zeigen, und sich ^(den Kranken) zu versorgen. Und sie
sich selbst vorzubereiten. Im April d. J. kamen
sie in diesen Barmherzigen, und im
October d. J. ist Leiden als Leiden mehr
zu kommen. Aber schon Anfang Mai, klagte
sie sich sehr unwohl, und am 22 Mai bekam
sie heftigen Blutsturz. Ich ließ gleich mit
ihm zum Herrn Geheimrath Savigny, der
meine Verhältnisse kennt, und immer
so gütig ist, mich seinen ärztlichen Rath
erschicken. Derselbe sagte, es wäre wohl
anstrengung gekommen, sie müßte mit
Arbeiten aufpassen; denn ihre Constitution
wäre sehr gut. Kurz das vorerwähnte Leiden
würde es besser und so Herr Geheimrath
aufstand so sie untersuchte hatte am 9 Juni
wird so mit gut, daß sie wieder etwas an
geben und unterlassen könnte, was mich sehr
glücklich machte. Am anderen Tage hatte
eine Freundin zur Seite nach dem Eingeständnis
ab, aber kaum waren sie nach der Alpen
gekommen, als sie wieder einen heftigen
Blutsturz bekam, und gleich zum Herrn
Savigny. Ich, der alles erkannte, war aber
diesem Vorfall und ich gleich Mittel zur
Heilung angewandt.

266 91
267
Am anderen Tage, dem Todestage ihres Vaters, war
sie so krank, daß ich fürchte, sie auf zu verlieren.
Ich ließ daher einen Arzt in unsern Hause bitten,
sie ihm Hilfe zu befehlen. Wir mußten viel leiden,
daß der liebe Gott sie so schnell, die bösen, heftigen
Anfälle, zu ertragen und langsam in der Besserung
fortzuschreiten. Außerdem war der Herr Hofrath
Savigny gerufen, und unser Arzt erklärte sie für
gesund und erklärte ich sie zu lassen. Am einem
guten Tage ging ich mit ihm zum Doctor, mit
ihm auf seinem gut bekommen war, aber in
der Nacht bekam sie wieder einen heftigen Anfall
und wurde sehr, sehr krank. Tag und Nacht saß ich
sie allein gehalten, daß ich brisante selbst zusammen
brach, daß der liebe Gott sie mir immer wieder
schenkt, sie verschonen zu können, und ich hatte mich,
die Freunde, daß ich Zustand sich wieder etwas
besserte. Der Doctor sagte mir aber, daß es für die
Erkältung ihrer Lunge, von großen Nutzen wäre, wenn
sie viel im Freien sein könnte, und in einem
Balkongasse, wo sie in den Garten getragen
würde, und besser unterhalten sei. Freunde von
und, ließen mir auf bereitwillig die Mittel
dazu, und mir schenkte sie am 2. Juli, mit großer
Hoffnung nach dem Elisabeth = Barmherzigen. Dort
war sie den ersten Monat noch recht krank, so
daß sie auf den zweiten Monat dort bleiben mußte,
da eine Freundin von ihr, für sie besuchte. Jetzt
ist sie schon den dritten Monat dort, und sieht
bedeutend, mit dieser Familie mir befreundet
sind, hat sie gütig wieder 120 Mark übersandt,
mal es noch sehr nötig ist, daß sie dort bleibt.

Ein Gefesselterbornen müßte ich das, was ich in
 diese und untergeordnete bitten, wie eine An-
 derstättung gütigst bewilligen zu wollen, da
 sie noch länger im Krankenbette bleiben kann.
 Da mir würde sie jetzt die gute Pflege nicht
 geben können, die sie sehr bedarf; denn ich
 im Monat nur 33 Mark, mit dem ich alle
 unsere Lebensbedürfnisse bestreiten muß, die
 20 bis 25 Mark, die meine Tochter verdient,
 stellen mir jetzt aus. Die arme Mädchen ist
 so gut gemeint, sie müßte so gern unsere
 Bedürfnisse haben, und nun muß
 sie so viel dafür leiden und wir sind dabei
 noch mehr in Noth und Sorge gerathen.
 Die wissenschaftliche Bewegung in meinen
 Gründen, haben sie mich in der That
 daß ich nicht damit schreiben konnte längere Zeit.
 Das ist es zu Gott, daß wir alles nicht
 haben. 12. 6. 1899. Mit Hochachtung. Ein Gefesselterbornen
 1899.

Dr. R. E. Simpson
No. 9. 48

Hand 2 ib
22/10
M. 79

Die neuen Anstalten
von Böttcher sind
g. Müller bei
Löffelberg bei Gollab
von Löffelberg bei
Löffelberg bei Gollab

An
 in vermillionate
 mi Dorothea Müller,
 Kapellmeyerstr. Nr. 9, 4. St. f.

no 1. 1432.
Berlin, den 24. Oktober

Repeat! 267
268
1879.

гос. Моглыборан

erhalten in Formänderung mit Hrn. van den Hoven
den 12ten März 1824 in der Sitzung von 12^{ten} d. M.
findung beauftragt, daß die Antarktis-Gruppe
des Nordens Hrn. in der Sitzung von 12^{ten} d. M.
Hrn. vorgelegt werden. Diese sind nachstehende
Antarktis-Gruppe von 150 Mann beauftragt, und welche
den ganzen Quilling und Navigation dieses Jahres
insgesamt bei dem Hrn. Inspektor Schwedinger
wird. Antarktis-Gruppe No. 6, 18. Jan. in der Sitzung.
In der Sitzung von 9. bis 12. d. M. in der Sitzung von 12. d. M.
Linné.

Var erft. föred. Fästare pp

Billman.

8. 1879. 28/10 Berlin den 28. Oktober 1879.
 17486.

August 1894

An Ihre Majestätliche Academie der Künste
zu Berlin

9.10.79.

Dr W. Thorne, Chairman of Committee, May
 1868, and had signed my name
 Thompson in manuscript. Wm
 C. S.

Stalle gesammelt des Gases und innigster Litter um eine
Entsorgung, da ich und Frau s. 2 Kinder in die offenklafter
Koff gevarren und seit gestern nichts mehr zu leben haben.

Nicht will ich das Aufzählung meiner so bitteren Leiden, in
der ich unerschütterlich, gerathen, wünsche, daß ich dieselbe eine
sperblich und bitter empfand, im Namen meiner theueren
Familie um eine recht baldige Bekehrung, indem jeder
kennende Tag mehr Gefahr für uns bringt.

Zuf. Moritz dieses bin in Loden im Jahr 1828 geboren i. f. alle die Krastner besuche. Auf einer Reise bin ich krieglich nach Pöchlern wegen Arbeit, jedoch erfolglos gemacht. Ich bin auf mich das Unglück mir den rechten Arm verlohren.

In der Erwartung einer recht baldigen Antwort
Lebwohl

Miss

Rechnungsbuch
für die Jahre 1891/92
1892/93
1893/94
1894/95
1895/96
1896/97
1897/98
1898/99
1899/00
1900/01
1901/02
1902/03
1903/04
1904/05
1905/06
1906/07
1907/08
1908/09
1909/10
1910/11
1911/12
1912/13
1913/14
1914/15
1915/16
1916/17
1917/18
1918/19
1919/20
1920/21
1921/22
1922/23
1923/24
1924/25
1925/26
1926/27
1927/28
1928/29
1929/30
1930/31
1931/32
1932/33
1933/34
1934/35
1935/36
1936/37
1937/38
1938/39
1939/40
1940/41
1941/42
1942/43
1943/44
1944/45
1945/46
1946/47
1947/48
1948/49
1949/50
1950/51
1951/52
1952/53
1953/54
1954/55
1955/56
1956/57
1957/58
1958/59
1959/60
1960/61
1961/62
1962/63
1963/64
1964/65
1965/66
1966/67
1967/68
1968/69
1969/70
1970/71
1971/72
1972/73
1973/74
1974/75
1975/76
1976/77
1977/78
1978/79
1979/80
1980/81
1981/82
1982/83
1983/84
1984/85
1985/86
1986/87
1987/88
1988/89
1989/90
1990/91
1991/92
1992/93
1993/94
1994/95
1995/96
1996/97
1997/98
1998/99
1999/00
2000/01
2001/02
2002/03
2003/04
2004/05
2005/06
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
2018/19
2019/20
2020/21
2021/22
2022/23
2023/24
2024/25
2025/26
2026/27
2027/28
2028/29
2029/30
2030/31
2031/32
2032/33
2033/34
2034/35
2035/36
2036/37
2037/38
2038/39
2039/40
2040/41
2041/42
2042/43
2043/44
2044/45
2045/46
2046/47
2047/48
2048/49
2049/50
2050/51
2051/52
2052/53
2053/54
2054/55
2055/56
2056/57
2057/58
2058/59
2059/60
2060/61
2061/62
2062/63
2063/64
2064/65
2065/66
2066/67
2067/68
2068/69
2069/70
2070/71
2071/72
2072/73
2073/74
2074/75
2075/76
2076/77
2077/78
2078/79
2079/80
2080/81
2081/82
2082/83
2083/84
2084/85
2085/86
2086/87
2087/88
2088/89
2089/90
2090/91
2091/92
2092/93
2093/94
2094/95
2095/96
2096/97
2097/98
2098/99
2099/00
2100/01
2101/02
2102/03
2103/04
2104/05
2105/06
2106/07
2107/08
2108/09
2109/10
2110/11
2111/12
2112/13
2113/14
2114/15
2115/16
2116/17
2117/18
2118/19
2119/20
2120/21
2121/22
2122/23
2123/24
2124/25
2125/26
2126/27
2127/28
2128/29
2129/30
2130/31
2131/32
2132/33
2133/34
2134/35
2135/36
2136/37
2137/38
2138/39
2139/40
2140/41
2141/42
2142/43
2143/44
2144/45
2145/46
2146/47
2147/48
2148/49
2149/50
2150/51
2151/52
2152/53
2153/54
2154/55
2155/56
2156/57
2157/58
2158/59
2159/60
2160/61
2161/62
2162/63
2163/64
2164/65
2165/66
2166/67
2167/68
2168/69
2169/70
2170/71
2171/72
2172/73
2173/74
2174/75
2175/76
2176/77
2177/78
2178/79
2179/80
2180/81
2181/82
2182/83
2183/84
2184/85
2185/86
2186/87
2187/88
2188/89
2189/90
2190/91
2191/92
2192/93
2193/94
2194/95
2195/96
2196/97
2197/98
2198/99
2199/00
2200/01
2201/02
2202/03
2203/04
2204/05
2205/06
2206/07
2207/08
2208/09
2209/10
2210/11
2211/12
2212/13
2213/14
2214/15
2215/16
2216/17
2217/18
2218/19
2219/20
2220/21
2221/22
2222/23
2223/24
2224/25
2225/26
2226/27
2227/28
2228/29
2229/30
2230/31
2231/32
2232/33
2233/34
2234/35
2235/36
2236/37
2237/38
2238/39
2239/40
2240/41
2241/42
2242/43
2243/44
2244/45
2245/46
2246/47
2247/48
2248/49
2249/50
2250/51
2251/52
2252/53
2253/54
2254/55
2255/56
2256/57
2257/58
2258/59
2259/60
2260/61
2261/62
2262/63
2263/64
2264/65
2265/66
2266/67
2267/68
2268/69
2269/70
2270/71
2271/72
2272/73
2273/74
2274/75
2275/76
2276/77
2277/78
2278/79
2279/80
2280/81
2281/82
2282/83
2283/84
2284/85
2285/86
2286/87
2287/88
2288/89
2289/90
2290/91
2291/92
2292/93
2293/94
2294/95
2295/96
2296/97
2297/98
2298/99
2299/00
2300/01
2301/02
2302/03
2303/04
2304/05
2305/06
2306/07
2307/08
2308/09
2309/10
2310/11
2311/12
2312/13
2313/14
2314/15
2315/16
2316/17
2317/18
2318/19
2319/20
2320/21
2321/22
2322/23
2323/24
2324/25
2325/26
2326/27
2327/28
2328/29
2329/30
2330/31
2331/32
2332/33
2333/34
2334/35
2335/36
2336/37
2337/38
2338/39
2339/40
2340/41
2341/42
2342/43
2343/44
2344/4

R. H. Huggins
20th Fe.

neuzugelieferter Kauslieferung zugehöriger
Hof. Fr. Franke Plauer. Sanftpfaffen-
maler

Reinemünde Str. N. 1. partare sempre
bei Frau Dyckhoff.

das Kienplaster
hat mich unendlich
wunderschön
in bittere und süße
Lesezeit, so wie
das Kienplaster
für jeden Kasten

1. 2. 3.
 J. Fr. Frank
 Grandfury

30. 1879. • 273
 T. 1497

Einem Hochachtbaren Rat
 der Akademie bildender Künste

Ich habe die Ehre, Ihnen in größter Verehrung
 meine herzlichsten Grüße zu übersenden.
 Mein im Auftrage so hochverehrter
 Wirkungskreis und meine fortwährende Verehrung
 haben großen Liden, die eine andere Tätigkeit
 unmöglich machen, zwingen mich zu diesem
 ganzem Liden, meine Verehrung und die mit einigen
 Tausend für mich gewählten im letzten Winter aber
 leider gänzlich verlorene Leisungen die ich
 ganz zu halten.
 In größter Verehrung und größter Dank.
 Ihr Diener

Kindlichst H.
 G. L. 1879,
 13. 11.

Johanna Kraft,
 Tochter des verstorbenen Hofrathes
 und Hofrathes Emil Kraft.

Entschuldigend

30. 11. 1879. 1879. 1879.
 abgelehnt. 1879. 1879. 1879.

1879. 1879.

1879. 1879.

Auf den an den Landes-
 H. Brauereia v. Bismarck gerichteten
 Brief v. 26. v. M. habe ich Bezug
 genommen, daß es passend wegen
 unangenehmem Witterungs-
 Verhältnisse für hiesige Pfingsten
 Sonntag den 28. v. M.
 und Montag den 29. v. M.
 auf

10

In Jan 4 Jan Mayan Can

Stuppeli
St. A.

notif. at
28/11/29.

William, Earl of Sandwich?
In Otto 76 In Regal.
Hollmannstr. D. 38 pt.

I. 1523. *th.* *cor. g.* *ay* 21/4

an
1 1

1867

274
Nr. 13/11 79. I. 1559. 275

On den Kunst der Regul. Arbeit,
wie der Kunst.

Wiederum soll gesagt sein
weshalb ich Kunst mit der
Liste zu versehen, wie die alle
möglichst so gut, gewöhnlich
Führung auf diese Weise nicht
zu versehen. Ich würde gewiss
die große Lust der Lektoren
nicht vermissen, wenn nicht
dagegen durchwählige Gültigkeit
Angebot mit der Kunst
sich zu versehen, müssen diese
sich der westlichen Kunst
meiner Liste eine gültige
Lektüre zu sein lassen.

not. ab
28/11 79. 79

10 Mark und den Rest freigegeben
2. 20/11/79

Albert
J. Schrader, Hofrath
Albert Wolf
Dr. 12. Herbst 79

100 M.
100 M.
100 M.

Berlin. J. 12. Herbst 79. Ausdr. Philipp.
König. das Ganze. Walter
Waldemar Philipp.

2
M. 13/11 79.

Reichstag den 19. November 1879.

Nr. 207/79 I. 1579.

278

Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, daß Sie dem Reichstag die Bitte um eine Subvention für die Unterhaltung der Bibliothek der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin vorgelegt haben.

Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Berlin ist eine der wichtigsten wissenschaftlichen Institutionen in Deutschland. Sie hat eine lange Geschichte und hat viele bedeutende Wissenschaftler in ihren Reihen gehabt. Die Unterhaltung der Bibliothek ist für die Akademie von großer Bedeutung, da sie die Grundlage für die wissenschaftliche Arbeit bildet. Ich bin sehr froh, daß Sie die Bitte um eine Subvention für die Unterhaltung der Bibliothek vorgelegt haben. Ich werde mich bemühen, die Bitte zu unterstützen.

Unterstützungsvorgänge bis 1873 zurück.
Der jetzige Zustand ist seit 1873 in
Ungewissheit geblieben. —
Es ist ein Teil der Bibliothek verloren
gegangen und muss ersetzt werden.

Georg Meißner
Vizepräsident

Der Reichstag hat die Bitte um eine Subvention für die Unterhaltung der Bibliothek der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin angenommen.

Heinrich Meißner

20/11/79

Der Reichstag hat die Bitte um eine Subvention für die Unterhaltung der Bibliothek der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin angenommen.

In
 für die Gasse
 geb. Haus
 Waffel
 J. v. L. Rindheim

Auf die zu den
 v. H. Rindheim die
 Rindheim gesehene
 J. v. L. R. W. für
 daselbe Haus einen
 einmaligen Aufschubtag
 von vorn. bewilligt, wofür
 ich hiermit für die
 Rindheim wurde, behalt
 Sie und die Anlage
 als Kaufpreis tag zu
 mitteilt haben werden.

W. Rindheim
 von Rindheim
 Rindheim

Inmend. 16/12
 ab codi
 mit 1000

278

Post: Einlieferungschein.

am 16/12/24

W. Rindheim

Post-Annahme der

Frankfurt

Str. 62. Stadtteil

280

I. 1611.

287 79
3. Febr. 79
M

Hochzufliegenwenn Guss!
Hochzuversenden Guss Gussmuss!

Der Hochzufliegenwenn wachende in die wachende Sitzung
auf einer gefassten Guss von 61 Nov. 1878,
dieser Aufsatz meine regerbeste Dilla eine Dabestellung
mit der Aufsatz der König Abdrucke der Dabestellung zu wie
das folgen. Die gleiche dieses meine regerbeste Guss
dieser fängstägliche bayrischen zu düssen, da diesem
gekündeten Hochzufliegenwenn bis fast eine nicht gebest
haben, die wachende Duss wachende felle Hochzufliegenwenn
zum Gebest von Dabestellung in Guss zu
wächst eine in Folge meine Hochzufliegenwenn
muss also zu der Duss gebestene bin, also bis
meine Dabestellung, hoch größte Hochzufliegenwenn
mussbau.

Stellungsfond: 1878 300 M.
Hitzig
J. Schröder
Mert Wolf
Muppli.
287 79.
notif. ab
287 79.
M

Dr. G. von Plüdemann Händlisch
Berlin Brunnen-Platz No. 16.

1897. ...
 1898. ...
 1899. ...
 1900. ...
 1901. ...
 1902. ...
 1903. ...
 1904. ...
 1905. ...
 1906. ...
 1907. ...
 1908. ...
 1909. ...
 1910. ...
 1911. ...
 1912. ...
 1913. ...
 1914. ...
 1915. ...
 1916. ...
 1917. ...
 1918. ...
 1919. ...
 1920. ...
 1921. ...
 1922. ...
 1923. ...
 1924. ...
 1925. ...
 1926. ...
 1927. ...
 1928. ...
 1929. ...
 1930. ...
 1931. ...
 1932. ...
 1933. ...
 1934. ...
 1935. ...
 1936. ...
 1937. ...
 1938. ...
 1939. ...
 1940. ...
 1941. ...
 1942. ...
 1943. ...
 1944. ...
 1945. ...
 1946. ...
 1947. ...
 1948. ...
 1949. ...
 1950. ...
 1951. ...
 1952. ...
 1953. ...
 1954. ...
 1955. ...
 1956. ...
 1957. ...
 1958. ...
 1959. ...
 1960. ...
 1961. ...
 1962. ...
 1963. ...
 1964. ...
 1965. ...
 1966. ...
 1967. ...
 1968. ...
 1969. ...
 1970. ...
 1971. ...
 1972. ...
 1973. ...
 1974. ...
 1975. ...
 1976. ...
 1977. ...
 1978. ...
 1979. ...
 1980. ...
 1981. ...
 1982. ...
 1983. ...
 1984. ...
 1985. ...
 1986. ...
 1987. ...
 1988. ...
 1989. ...
 1990. ...
 1991. ...
 1992. ...
 1993. ...
 1994. ...
 1995. ...
 1996. ...
 1997. ...
 1998. ...
 1999. ...
 2000. ...
 2001. ...
 2002. ...
 2003. ...
 2004. ...
 2005. ...
 2006. ...
 2007. ...
 2008. ...
 2009. ...
 2010. ...
 2011. ...
 2012. ...
 2013. ...
 2014. ...
 2015. ...
 2016. ...
 2017. ...
 2018. ...
 2019. ...
 2020. ...
 2021. ...
 2022. ...
 2023. ...
 2024. ...
 2025. ...
 2026. ...
 2027. ...
 2028. ...
 2029. ...
 2030. ...
 2031. ...
 2032. ...
 2033. ...
 2034. ...
 2035. ...
 2036. ...
 2037. ...
 2038. ...
 2039. ...
 2040. ...
 2041. ...
 2042. ...
 2043. ...
 2044. ...
 2045. ...
 2046. ...
 2047. ...
 2048. ...
 2049. ...
 2050. ...
 2051. ...
 2052. ...
 2053. ...
 2054. ...
 2055. ...
 2056. ...
 2057. ...
 2058. ...
 2059. ...
 2060. ...
 2061. ...
 2062. ...
 2063. ...
 2064. ...
 2065. ...
 2066. ...
 2067. ...
 2068. ...
 2069. ...
 2070. ...
 2071. ...
 2072. ...
 2073. ...
 2074. ...
 2075. ...
 2076. ...
 2077. ...
 2078. ...
 2079. ...
 2080. ...
 2081. ...
 2082. ...
 2083. ...
 2084. ...
 2085. ...
 2086. ...
 2087. ...
 2088. ...
 2089. ...
 2090. ...
 2091. ...
 2092. ...
 2093. ...
 2094. ...
 2095. ...
 2096. ...
 2097. ...
 2098. ...
 2099. ...
 2100. ...
 2101. ...
 2102. ...
 2103. ...
 2104. ...
 2105. ...
 2106. ...
 2107. ...
 2108. ...
 2109. ...
 2110. ...
 2111. ...
 2112. ...
 2113. ...
 2114. ...
 2115. ...
 2116. ...
 2117. ...
 2118. ...
 2119. ...
 2120. ...
 2121. ...
 2122. ...
 2123. ...
 2124. ...
 2125. ...
 2126. ...
 2127. ...
 2128. ...
 2129. ...
 2130. ...
 2131. ...
 2132. ...
 2133. ...
 2134. ...
 2135. ...
 2136. ...
 2137. ...
 2138. ...
 2139. ...
 2140. ...
 2141. ...
 2142. ...
 2143. ...
 2144. ...
 2145. ...
 2146. ...
 2147. ...
 2148. ...
 2149. ...
 2150. ...
 2151. ...
 2152. ...
 2153. ...
 2154. ...
 2155. ...
 2156. ...
 2157. ...
 2158. ...
 2159. ...
 2160. ...
 2161. ...
 2162. ...
 2163. ...
 2164. ...
 2165. ...
 2166. ...
 2167. ...
 2168. ...
 2169. ...
 2170. ...
 2171. ...
 2172. ...
 2173. ...
 2174. ...
 2175. ...
 2176. ...
 2177. ...
 2178. ...
 2179. ...
 2180. ...
 2181. ...
 2182. ...
 2183. ...
 2184. ...
 2185. ...
 2186. ...
 2187. ...
 2188. ...
 2189. ...
 2190. ...
 2191. ...
 2192. ...
 2193. ...
 2194. ...
 2195. ...
 2196. ...
 2197. ...
 2198. ...
 2199. ...
 2200. ...
 2201. ...
 2202. ...
 2203. ...
 2204. ...
 2205. ...
 2206. ...
 2207. ...
 2208. ...
 2209. ...
 2210. ...
 2211. ...
 2212. ...
 2213. ...
 2214. ...
 2215. ...
 2216. ...
 2217. ...
 2218. ...
 2219. ...
 2220. ...
 2221. ...
 2222. ...
 2223. ...
 2224. ...
 2225. ...
 2226. ...
 2227. ...
 2228. ...
 2229. ...
 2230. ...
 2231. ...
 2232. ...
 2233. ...
 2234. ...
 2235. ...
 2236. ...
 2237. ...

so zu stellen, daß ich der gütigen Mit-
theilung eines feststehenden Beschlusses
bisher Kunde.

Ich selbst, Preisabnehmer für Gießen,
bin so laudend, daß ich mich wohl mit eini-
gen Kunden geben kann, um mir das
Allerwünschteste zu erwerben.

Gesundheit wissen Sie Excellenz
bei der Königl. Akademie ein Glück
auszubringen, und das mir gegenwärtig

In größter Dankbarkeit und
stärkster Hoffnung Ihre Excellenz

Freundlichst: H. ganz ergebene
Hochachtung, Johanna Krafft,
3. 14. Privat. Leibarzt.

281
17/12/12 Auf der an der
Kaiserschen Höhe, unter
dem 3. h. gepflanzten Baum,
sich die Lage der Kaserne
sich in der Stadt annehmen,
sich, ~~mit~~ mit Künstler
auf der gepflanzten, sich
beständige Lage, und nach
dem Guss ein einmündig
Kaiserschen von 30 M.
beständig ist, welche die
an Kaserne von H. H. H.
c., davon von 9-12 Uhr, gegen
Kaiserlich bei uns im G.

Proprietor of the
University of
Chicago, and
W. W. W.
and
W. W. W.

for
Prof. J. W. W.
W. W. W.
W. W. W.

283

H. 8/22/79

I. 1638.

Berlin den 6. December
1879.

Gut zu erfundenen Herrn Senck,

Es sollte mich in diesen Tagen sehr freuen
wenn Sie diesen Brief aus 76 Jahren und großen
Bewährungen der erwiesenen Kerkheimer Arbeit (die ich
Lieber Herr Senck selbst mit der Hand geschrieben habe) in
Ihre Hände kommen. Ich habe mich sehr bemüht, die
Aufgabe zu lösen, die Sie mir anvertraut haben, und
ich hoffe, Sie werden die Lösung für gut und
brauchbar finden. Ich habe mich sehr bemüht, die
Aufgabe zu lösen, die Sie mir anvertraut haben, und
ich hoffe, Sie werden die Lösung für gut und
brauchbar finden. Ich habe mich sehr bemüht, die
Aufgabe zu lösen, die Sie mir anvertraut haben, und
ich hoffe, Sie werden die Lösung für gut und
brauchbar finden.

Ausstellungsfonds:
77. 30 M.
78. 30 M.
79. 30 M.
80. 30 M.

Druckkosten mit dem Ausstellungsfonds
zu zahlen
Den 10. 1/2 79

H. 11/11/79
Schneider
Albert Wolff

Wolff. ab
13/12/79
dy

München 8/12

Legation of the United States
 Legation of the United States
 Legation of the United States

Leindwiler Str. No 21
in Zug Kanton Bern.

Ich frage Sie meine physische Existenz? den meinen Körper
und meine Existenz Materiell, sind in äthler Zustände überge-

9/12/24
2
my 189

Seigebüttiger Punkt!

[illegible]

T. 1642^{1/2}

286

Einem Seiner hohen Majestät
der Königl. Academie der Wissenschaften

[illegible]

Es zirkuliert mit großer

Love your friends

Julius Pennes

Edgemoor

Berlin den 4. Dezember 1879.

Wilhelm Löffle 14.

f. 4. 111

Ausstellungsfonds:

fingirades Mt. at the Ad. Hallingford

150 M. *Pyg.*

100—

9/12/94

Hitting
J. Snodder
Mont Wolf

notif. ab
13/12/2009
by

Nr. 16/12 79 287

Angelegenheiten

Seit Vermeidung der Düsseldorfer Künstler zu gegenwärtiger
Unterstützung und Hilfe.

Düsseldorf, den 27. Novbr: 1879.

An

Das Directorium der Königl.
Kunst- Akademie

Herrn.

Herrn Prof. Dr. Dillig, der die jüngste
akademische Ausstellung zu Berlin vor-
stehen wird die Vermittlung der
Vermeidung der Ausstellung nicht auf-
zuheben zu unterstützen und die
Vermeidung der Ausstellung nicht auf-
zuheben zu unterstützen.

Es bedarf keiner speziellen
Anzeige, in welcher Weise die
Vermeidung der Ausstellung zu
Berlin die Kunst zu Berlin
beeinträchtigt; die Kunst
zu Berlin ist durch die
Vermeidung der Ausstellung
beeinträchtigt.

Die Kunst zu Berlin ist durch die
Vermeidung der Ausstellung
beeinträchtigt.

Herrn.

Stein. Steinicke, H. Brinkmann,
Der Königs Hofrath Franz Keller, ferner
Die Wittwen: Lot, Dahlen, Dicks,
Lachewitz, Scheins, Tullian, Schla
ter, Stever zu unterstützen.

Voller Königlich Directorium
Die obersorgsamste Aufsicht über
den Unterricht zu müssen glücken, so
werden wir gerne bereit sein, die
Lehrer und die Schüler der be
treffenden Personen speciell zu un
terstützen.

Mit vorzüglicher Gesandtschaft und
Ergänzung
Der Vorstand des Vereins der
Düsseldorfer Künstler z. g. U. u. L.
gez: August Becker. gez: Ebel.
Vorstand. Schriftführer.

Unter schriftlicher Leitung
obiger Organe der Vorstand des
Vereins der Düsseldorfer Künstler
z. g. U. u. L. haben wir uns
den vorstehenden Bericht der Kö
niglichen

287
288
Königlichen Akademie der Künste
auf die dieselbe mit der an
gekauften Litteratur versorgt, den
Wissenschaften der Wissenschaften mündet,
die wissenschaftliche Selbstbestimmung
der in der Akademie Unterrichtenden
mit der Aufstellung. Und so zu
wirken zu helfen kommen zu
müssen.

Die Gesandtschaft soll der Ergänzung

Directorium
Der Königlich Königl. Akademie

A. Wittenberg,

Der

Vorstand

Königlichen Akademie
der Künste

zu

Berlin.

Henry Jones

31/12 20.

Lichterfelde, bei Berlin, den 20/II 1879

1 Aug. 1901

290

i got

Invent. 10/11
at 12/11
over 1000

HL

K. Königl. Hofmusik
der Kaiserin

Scrit. au von Hg. ~~Wormian~~ ~~Krautmann~~

zu Berlin.

144
Herrn Schütz
Herrn Schütz

Hypermotilisation

1. Hofrathsgewalt zu haben
 in Preussens Reich auf Ihre in die
 Rgt. Altkreuzen der Ringe singelst
 gewaltete singelst vom 30^{ten} nov.
 Monath singelst gewaltet bewirkt.
 singelst der Ringe der Altkreuzen
 gewaltet mit Ringe auf die von Ihre
 gewaltet gewaltet Ringe eine Ringe
 von singelst Markt gewaltet
 der überwiegen fort, welche die
 gewaltet gewaltet und gewaltet
 singelst

Der Königlich preuss. Kronrath
des Königs befehlet uns an
den von 26ten v. 1816 erfolgten
Tod meines guten Vaters, des
hiesigen, ehemals preussischen Schutze
zu Berlin auf befehl uns an
zufragen.

Die Geburtswelt und das
die Gesichtspunkte, welche die
die Hirtensche von der, Groß-
mutter, Schwester und Mutter
binnen 15 Minuten nach dem
gehoffen und der gemachten
großen Obergabe, welche die
die Krankheit und Leiden der
Schwester und Mutter, der die
sonstige Aufstände, wie sie
Todesfall und die bringt, wie
als ein einziges Leben bei einem
Gesetz zu fallen, sowie unter
Gleichzeitigkeit der, der
gute Mutter die ich von dem

Witten Lichte in gefärgte Rückführung

Der Präsident

203.8.1.80. *Hirsh* Z.

Sehrst herzlichst mit 2 f. f. f.
bevollmächtigte Personem gegen mich
ein F. f. f. zu eröffnen, bittet die
Königliche Academie der Wissenschaften
die Unterzeichnete ganz ergebenst
für die Erstattung aller dieser
Auf den letzten Teil ausstehender
Aufgaben bei einem sehr jungen
Mittelstücken mit der Personem
ausstehender Wuttes für die nächste
Aufgabe und somit erübrigt sich
speziell zu wollen, wobei die
Unterzeichnete zum Schluss noch die
Hoffnung äußert, daß die
Zuwendung der Personem für die
Bilder unauflöslich ist.

für freundl. Merkmal den Aufhänger
zu geben. M. V.

Buy 7 1/2

Recd 7/1/80 *Hippie*

My Knechts Lientenant à la suite
des Weyden, Fuß. Artillerie
Rheinische West und Westfälische
Ligen an der Gönig-Landwehr - Regt.
Lichterfeld

folange ich nicht die nöthigen
Bilder nachgeschickt habe, wird
die 300 M. die mich von der
K. Akademie das Künste be-
willigt worden, gefällt
zu schenken.

Da ich die die Kunst
nachsehen, wird sich ein
wichtigen Punkt das Geld
gründlich abgeben, so.
Bilder ganz zufrieden, davon
sich selbst besitzend. Plutonium Hinzufügen
das eine Anweisung von mir
ein Gedenken, das Geld zu
abgeben.

Allegro!

Herrn Professor Schrader
 falls ich geppreibe, und
 kann Ihnen meine Auf-
 künft über mich geben.
 Ich bin die Zeit der Prüfung
 abgelaufen, falls
 ich mich und meine Namen
 in der Liste schreiben können.
 Und mich in der Gesellschaft
 geben und schreiben, um
 glücklich zu sein. Ich bin
 Ihnen dankbar, meine Auf-
 gabe zu schreiben.
 Herr Hirsch, Professor
 wurde 16. David ist in
 meine Aufkündigung
 abgelaufen, und ich bin
 Ihnen zu danken.

Bogabara
 mein von Hirsch
 gab. Baumann,

292 291
 Nr. 3/185 I. 8. Herr Dänigler Akademie
 der Künste

Bitte ich Ihnen ganz
 anzuzeigen, wie ich meine
 Akademie-Stellung beschreiben
 zu wollen.

Herr Dänigler Akademie

ganz gefasst
 Herr Prof. Dr. Wolff.

Berlin am 2ten Januar 1880.

Petrus hat mit dem Aufstellungsfond
 1878 einmal 75 M. = 300 M. Auf den Aufstellungsfond 75 M. zu 2 p. H.
 1879 in einmahl: Puten . . . 300 M. Bei 1/100. A. H.
 und
 unvorordentlich . . . 300 M.
 erhalten.

P. Meyerli
 1/1 80

Notiz ab
 9/1 80
 H. H.

Schrader
 Albert Wolff

Leipzig, den 2ten Januar. 1887.

232

I.H.

293
Nr. 3/80

Wenden Sie sich an den Herrn
Direktorium der Königl. Bibliothek
in Leipzig.

Die Mittheilung des Schriftstellers über die
Bibliothek der Königl. Bibliothek in Leipzig.
Im letzten Viertel des Jahres bin ich mit den Kindern so beschäftigt
gewesen, dass ich meine schriftlichen
Verpflichtungen als Mithras und Unteroffizier für die
Kinder, nicht aufkommen kann, sodass ich mich
auf eine bedeutende Zerstörung der Zeit zu verweisen
und ich weiß nicht, wie ich die Mittel beschaffen soll
um Alles zu beenden.

Zusätzlich ist Anfang Juli Unteroffizier aufstehen,
deshalb ich nicht mehr weiß, abzuweisen, da ich sonst
in meine Einkünfte gezwungen würde.

Stellungspond:

100 M

100 M

Stück

an die Adresse des Herrn

100 M
100 M
100 M

Heinrich Schrader

W. 9/80

Max Hoff

Slaver Hitz. geb. Lunk
Mühlmanns Purpur 37. 48

L34. 294

Georgina Egan!

Auf sein vorabgeschicktes Schreiben vom
29. December a. p. Bezug nehmend ist mit der
Kontingentsrate fixirt mindestens ganz
gepfanzt im garnigten Bewässerung eines
Abonnenten von 600 Mark für die Familie
bei vorbestimmten Hilfsmitteln guter Gläser
auf für das kommende Jahr.

Ihre billige Genehmigung jenes
Vertragsitzungs Protokolls der Gesamtheit der
Mitglieder und aufrichtigsten Dank gesagt,
und in der besten Hoffnung auf Befriedigung
jener oben ausgesprochenen Witten versetzt
mit vollkommenster Zusage.

^{to}
fianc Gynoffgabvann

Aufstellungsfond
Fr 1878 u. 1879 zu 600 M.

ganz entgegen
Ludwig Meyer
bezeugt die Bläser'schen
Fakten.

[illegible]

136. C. 7/188.
M.

295.

Am einen schon Vorwissen ist die
ergiebige Litteratur, wie auch für
das Jahr 1880 die Unterstützung
zu bewilligen, da es bei mir
vorgeordnet ist, dass
dieser Unterricht geben, den Lehr-
unterhalt zu verdienen.

W. L. der Litt. annu. Chuligny
gütlich zu bekräftigen, bin ich

Horstmanns Zoll

150 *Russ. - fulva* *Wittgen L. Linn.*
H. Linn. *gub: Linn.*
St. Petersburg.

Charlotteburg

Genl L. F. F. F.

1880

¹⁸⁸⁰ At the Antislavery Fair 600. Budget of the

Nov 7/1/40

100 lbs

not. ab
9/1

Spaltstube
Leibnitzst.

No. 25.

Whiting
Sweden

My Mother

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

N. S. Nr. 3316.

Berlin, den 18. September 1879

Nr. 24/274.

1. Hof. 2.

1. Hof. 3.

Dem Herrn Hofrath ist hierbei das Gesuch des Hrn. Hofrath, Hofrath
Schulz hinsichtlich dem 28. u. M. zur Darstellung des mit
dem Landesbau zugewiesenen, das ist nicht in dem Land
zu befinden, den, Schulz mit der Aufzeichnung der Arbeiten
für die Prüfung der Baukosten zu handhaben. Das Gesuch
des Herrn Hofrath ist nicht unklar, ob dem Angekündigten in Folge
der Einweisung des Landes beständiges Einkommen und dem Einkommen
Lohngehalt wurde eine Einkommenszuweisung zu Theil werden kann,
und falls dem Einkommen Einkommen zugewiesen.

Im Einkommen

Wiedow

Cito!

Hr. m. wird 1. Hofrath zu Herrn Hofrath
Wiedow
Gesuch des Herrn Hofrath

zum gefälligen Berücksichtigung in der
unsern Betrachtung

Berlin den 2. Januar 1880

Im Hofrath

Herrn Hofrath

L. ist nach Tabularien der Eink. Abrechnung zu berechnen.
Die Aufwandsausgaben
für die Aufwandsausgaben.

Im Hofrath des Königl. Hofrath
des Eink. Hofrath
Herrn Hofrath

I. 57. Berlin d. 7. Januar 1880. 296?
 Mr. 91, 80
 H. 297

Liebt über die Litteratur des bildlichen Kunstwerks Schulz vom
 28. Nov. v. J. an ein sehr Mißverhältnis der Geistes- der Angewandten

seiner Unterstützung auf der Kunst des Abstellens von
 weiß der Künstler aufzufinden zu will, auf der dem
 Gründe weil eine solche ihm nicht nützen würde.
 Seine gedruckten Manuskripte sind nicht momentanen Art,
 und können nur durch aufstehende eigene Tätigkeit gebildet
 werden um die Familie zu erhalten. Wie in der Litteratur
 bemerkt, wenn alle seine Leistungen durch fortwährende
 und Concurrenzen seit Jahren erfolglos und eigene Unter-
 nehmungen. Aufzählung müßig nicht aufzählen.
 Bei der Tätigkeit des besonders in der Composition notwendig
 aufzählung Künstler, haben auch dann gestellt, aufzählung
 es mir allerdings als eine Ungunst der Zeit, daß deshalb
 nicht bei den manuellen Aufstehenden und noch aufzählung
 der ordigen öffentlichen Plakatschen Arbeiten Litteratur-
 Litteratur gefunden hat.
 Es ist wohl auf der Zeit zu erwarten worden daß Schulz Litteratur-
 besitzen sei. Seine Litteratur besteht nur aus seinen Litteratur und
 Litteratur und einer Litteratur, und es ist wohl jährlich 1200
 Mark zu zahlen. Nach der Litteratur ist der Grundstock in Litteratur
 Litteratur gekauft, nachdem Schulz über ein Jahr ohne Litteratur
 Litteratur.
 August Wiedow.

betreffs des Ganges des Postverkehrs
und Bildersach M. Schulz v. d. L.
Berlin den 28 November 1879.

Leitlin saw 8 Januar 1880.

298

Geo. F. Walling

Kaiser ist mir mit dem Joseph Rapping vom
 18. December 1879 - U.N. Nr. 3316. - beauf.
 fand das dabei zuwendende Geseß
 des Kaiserthums, Professor M. Schulz selbst
 vom 28. November vor. J. hat es schon zu
 bringen, steht mir das von mir ausmündl.
 dem Kaiser die bedürftige Lage, in
 welcher sich der p. Schulz mit seinem Fami-
 lie befindet, mir durch eigene mündliche
 Mittheilung, wie die sich das Lichtstall der
 gewöhnlichen Zeit verhalten bewußt ist,
 gabstest mir das Fami, und steht des Fami
 in richtiger Mündigkeit seiner Lage auf
 die Befehle nur die gewöhnliche Arbeit.
 Die Lage der Fami muß eine ungewöhnliche
 Geldunterstützung, wie ich solche nicht
 mit dem Kaiserthum, Mündigkeit der Fami
 nicht gewährt werden könnte, ^{nachstehend} ~~mit~~ ^{aus} ~~aus~~
 ist. Unter diesen Umständen ist
 die Fami das Fami, das Fami
 von einer weiteren Fortsetzung der Fami.

Amund. 10/11

Der
dem Königl. Noth. und
Minist. der geistl. pp.
begrüßungsfreudigen
Herrn von Puttkamer
Eingehung.

Abdruck aus dem 2. folien / zugedruckt.

Der Präsident

H. J.

298
Am 19/1. 80. Litteratur 14/I 80.
I. 109. 299

Sehr geehrter Herr,
Litteratur 14/I 80.

Sehr geehrter Herr,
Litteratur 14/I 80.

Dank und Anerkennung für die
von 100 Mark zur Deckung der
Kosten des Vertriebs der
Litteratur 14/I 80. mit der
Litteratur 14/I 80. Litteratur
Dank und Anerkennung für die
von 100 Mark zur Deckung der
Kosten des Vertriebs der
Litteratur 14/I 80. mit der
Litteratur 14/I 80. Litteratur

H. J.
B. 14. 180.

unmöglich zu wollen.
 Mit der ungenügenden
 für Gesandten.
 Genuß Legation

Leining
 Herrm. Leining & Co. in
 Magd. f. p. h. v. 1884 und
 Lese an der Kunst- und Literatur-Gelehrten.

KÖNIGLICHE
 KUNST-AKADEMIE
 IN
 DÜSSELDORF.

300 299
 DÜSSELDORF, den 10 Januar 1880
 Nr. 101.

Herrn Prof. Dr. Carl Schlegel, Senats
 der Königl. Akademie der Künste zu Bonn
 Schreiben vom 12 Januar 1880, I. 101, sind zur
 Überweisung an den hiesigen Künstler-Unterrichtungs-
 Verein, Friedrichsplatz, 11. in 2 Raten zahlbar
 bewilligt, die erste Rate mit 800 M. sofort zahlbar, die
 2te Rate mit 400 M. Anfang April d. J. Jahres.

Indem wir mit besten, aufrichtigen Wünschen
 auszusprechen, wünschen wir eine gütliche Überweisung
 der ersten Rate mit 800 M.

Im Auftrag der
 hiesigen Akademie der Künste
 in Berlin.

Von Direktorium der Königl. Kunst Akademie.
 Schlegel.



Post-Einlieferungsschein

Das am heutigen Tage

Gegenstand

Sup

Werth-
angabe

Phosphorisch W

Gewicht

299

Empfänger

Königsplatz Berlin

Bestimmungsort

Düsseldorf

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden,
wird bescheinigt.

Berlin, den *22. Jan* 18*80*

Post-Annahme Nr.



Strasse

Eisenbahn

Christen

Stadtpost

301

302

Bei Verlust des Bescheinigungsscheins ist die Beförderung des Gegenstandes nicht zu geschehen, wenn der Empfänger dem Empfänger den Gegenstand nicht abholt.

Der Fürstliche Räte Herr v. ...

Pr. V3/185. 172.

303

My dear grandfather's friend!

*Sine Hoja Koninklijk Getekende van den
Orde der Grooten Kruis van de Orde der
Koningin Maria Theresia, of naar de Koningin
der Koningin van de Koningin*

ihm, daß die quäkerische Gesellschaft eine
Unterstützung, in seiner größten Noth,
nicht, jedoch zu erwarten.

Wirst allhie durch meine körgeliche Leid die mich
 seit Jahren so sehr quälet, und das Spinnen des
 nützlichen Glieders mich in das Christenthum
 meines theuersten Willens auf die Höhe
 der Liebe erheben wird, und mich mit meinen

hollf. ab Familie in hiesiger Noth verzehrt — so hat wenig
 285. und nur einigen Nutzen das fürstliche Kind,
 286. soll verhoffen indem nach 29 jährigen unermüdeten
 287. harten Eisa wie das Eisen in der Welt umher
 288. herum ist durch den plötzlichen Tod meines Vaters

indig Mundart Alles geliebte Frau, die mit großem
Liebe, und salutarer Süßigkeit, meine
guten ^{Auge} No. 7 und meine Wölfe bei mir zu gewöhnen
wird, sehr ^{schon} begünstigt war, und abends die Paule im
Abend Hoffen eines neuen Kindes: eines Mädchens

*Sind ein Reichtum, letzteres im 8ten Jahrgange
und der Einband noch ganz herrlich.
77. . . . 30 M. Krugler's Land und wir ist hier, und von allen
78. . . . 30 - Mitteln und blüht sehr wie die Herbstzeit
79. . . . 30 M. Die Zeit der Zeit*

Gefiedte Brief von Kilkenny vor mir und
meine geliebten Frauen und der Salomonischen
Mutter, Ihre Versicherung ist mit Liebe
empf. 13/1 80.

Vad.

Vorstellung vieler der Muthwilligen vorzüglich
 durch, und eine sehr große Gefahr, dass
 es im Spiel meines kleinen Kindes: mein
 Koffer lüftet, und mein Herz auf der Straße
 verbleibt, von jedem jenen Koffer und dergl.
 Was erfüllt von Landgeistes im Hin-
 blid auf die goldene Wäpfe des die
 Hofe Königl. Akademie der Künste mit
 seit einem Jahre so glücklich zu Teil worden
 liegt: mit diesem hohen Hergabst wage
 es zu hoffen das Hof dießmal, mit
 ein, das mal in meine festeren Lage
 wird, glückliche Hilfe geben möchte, und
 die zu mich farnachsende Aufmerksamkei
 einzuweisen, die milden zu können, und
 mich diesen neuen Werke freigeben und
 glückliche und goldene Wäpfe des
 werden zu dürfen was ich sehr
 bedingt

Sein Hofe Königl. Akademie
 der Künste

Berlin
 Meckel, den 10^{ten} Januar
 1880.

Landesfürst
 Louis Seelow
 Dr. Seelow und Leipzig
 Meckel, Leipzig, Kasse Nr. 7.

Ob
 dem Kunst der Königl. Akademie
 Akademien der Künste
 Hier

1.119. 21/80 3.7.24/80
 308

Lieber Herr Kunst

erlaubt sich die
 neubest. Utensilien,
 erhalten hat am 4. Mai 1877
 nachstehende Miniatur-Portait
 Albrecht H. Schöpfers, unter der
 neubest. Ausstattung für die
 ist im Juni vorigen Jahres
 bewilligte Unterstützung von
 M. 25.000, einmündig mit
 einem Littera eine Gasse zu
 rasen.

Ob dem Kunst der Königl. Akademie
 Kunst zu geben
 Bock 11/80

Herrn Schöpfers, die ist mit
 zwei Tischen, von denen die
 älteste Kasten ist und quastig
 spinn und bündel blind ist.
 die jüngste ist die Kasten
 selbst, mit einem Gasse
 neubest. und in Folge
 hat neubest. Kasten
 Albrecht gemüßigt, die Kasten
 Kasten gemüßigt, die Kasten

Ausstellungsfonds
 Juli 1878
 November 1878
 Juni 1879

Stappeli
 21/80

111

in vorstehende Waisen in
Aufsicht zu nehmen.
Ich ergebe mich voll zu wissen,
daß auf dieselbe Weise meine
Litter bei mir sein kann. Ich
gütigst befehle, sie zu
und zu geben mit größter
Zorgfältigkeit & Sorgfältigkeit.

Haus zu Pflanz.

Berlin d. 19 Januar 1880

Tellener Str 59

I. 166. 1 30/1 05
37 31/80
H.

Unterzeichnete Willensvoll
sich selbst zu einem
Parat der Königl. Academie
des Bunde, mit der unbedingten
Freigabe der Litter, um eine
gütige Unterzeichnung zu
nehmen.

Der Lebensunterhalt ist so
sehr gering, daß man bis
März von Gendarmen
nicht abweicht, und dadurch
meine

Abg. Litter.
1/2 50 Heter

Einmal ferner Parat
der Königl. Academie
des Bunde, mit der unbedingten
Freigabe der Litter, um eine
gütige Unterzeichnung zu
nehmen.

Ausstellungsfond 1877. . . 30 Mk.
1878 Ausst. fond. Einzel Bk. . . 30 -
Januar 1879. Abg. Litter.
Juli 1879. Ausstellungsfond. . . 30 Mk.

Abg. Litter. 34.

meine Tage eine unbescholtene
 bürgerliche Existenz, ich bin
 nicht im Stande zu sein
 Februar die Meiste zu denken
 über mich Tage bin ich bei einem
 leidenden Zustande noch durch
 Bekämpfung bedrückend krank
 gewesen.

Bitte für eine bessere Behandlung
 sorgfältig mich durch eine gründliche
 Untersuchung, sorgfältig
 berücksichtigen zu wollen.

Berlin 28.1.80.

Mein alter Herr
 10. von Torgau,

Unterführung
 Annals Löffel
 Melchior Hiller

12/1
 17/2
 Hund
 ab

Das Haus der S. Akademie
 der Kunst ist, so wie fast
 alle Häuser, die jetzt von
 d. H. dem Kaiserhofe eines
 abnormen Aufwandes nicht
 beschaffen. Für einen, wenn
 ich Ihnen davon noch
 etwas schreiben darf.

V. H. 80.
 Der Kaiserhof.

zu
 H. 80.
 H. 80.

Das

Berlin S. 1. 2. 1880 306

1.180. Page 307

seiner hochwohlgeb. Königl. Majestät
der Königl. Academie

magst ich nun mir ein jaßtes Brief Langen
 dankst du so herzlich. Sag mir als ein
 64 jährige Mutter das Portrait & Landschaft
 des Wunders Gottes Berger mir an das einfallende
 ein ein gültigen Unterstützung zu werden
 und bin mir an diesen Tagen von der Gabe
 und Linderung der Gabe der Gabe der
 so überzogen das die Gabe weiß kein
 Esstische als ein Mutter eines Kindes
 gehen zu sehen, und zeigen mir in
 dieser Hoffnung

Suffering from an acute attack of -
Lungs. no further

Hitzig
 Dorothea Berger geb. Urban
 Schradt, Brunnenstr 145
 Albert Wolf
 bei Frau Wegner

Stellungsfonds

75.	180 M
77.	60
78.	60
79.	60

RT Muppel.

U. IV. 257.

W. H. Jones

Genl. Lang.

1.178.

Pr. m. aa de Paast de H.

Ahaducci In Nuova

(Return per di ltr. hands) Jui

mit dem Buchen off die daff. Lagen
Nadelholzungen zu Zeit verflocht
sind, die Fassung und Verfertigung
A. Schuler

Brookline Aug 1st 1880

Le Ministre de l'Instruction Publique
Jules Ferry

Frank

Laehre ist nicht ungenüßlich

Stuppel
2/280.

NT

39, 2 Ro

4 30/1

287.

S. a

Fr. Stellung müssen gewöhnlich
 zu zeigen wenn ein
 in Hof geordnet wird.
 sein eine Liste macht.
 Mit 2 Monaten lang ist
 am Ende der ersten
 darüber, wenn es
 ist eine gute Pflanze aus.
 und ist. Und wenn
 lange Brauch ist bis
 zu in Hof geordnet, das
 ist keine der besten
 zum Leben, sondern
 eine gute Pflanze ist
 so dass Fr. Stellung
 eine gute Unterbringung
 sehr leicht zu finden, wenn
 es nicht möglich ist.
 Es ist sehr schnell
 und sehr leicht

Herr Justizier Schwertfeger wollte
 bei dem hier nicht bekannten p. Sachse
 einen gesonderten Auftrag erteilen und
 demselben bei dieser Gelegenheit bemer-
 ken lassen, daß er mit Händewischer
 Ernst Freyhaub einen Unterabsetzung von
 30 Mark noch zu genehmigen habe, da
 er sich bei den Händewischer Knecht-
 schallungen nicht befriedigt sehe.

Heiting Jr.

und wieder erhaben
kann, und er kann wohl
es mir an räumen
stehend und ich mich
mit der Geduld der
Friede. Geduld, wenn
in meine Lücke gähnt
und ich lerne mich
mit der Geduld an das
alle ganz der Geduld
appelliert haben.

In der Gährung und
geringer Fäulung
im kochenden Wasser

F. Tachne Liljequist
Kungälvstr. Nr 14
3 kv. Linköping

1209 pr. copy.

J. A.

Von g. Jäger, 26-28
Jahre alt, bei hiesigem Waband,
sein Sparsamkeit. Jäger in
Kopf zur Wahrung, Reserve.
Ladung in gelbbildeten,
jetzt in hiesigen Fabriken
gearbeitet und verkauft.

... sind eine neue Gattung 308
 Gattung oder die Gattung
 zum Verkauf sind schon
 zu haben.
 Kränze gebildet sind
 in Natur nicht.
 wobei v. 1/2 80.

Prof.

Bei
 dem kaiserlichen K. fr. Lehn
 Wapp. Amt
 Wismar den 14. III.

[illegible]

J. ad. 209.

Scrib. an den Vizepräsidenten h. J. Sahn, Messingbrenn.
Münchener, Straße Nr. 14^{III}.

Hand. 16/2
ab codi

Dem von Ihnen am 24^{ten} d. M.
an den h. v. Minister des geistlichen, Unterrichts
u. Medicinal. Angelegenheiten gerichteten Unter.
stützungsgesuch, welches einverstanden mit dem Kaiser.
Kau, durch die vorstehenden Unterst. Unterstützung fruchtlos
Zeit verfliehet, da die dem Kaiser der h. v. Ober.
Rath der Kaiser zu der Verfügung und obgleich ich
wünsche, dass die Kaiserliche Folge gegeben
werden, da die nicht zu geringen Kaiserlichen
gaben, welche sich bei den nöthigen
Kaiserlichen, Stellen, befürwortet haben.

Von Präsident.

B. 14. 2. 80.

[Signature]



Hand. 16/2
ab codi
Minister, Herr v. Juchaczewski
an den Kaiserlichen
Kau der Kaiserlichen



Berlin d. 18^{ten} Februar 1880.

(Kopie)
Michael Schickel 30.

I. 282. Nr. 19/2 80. 311 370

Herrn Hofen Major der
Königlichen Armee des Königs

Sie sind im vergangenen
Jahre bewilligte Unterstützung
deselben durch mich
gestatte ich mir beifolgendes
Vorzutragen:

In Folge des mangelfachen
Verdienstes durch Handarbeit
las ich meine Ehefrau Elise
genüßlich eine Mithing annehmen
und ihre Lage ist gegenwärtig
mit einem vorwärtigen

Lebenszustand zusammen, dessen ich
sich aber zu geringe Handlung
gut erhalten. Haben der meiste
Unterstützung eines in Dresden
lebenden Leibes, bin ich auf
den Verlust durch Handarbeit
die ich allein gering bezahlt

sondern mich fast ganzlich
abhängig. Ich meine durch
meine Krankheit geschwächte
Gesundheit so zu erhalten
dass ich nicht vermag, so sehr
ich mich gegenwärtig zu will

hierbei. Herr Hofen Major
hoffe ich Sie sich haben mich
in Angaten zu bestärken!

In meiner bedrängten Lage
erlaube ich mir, dem Hofen
Major, den Gehalt des
und bis jetzt gesandte Hoffe
wollen Höflichkeit zu leisten.

Ich bin sehr dankbar
für die Unterstützung zu danken

Herrn Hofen Major

mit
Herrn Hofen Major

Ausstellungsfonds:

1878 Januar 75 M.
Juni 75 M.
1879. Januar 75 M.

M. Schickel.

mit dem ich diesen Jahr
eine andere Unternehmung
geplant zu haben.

Dem Herrn Kunst

Lehrstuhlverwalter
Herrn Berges
Vater des verstorbenen H. J. J. J.
Widwitt des Königl.
Kriegsministeriums
Heinrich Berges

Widwitt des Königl.
Kriegsministeriums
Heinrich Berges

Ant. der Ant. J. J. J. J.
30. Markt 25. J. J. J. J.

Ant. der Ant. J. J. J. J.

Heinrich

Ant. der Ant. J. J. J. J.

Ant. der Ant. J. J. J. J.

Ant. der Ant. J. J. J. J.

Ant. der Ant. J. J. J. J.

Ant. der Ant. J. J. J. J.

Ant. der Ant. J. J. J. J.

Ant. der Ant. J. J. J. J.

1351. 28/2 80.

314

Die Herrschaft des Königl.
Kriegsministeriums
Jahres die große Freude, mich für
während zu verfahren, mit einem
gütigen Unterpfand, das
ganzlich zu berücksichtigen,
wird in diesem Jahr die ich
zu einem großen Gewinn
mit dem höchsten Gutsfunde
abzugeben, so für den Fund
vorhanden.

Leiter

Ausstellungsfonds.

1877. 30 M.

1879. Januar abgelaufen.

Juli 30 M.

1880. Februar abgelaufen.

Ant.

Ant.

Liebe Eltern, ich habe Euch unter-
schrieben, mit der ich nicht als eine
unvorsichtige Person angesehen
werde, ich habe ein Mal gesagt,
ich habe Euch die Geschichte
Lotte eine gute Unterweisung
zu geben, es ist ein tief betrachteter
Vorschlag, welcher Euch und mich
dazu treibt.

Es obliegt mir ja auch die Pflicht
für meine Person, der bei einem
Vermögensverlust in der Person ist,
für Bildung, Klugheit und Mäßigkeit
Vorgehen zu zeigen; wo alles
sich befindet, um nachzugehen

und

zurück zu kommen, krank und
schwach, was ich von Euch
kann, so viel zu verstehen, um
den wichtigsten Lebensbedingung
zu verstehen, und von mir
wissen, was ich schon und
unvollständig ist, nicht verwirrt
werden.

Liebe Eltern, ich habe Euch
sagte, mich für eine gute
Unterweisung wertig zu
verfügen, und sorgfältig
zu berücksichtigen.

Levin 26.2.80.

Unterweisung

Anna's Löffel

Mutter = Mutter

Druckverlag
10. März 1880.

Jahr ist auf das an den
Lukas v. R. Adamian
v. Kimpf. geschickte
Gepf. v. G. v. M. in
angefang. zu schaffen,
daß daselbst dem Hilfspost
amtlichen eine Kassepostbox
von 300 M., in zwei Kassen
geteilt, fast zwei und
zwei Drittel. c. mit je
100 M., bewilligt ist, und
je Lustrige wöchentlich
in der Hauptstadt
von 9-12 Uhr gegen den
Gehalt des Kassen im G.
Kassenpostamt des Lukas

1864.

einmal jährlich. 6 1, das
er häufiger sieht
da, bei mir in der Gegend
sind, von den Sämen

L. 1/4 50.
 var. *capitata*.
 by

Zeit. Kurz

Wm. Lloyd Garrison

318

315

UV 764 319³¹⁶

H. M. an den Punkt der H. Akademie zu knüpf (Kolon
zu der letzten knüpf) für
für Knüpfstellung, Knüpfung der letzten 11 Augen von
den Gefässen.

Book in 23rd March 1888

In Minister der geistlichen Angelegenheiten

In Auflage Aufstellungsfond: (P. 22)

1873	300 M.
75	600 M.
76	200 M.
77	100 M.
78	200 M.
79	200 M.

Myrtle

J. J. J.
123

S
Sia Anteriora du
laxum infra pind
gustipallan.
C. 307.80.

30.3.80

Handwritten signature

NT

2 24/3, Rec 9

U. W. 764

Ministerium d. geistl. Unterrichts- und Medic.-Ang.
Praes: 20. MRZ. 1880

Ein geschäftliches Ministerium
des Geschäftsbereichs Altkreis ist eine
Medicinal Angelegenheit!

W. 11. März
111
320

wird somit unterfänglichst ersucht, nach der Aufstufung
Zurteilung nach dem am 16. Januar 1869 im Gesetz
des Abgeordneten des Grossherzogthums Oldenburg
erlassen ist das die Einkünfte aus der ständigen Einkünfte
auf der Zahl der Academie nach Abzug der Kosten der
Unterhaltung der Academie Einkünfte anzusetzen.
Dies werden jedoch von 18 bis 30 Jahre und je jeder
angeordneten Einkünfte Einkünfte für die Academie
regelmässig Gelder aus dem Staatshaushalt zu
entnehmen sind aus dem Staatshaushalt nach zu prüfen, nach
nach obigen Einkünfte Einkünfte in der Ministerium
gefordert sind auch aus diesem Geld zu einer Einkünfte
für einen Einkünfte zu erhalten, dieselbe ist in der letzten
Jahre sehr gelitten, besonders in der Zeit nach dem
1879 in einem sehr grossen Ausmass in der Kirche von
jungen Jahren beklagt wird, und Lebensgefährlich auf
sehr viel ungesunden Jahre, die Einkünfte sind Gelder sehr
glücklich überstanden, nach dem sehr sehr und Arbeit hat bei,
um einen Einkünfte wieder herzustellen eine vorzüglichste Einkünfte
Abt. von Dr. Rosenthal, nach dem in der Einkünfte Einkünfte,
Ek. der Mittel St. bewirkt, ist sehr Einkünfte Einkünfte
bei, um einen Einkünfte Einkünfte zu Einkünfte, wird eine geschäftliche
Ministerium Einkünfte Einkünfte mit 300 Jahre oder 900 Mark
zu einer Einkünfte Einkünfte Einkünfte Einkünfte zu Einkünfte.

Per. M. 12. 3/379

Da ich in dieser Kunst auf vorwärtiger der
Arzt zu machen, in Familie zu wohnen sehr
den Wunsch von beiden sehr mangelhaft, in der Kunst
ist es daher gut, dass Arbeit zu machen, um
nicht bittler und Lasten zu bleiben und
diesfallt ganz unthätig am besten Ministerium
günstig geben, dass Kunst zu machen.

in Kunstfertigkeit unter freier Kunst
dem besten Ministerium der Geistlichkeit und
und Unterricht Angelegenheit

ist

Kunstfertigkeit unter freier Kunst

W. M. Meyerheim
Genre Maler

Pranienburger Strasse N. 51.

Berlin d. 19. März 1880.

Der Maler Herr Wilhelm Meyerheim, Pranienburger-
Strasse 51, leidet, wie ich schon vor einem Jahre ich zu be-
stimmten in der Lage war, an einer nervösen Aufregung,
welche ihm den Schlaf raubt und ihm zu regelmäßiger
Tätigkeit unfähig macht. Die Hoffnung, dass er durch einen
längeren Laudaufenthalt völlig genesen werde, ist nur zum
Teil in Erfüllung gegangen. Er kehrte im vorigen Jahre be-
stehend geheilt und gekraftigt zurück, leider aber wurde
er in diesem Winter von einem enormen Karbunkel be-
fallen, der ihm monatelang an das Bett und die Stube
gepflegt hat. Durch diese Erkrankung ist er wiederum enorm
geschwächt worden und ich habe es für dringend geboten,
dass er beim Eintritt besserer Witterung wiederum in einen
Ruhe Erholung und Stärkung suche.

Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß
Berlin 17 März 1880



H. L. Rosenthal
Kgl.

1. Refer. an den Minister der geistl. pp. Angelegenheiten Hl. von Preussens
Verwaltung:

22

Betrifft die Unterstutzung
des von Gaus. Moritz Wilhelm
Meyerheim

zur Verwaltung

am 16/4
ad 1505
2. Innd.
18/4

Dafern wir nach in Verbindung der
ersten Marginal. Besichtig. vom 23 März
d. J. - u. N. 704. - betreffend die von
der Verwaltung genehmigte Unterstutzung
des von Gaus. Moritz Wilhelm Meyer-
heim am 16. März 1880. zu
dem Zweck, zu zeigen, dass wir den
Bittsteller eine Unterstutzung von 600
Mark und den Kaiserlich. Kaiserlichen
Friede bewilligt haben.

Der Kaiser, Kaiser für die Bild.
Kaiser.

2. Erw. an den Gaus. Moritz
Hl. Wilhelm Meyerheim, Professor
Prinzipien der Kunst Nr. 51:

Heinrich

Der Professor der Kunst
ist in Verbindung mit dem
Kaiserlichen Ministerium der geistl.
pp. Angelegenheiten übereinstimmend, und
besteht aus dem Kaiser der Kaiserlichen
Akademie der Kunst zur Kunst.



Herzog Wilhelm

Feb. 28/4

4/4
 40
 Heizer
 wif. ab 30/4 80
 J. Schraden
 Wirths
 B

meine Unterfertigung. *My*

Riemann lebte in den Jahren 1840. 42.

4. 46. 48. 50. 52. 54. 58. 60. 62

6. 68 Li. skudamiffen Brütstallan.

in bejiskh.

Myrtle.
3/2/52

Sie Cassington 150 Meist sind der
Frau Kriesmann wegen Gießung zu stellen

13. 18. 5. 80.
Hitzu J.

London 29. May 1860.

I. 513.

Pr. 34/380.

320

32B

Auf dem Vorat des kaiserlichen
 Akademie's der Wissenschaften

Lucy

Unterschiede nicht nur. Für Japan
kann die Akademie der Bünde der
sogenannten Gesellschaft Männer
den Protestanten Kriesmann,
eine Unterstützung mit dem Japan
auszuweisen. Gesellschaft Japan, Japan
zu erhalten. Japan Japan Japan
Briefe von Japan Japan Japan
Anfragen nicht mehr so viel Japan
als für sich und seine Familie Japan
Länder Japan Japan Japan.

[illegible]

Sie Cassington 150 Meist sind der
Frau Kriesmann wegen Gießung zu stellen

116
leides Tug die Unkunde genügt,
mit zücker Masten an den Mast
des Akademis und bitte für meinen
Mann, der seine Lieder zu Zeit und
gestalt hat. Abgesehen von der großen
Tafel, fassen die Kataloge der
Tafel 1858, 62, 66, 68 meinen Namen
auf. Indem ich mich dem Liede
/istigung meiner Gesellsch. bitte,
grüßen ich

Lied fassen Dank

angehen

Gez. D. D. D.

M. G. G. 124. 47

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 509

ENDE